THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 410 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Mittwoch, den 22. September 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. | 27. Jahrgang—Nr. 225

Ostrow erobert, Sieg bei Dünaburg!

Viele Tote und Verletzte bei Einsturz in New Yorker Subway!

Sein oder Nichtsein —

Der große Kampf östlich von Wilna ist noch unentschieden.

Der neue Vorstoß im Balkan.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 22. Sept. (Ueber London, halb 5 Uhr Abends.) Das deutsche Kriegsamt meldet heute Nachmittag die Einnahme der russischen Stadt Ostrow.

(Ostrow, im russischen Gouvernement Pskow (Pleskau) — welches an die Gouvernements Livland, Witebsk, Smolensk und St. Petersburg grenzt und auch von der Düna durchflossen wird — liegt schon weit östlich von Wilna und schon auf dem Wege nach Moskau zu. Die Stadt hat etwa 7000 Einwohner; und auf einer Insel des Welikajaflusses sind die Reste der alten Festung.

Die Einnahme von Ostrow ist jedenfalls wieder ein Schritt in der Abschneidung der großen, aus der Gegend von Wilna zurückweichenden Russenarmee von der östlichen Seite her.)

Berlin, 22. Sept. (Ueber London.) Das Das deutsche Hauptquartier berichtet heute Nachmittag vom östlichen Schauplatz:

„Armeegruppe Hindenburg: Südöstlich von Lennewada, an der Düna nordwestlich von Friedrichstadt, griffen die Russen an. Der Kampf dauert noch fort.

Oestlich von Smelina, südwestlich von Dünaburg, durchdrangen unsere Truppen die Stellung des Feindes an einer Front von nahezu 2 Meilen. Wir machten 2000 Mann und 9 Offiziere zu Gefangenen und erbenteten 8 Maschinengeschütze.

Nordwestlich und südwestlich von Oschmajana macht unser Angriff günstigen Fortschritt. Zu beiden Seiten des Subolniki wurde der Gavin-Abschnitt überquert. Der rechte Flügel reichte bis zum Distrikt nördlich von Nowogrodek vor.

Armeegruppe Prinz Leopold: Der Molczada-Abschnitt wurde südwestlich vom gleichnamigen Platz überquert.

Die russischen Stelungen auf dem westlichen Ufer der Myschiaka, zu beiden Seiten der Brest-Litowsk-Minsk-Eisenbahn, wurden erstürmt. Wir nahmen 1000 Gefangene und eroberten 5 Geschütze.

Weiter südlich wurde Ostrow erobert, nach einem Kampfe von Haus zu Haus, nachdem unsere vorrückenden Divisionen den Oginskykanal nahe Telechany überschritten hatten, und wurden die Russen nach der Richtung von Dobroslawka zurückgetrieben.

Armee des Feldmarschalls Mackensen: Oestlich von Logischin fanden geringere Kämpfe statt.

Südöstlicher Kriegsschauplatz: Hier ist nichts Besonderes zu berichten.

Wien, 22. Sept. (Ueber London.) Das österreich-ungarische Kriegsamt berichtete gestern Abend zu später Stunde:

„Erneute russische Angriffe auf unsere Stellungen östlich von Luzk wurden abgeschlagen. An der Ikwafront trieb das Feuer unserer Batterien einige feindliche Abteilungen auseinander, die sich am Westufer des Flusses festzusetzen versucht hatten.

„Im Nordosten herrschte gestern Ruhe. Die Lage blieb unverändert.

„Südöstlicher Kriegsschauplatz: Unsere Artillerie hat den Bau serbischer Feldbefestigungen an der unteren Drina verhindert. Sonst ist aus dieser Gegend nichts Neues zu berichten."

London, 22. Sept. Die, gegen die russischen Armee geführte deutsche Einschließungsbewegung hat merklich stärkere Form genommen und ihren Ring enger gezogen. Da sich die zurückziehenden Streitkräfte jetzt vollständig ohne Bahnlinien sind, scheint ihr Rückzug den kritischsten und bedenklichsten Punkt erreicht zu haben. In England nehmen Zweifel und böse Ahnung über den Ausgang des strategischen Manövers zu, trotzdem Londoner Blätter bereits gestern Vormittag von einem völligen Entkommen dieser Armee gesprochen hatten!

Bulgariens Mobilmachung.

Washington, D. C., 22. Sept. Der hiesige bulgarische Gesandte Panactow hat amtliche Nachricht erhalten, daß Bulgarien die Mobilmachung seiner sämmtlichen Streitkräfte angeordnet hat, für den bewaffneten Schutz seiner Neutralität.

Sofia, 22. Sept. (Ueber London.) Die ganze Bevölkerung hält jetzt den Ausbruch von Feindseligkeiten für unmittelbar bevorstehend. Die bulgarischen Militärbehörden haben von allen Eisenbahnen Besitz ergriffen, und der gewöhnliche Verkehr auf denselben wurde vorerst eingestellt.

Mehrere Kavallerieregimenter sind bereits von Sofia aufgebrochen, und es heißt, daß sie nach der serblischen Grenze geworfen wurden.

Sofia, 22. Sept. (Ueber London, 1 Uhr Nachm.) Die bulgarische Regierung verkündete, daß das Gebiet an der Dedeaghatschbahn entlang, welches von der Türkei an Bulgarien abgetreten wurde, am 6. Oktober besetzt werden wird. Die amtliche Uebertragung wird am 11. Oktober erfolgen, an welchem Tage die neue bulgarische Verwaltung in den Dienst tritt.

Diplomatensprache und „bewaffnete Neutralität".

London, 22. Sept. Der hiesige bulgarische Gesandte Miselev erhielt heute die telegraphische Nachricht von dem Mobilisirungsbefehl seiner Regierung. Er erklärte, dies bedeute, daß Bulgarien seine Neutralität aufrechterhalten werde, aber eine bewaffnete. Auf die Frage, ob Bulgarien sich den Zentralmächten anschließen werde, antwortete der Gesandte in negativem Sinne und wies darauf hin, daß auch die Schweiz und Holland eine ähnliche bewaffnete Neutralität haben.

Noch in der letzten Woche hatten die Alliirten den Versuch gemacht, Bulgarien von vorzeitigen Rüstungen abzuhalten und es auf die Seite der Alliirten hinüberzuziehen unter Versprechungen auf Kosten Serbiens, — Alles, um den Sieg der Zentralmächte zu verhindern.

Abrechnung mit Serbien beginnt.

Berlin, 22. Sept. Die hiesigen Morgenzeitungen sehen in den Nachrichten von der serbischen Grenze den ersten Akt einer im größten Stil geplanten Offensive: Bewegung gegen Serbien und den Beginn der Abrechnung mit dem Staat, der hier als die Veranlassung zum Weltkrieg betrachtet wird.

Ueber die Größe der seit Wochen an der Donau angesammelten deutschen und österreichischen Armeen werden nur vorsichtige Andeutungen gemacht, aber man ist allgemein der Ueberzeugung, daß, wenn auch Serbien ein durchaus nicht zu unterschätzender Gegner sei, doch die deutschen Armeen sich auch dieser Aufgabe voll gewachsen zeigen werden. Man erinnert in diesem Zusammenhang auch an Reichskanzler von Bethmann Hollwegs Worte im Reichstag: „Wir haben starke Armeen für neue Schläge bereit."

Italiener wieder abgeblitzt.

Soweit sie überhaupt ihr Glück versuchten.

Flugzeug bringt Hetzschriften.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Wien, 22. Sept. (Ueber London.) Von Schauplätzen des italienischen Krieges meldete gestern Abend das österreich-ungarische Hauptquartier:

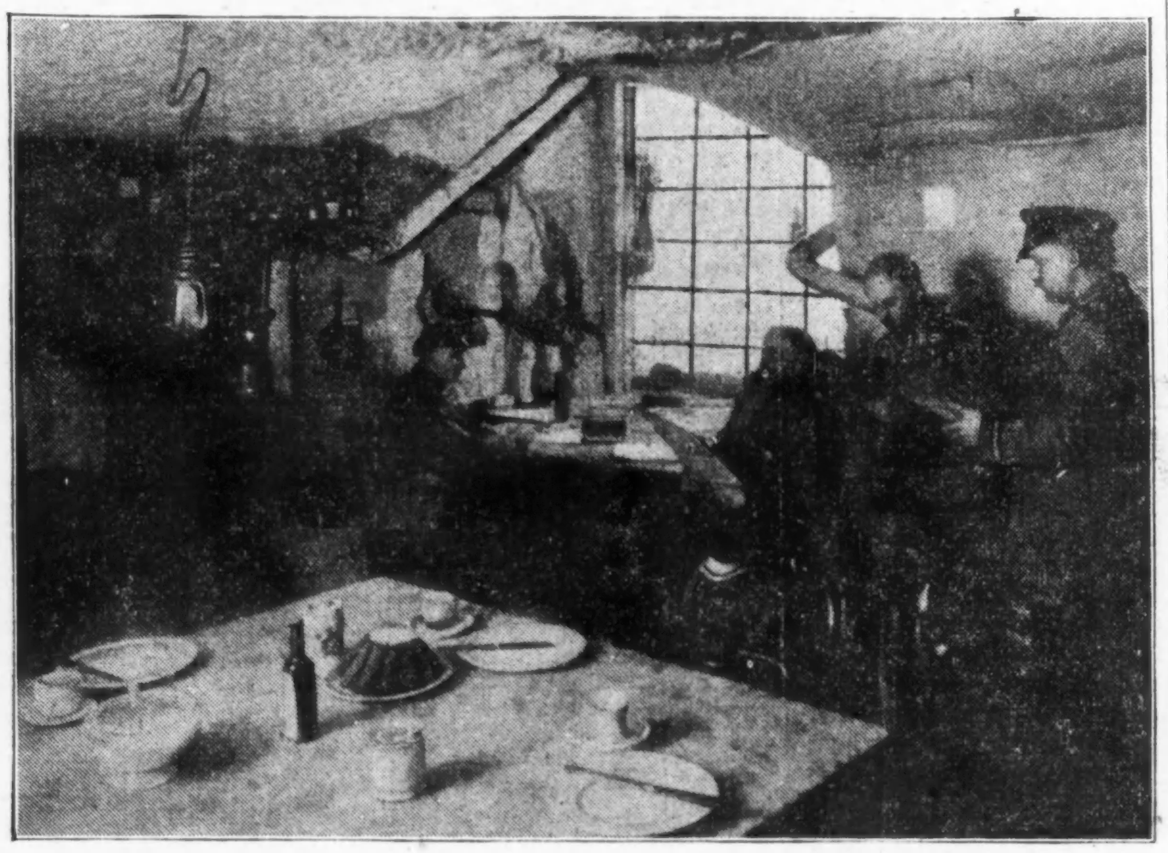
„In Südtirol eröffneten unsere schwersten Geschütze Feuer auf die vom Feind besetzten Ortschaften sowie auf seine Artilleriestellungen im Abschnitt von Seravalle, nördlich Alas.

„Vor unseren Grenzstellungen am Monte Coston und auf dem Gerenther Plato brachen die feindlichen Angriffe wie üblich zusammen.

„Ein feindlicher Doppeldecker warf auf Trient genial verfaßte Flugschriften ab, die aus der Feder des Leutnants Gabriele D'Annunzio stammten.

„Im Flitschabschnitt ist nach dem gänzlichen Fehlschlag des letzten italienischen Angriffs fast vollständige Ruhe eingetreten."

Höhle in Nordfrankreich.



Wohnung eines Truppenkommandeurs mit anschließender Küche, elektrisch beleuchtet.

John Bull's „Bluff" von Onkel Sam durchschaut.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, D. C., 22. Sept. In bestimmten Kreisen dahier hat man ein vergnügtes Lächeln nicht unterdrücken können über die Drohung der Spezial-Vertreter von England und Frankreich, welche zur Zeit hier weilen, um wenn möglich eine Anleihe von 1000 Millionen Dollars in den Vereinigten Staaten zu machen, daß, wenn ihnen das gewünschte Geld nicht geborgt würde, sie fernerhin keine Ankäufe von Nahrungsmitteln, ganz besonders von Weizen, in diesem Lande mehr machen würden. Auf diesen „Bluff" typisch amerikanischer Gattung sind nun sogar einige hervorragende Amerikaner hereingefallen, welche leicht durch irgend etwas in Bockshorn zu jagen sind, sobald etwas ihre eigenen direkten Interessen zu berühren scheint; diese [illegible]rren haben sich demgemäß bemüht, für das Zustandekommen der Riesenanleihe einzutreten und darauf hinzuweisen, wie schrecklich es für die Getreide bauenden Farmer des Nordwestens sein würde, wenn Großbritannien und Frankreich diesen angedrohten Boykott wirklich in die Tat umsetzen würden. In offiziellen Kreisen hier schätzt man die erwähnte Drohung sehr richtig als das ein, was es wirklich ist, ein „Bluff"; denn man weiß hier ganz genau, daß England überhaupt nichts in den Vereinigten Staaten kaufen würde, was es in Kanada oder Indien oder Australien in genügender Menge erhalten könnte. Wenn England oder Frankreich in den Vereinigten Staaten Ankäufe machen, so geschieht dies nicht aus Großmut oder aus liebevollem Interesse an unserem Wohlergehen, sondern aus reiner Notwendigkeit heraus. Die Alliirten kaufen keine amerikanischen Waaren, weil sie Onkel Sams Kunden sein oder den Handel Amerikas fördern helfen wollen; sie kaufen hier nur, weil es eben absolut nicht anders geht.

Die Kehrseite der Medaille ist Gegenstand andauernder Aufmerksamkeit seitens Präsident Wilsons und hochgestellter Bundesbeamten. Holland, Schweden, Norwegen und Dänemark und die anderen neutralen Länder wollen gleichfalls Waaren in Amerika kaufen, aber England will das nicht erlauben und behandelt die Ver. Staaten nach wie vor in handelspolitischer Hinsicht wie einen Vasallen. Die jüngste Entscheidung des Prisengerichts, welche auf einen einzigen Federstrich amerikanische Fleischwaaren im Werte von 15 Millionen Dollars als konfiszirt erklärte, ist nur ein weiterer Schritt auf diesem Wege, und das Zugeständniß der englischen Regierung, daß eine Appellation gegen die Entscheidung zulässig sei, ist aus dem Grunde wertlos, weil nur an den Kronrat appellirt werden könnte, der doch natürlich nicht seine eigene Darlegung von Recht oder Unrecht in dieser Frage reserviren würde und als dessen gehorsamer Diener das Prisengericht sich aufwies. Und jetzt will man den amerikanischen Interessenten allergnädigst gestatten, an den Kronrat zu appelliren, der doch selbstverständlich die Entscheidung des Prisengerichts in jeder Hinsicht aufrechterhalten würde. Die Bundesregierung wird mit solchen Berufungen keine Zeit verlieren, sondern auf diplomatischem Wege dem englischen Kronrat und Prisengericht die Ansicht Amerikas über diese spezielle Art von englischer Seeräuberei gründlich klarmachen. K.

* Im Detektivebüro stellte sich der 39jährige Frank Charles freiwillig und erklärte, daß er von der Polizei in Newark, N. J., verlangt werde, wo er der Sekretär einer politischen Vereinigung gewesen sei und dieser im Juni Gelder in Höhe von $740 unterschlagen habe.

20 oder mehr Tote?

Einsturz an einem New Yorker Subway nach Explosion. — Trolleywagen stürzten hinab. — An die 100 Verletzte!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

New York, 22. Sept. Nachdem die Rettungsmannschaften vier Stunden in dem eingestürzten Tiefweg gearbeitet hatten, wurde bekannt gegeben, daß die Zahl der Verletzten auf [illegible] bis 100 komme!

Angaben, die aber noch unbestätigt sind sprechen von 30 Toten!

New York, 22. September. Mindestens 7 Personen wurden getötet, und über 50 schwer verletzt, als eine Dynamitexplosion an der im Bau begriffenen Tiefbahn an der siebenten Avenue einen Erdrutsch verursachte.

Ein Straßenbahnwaggon und zahlreiche Fußgänger stürzten in die Vertiefung.

Nachher wurde von drei hinabgestürzten Waggons gesprochen; doch scheint dies nicht zu stimmen.

Feuerwehrchef Kenlon glaubt, daß die Totenzahl auf 20 oder darüber komme.

Eine Anzahl Wasser- oder Gasröhren wurden durch die Explosion zerbrochen und dadurch wurde die Arbeit der Rettungsmannschaften zeitweilig sehr behindert, bis die Leitungen geschlossen waren.

Viele der Verletzten — über die Hälfte davon Frauen — haben Arm- oder Beinbrüche! Man fürchtet, daß noch manche der Schwerverletzten nicht mit dem Leben davonkommen.

Das Unglück ereignete sich kurz vor 8 Uhr Morgens. Auf einem der Trolleywagen, welche 15 Fuß in die Ausgrabung hinunterstürzten, waren 78 Passagiere. Im Ganzen stürzten etwa 200 Menschen hinab.

200 Polizeireserven wurden hastig auf den Schauplatz beordert; ebenso die Reservefeuerwehr von 6 Bataillonen, über 50 Mann zählend. 11 Ambulanzen waren bald zur Stelle; aber Aerzte und Gehilfen fanden es wegen der Ausdehnung des Einsturzes und wegen der Gas- und Wasserströme schwierig, die Verletzten zu erreichen. Rev. Vater McMahon von der St. Vincent de Paulskirche spendete 3 jungen Mädchen, die drunten im Sterben lagen, die letzten Tröstungen der Kirche.

Es sind noch widersprechende Aussagen über die Umstände der Explosion und des Einsturzes verbreitet, und besonders darüber, ob sich der Einsturz erst in dem Augenblick ereignete, als ein Trolleybahnwagen die 25. Straße erreichte, oder unmittelbar zuvor.

Eine Anzahl Augenzeugen sagte dem Distriktsanwalt Perkins, sie hätten Arbeiter mit roten Fähnchen diesem Trolleywagen nahe der 24. Str. das Signal zum Halten gab, gesehen, aber die Warnung sei gänzlich mißachtet worden. Andere jedoch sagten, es sei gar keine Warnung erfolgt.

Feuerwehrkommissär Adamson fand nach langem Suchen den Sprengungsarbeiter Frank Midnight, welcher mit Elektrizität die Dynamitladung, die den Einsturz herbeiführte, zum Losgehen brachte. Midnight sagte aus, er habe die Wirkung der Sprengung beobachtet und einen großen Felsstein gegen das untere Holzwerk geschleudert gesehen, das geholfen habe, die Straße und die Trolleybahngeleise zu stützen. Infolgedessen habe das ganze Holzsachwerk auf eine beträchtliche Länge nachgegeben, und sobald ein Trolleywaggon das unterminirte Gebiet erreicht habe, sei der Einsturz erfolgt.

Schon um 9 Uhr Vormittags waren 6 Leichen geborgen. Feuerwehrchef Kenlon schätzte noch um Mittag die Gesammtzahl der Toten auf 25 bis 30 und bezifferte die Verletztenzahl — einschließlich aller leichter Verletzten — auf über 200!

Unter den bekannten Umgekommenen sind zwei Mädchen, nämlich die 20jährige Dora Kneitenberg und die 19jährige Margaret Orlander. Zwei Verletzte starben, während die Aerzte an ihnen arbeiteten. 30 Aerzte und Chirurgen sind noch immer an den Verwundeten unmittelbar nach ihrer Heraufbringung beschäftigt.

Unter den getöteten Trolleypassagieren war Louis Krugman, 22 Jahre alt.

Es ist noch nicht entschieden, ob Verhaftungen vorgenommen werden sollen.

Fünf der Getöteten waren Arbeiter, welche in der Subway-Ausgrabung beschäftigt waren. Im Ganzen waren 60 bis 70 Arbeiter zur Zeit unten; doch hatten sich die meisten derselben ein genügendes Stück vom Schauplatz der Sprengung entfernt, als das Unglück passirte.

Weitere Artilleriekämpfe.

Sind auch in Belgien wieder lebhafter geworden.

Deutsche örtliche Erfolge.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 22. Sept. (Ueber London.) Das deutsche Hauptquartier meldet heute vom westlichen Kriegsschauplatz wie folgt:

„Die Franzosen machten gestern Angriffe auf Roclincourt, doch brachen diese unter unserem Feuer nahe unseren Drahtverschlingungen zusammen. In der Champagne, nordwestlich von dem Dorfe Beausejour, wurden neu angelegte französische Schützengräben durch darauf konzentrirtes Feuer zerstört. Starke Patrouillen drangen bis zur dritten Linie des Feindes vor, und vervollständigten die Zerstörung der Erdwerke, nahmen eine Anzahl Gefangene und kehrten dann laut Befehl zu ihren Stelungen zurück. Ein englisches Luftschiff wurde von einem deutschen Luftschiffer nahe Willarval, östlich von Neuville, abgeschossen. Der Lenker wurde getötet, der Beobachter gefangen genommen.

Paris, 22. Sept. (Halb 3 Uhr Nachm.) Das französische Kriegsamt meldet, daß der Artilleriekampf an der ganzen westlichen Front fortdauert und auch in Belgien wieder lebhafter geworden ist.

Ferner haben Artillerieduelle nahe Arras, zwischen der Somme und der Oise, zwischen der Aisne- und der Argonner-Region und in Lothringen stattgefunden.

Eine Gruppe von französischen Fliegern bombardirte, angeblich mit Erfolg, die Kasernen zu Middlekerke, Belgien, und einen Bahnzug zwischen Brügge und Thoucourt und einen Bahnhof zwischen Verdun und Metz.

Strenge Weisungen an deutsche U-Boote.

Berlin, 22. Sept. (Ueber London.) Wie man hört, haben die Befehlshaber der deutschen Tauchboote neuerdings Weisung erhalten, wenn irgend ein Zweifel über die Absichten eines Liniendampfers einer feindlichen Nation bestehe, lieber diesen entkommen zu lassen, als auch nur den geringsten Irrtum zu riskiren!

Diese ergänzenden Weisungen sollen bereits nach Washington amtlich mitgeteilt worden sein.

Großer Dampfer läuft auf Mine.

Amsterdam, 22. Sept. (Ueber London, 3:33 Uhr Nachm.) Der holländische Dampfer „Königin Emma", ein Schiff von 9000 Tonnen Gehalt, von Batavia, Java, nach diesem Hafen bestimmt und schon seinem Ziel nahe, lief auf eine Mine. Die Passagiere und die Bemannung wurden gerettet.

Es ist noch nicht ersichtlich, ob das Schiff ein vollständiger Verlust ist.

Auch Bank von England ward getroffen.

Berlin, 22. Sept. (Direkte deutsche Funkenmeldung über Tuckerton, N. J.) Die Ueberseeische Neuigkeitenagentur meldet:

Ein Reisender, der in Amsterdam von England eintraf, brachte Kunde, daß während des letzten Luftschiffstreifzugs gegen London auch die Bank von England durch Zeppelinbomben getroffen wurde! Der angerichtete Schaden ist viel größer, als bisher berichtet worden war!

In Sachen von Dr. Dumba.

London, 22. Sept. Unter den 34 österreichischen und deutschen Papieren, welche die Briten in Falmouth am 30. August dem amerikanischen Korrespondenten Archibald gewaltsam abnahmen, sind, wie es heißt, 17 bekannt gegeben und nach Washington gesandt worden; von den anderen heißt es, sie seien „zu unbedeutend", um eine Veröffentlichung zu rechtfertigen.

Mehrere der Briefe von Dr. Dumba und auch derjenige von Hauptmann Pape (Militärattache des deutschen Botschafteramtes in Washington) enthalten nicht gerade schmeichelhafte Bemerkungen über Präs. Wilson, Staatssekretär Lansing und Andere!

In einem der drei Briefe an den österr.-ungarischen Minister des Auswärtigen nennt der ausscheidende österr.-ungarische Washingtoner Botschafter den Präs. Wilson „eigenwillig" und spricht davon, daß er „alle Brücken hinter sich abgebrochen" habe. Ueber Staatssekretär Lansing heißt es, daß seine Argumente „schwach" seien. Auch spricht ein Sätzlein von „idiotischen vorlauten Yankees".

(Solche „fürchterlichen" Aeußerungen kommen noch einige in den Briefen vor und werden jetzt natürlich für weitere britische Stänkereien schwunghaft ausgenutzt. A. d. Red.)

„Man" glaubt, Graf Bernstorff werde den Militärattache der deutschen Botschaft, Hauptmann Papen, heimsenden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar und morgen wahrscheinlich steigende Luftwärme; mäßiger bis lebhafter südlicher Wind.

Illinois: Heute Abend klar und wärmer; morgen zunehmende Bewölkung und wärmer; unbeständig Abends.

Indiana und Niedermichigan: Heute Abend und morgen klar; zunehmende Luftwärme.

Wiskonsin: Heute Abend klar und wärmer; morgen teilweise bewölkt, wärmer im östlichen und südlichen Teil.

Sonnenuntergang, heute: 5:48.
Sonnenaufgang, morgen: 5:38.
Monduntergang: Morgen früh 5:35.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	64	3 Uhr Morgens	53
4 Uhr Nachm.	65	4 Uhr Morgens	52
5 Uhr Nachm.	64	5 Uhr Morgens	51
6 Uhr Abends	63	6 Uhr Morgens	51
7 Uhr Abends	62	7 Uhr Morgens	53
8 Uhr Abends	61	8 Uhr Morgens	56
9 Uhr Abends	59	9 Uhr Morgens	60
10 Uhr Abends	57	10 Uhr Vorm.	6[illegible]
11 Uhr Abends	56	11 Uhr Vorm.	64
12 Uhr Mitternacht	55	12 Uhr Mittags	64
1 Uhr Morgens	54	1 Uhr Nachm.	6[illegible]
2 Uhr Morgen	53	2 Uhr Nachm.	6[illegible]

Alle Departements bieten Ersparnisse am Donnerstag!

LINNING & CO 3239-3245 LINCOLN AVE.

Doppelte S. & H. Grüne Stamps den ganzen Tag

Donnerstag Ersparnisse an Kleiderstoffen und Seide

Waschkleider Wert bis $5, zu **$1**

Kindermäntel zu $1.00

Waists zu 1.00

Spart an Schuhen am Donnerstag zu 5000 Paar Herbst-Schuhe zum Verkauf

Gun Metal Schuhe für Damen — Schwarze Velvet Knöpfschuhe für Damen — Patent-Lederschuhe für Europa — Lohfarb. Kalblederknöpfschuhe für Damen — Gun Metal Kalblederschuhe für Mädchen — Gun Metal Kalblederschuhe für Knaben — Schwarze und lohfarbige Vici Kid Haus-Slippers für Männer Männer — Everett Style lohfarbige und schwarze Vici Kid Romeos für Männer — Kalblederschuhe zum Knöpfen für die Kleinen — lohfarbige und schwarze „Shuffer" Schuhe für die Kinder — Ein-Strap Haus-Slippers für Damen — Front Gore Slippers mit Gummi-Absätzen für Damen, das Paar zu

Die sieben Geheimnisse.

Kriminalroman aus dem dunkelsten England von W. Majowski.

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1915.

(31. Fortsetzung u. Schluß.)

Ich nahm in einer Anfrage darauf Bezug, als Ambler aus seiner Brusttasche zwei Photographien hervorholte und sie dem zitternden Alten mit folgenden Worten vor die Augen hielt:

„Erkennen Sie das Bild? Lange Zeit habe ich Erkundigungen eingezogen über ihr lebhaftes Interesse für Liebhabervorstellungen. So kam ich zu Mr. Curtis, dem Perückenmacher, wo ich ein Bild in die Hände bekam, auf dem Sie Mr. Henry Courtenay täuschend ähnlich waren. Unter dem Namen Slade haben Sie ihm ein Bild des Toten übergeben, mit der Bemerkung, genau so maskirt werden zu wollen, wie es das Bild zeigte. Das ist eine Tatsache, die viele Zeugen zu beschwören bereit sind. Sie gab mir zu denken, daß Sie nur ein Spiel damit treiben wollten, und nach einiger Beobachtung fand ich heraus, daß Sie an gewissen Abenden jene Maske trugen, um die arme Wittwe zu täuschen. Sie taten, als wären Sie Ihr Gatte, und die glaubte Ihnen auch. So sehr stand die Frau in Ihrer Macht, daß sie wirklich der Meinung war, Courtenay wäre überhaupt nicht tot. Der Grund zu diesem Vorgehen liegt jedoch tiefer. Sie hatten ihr klar gelegt, daß Sie als Mr. Courtenay aus finanziellen Gründen hätten verschwinden müssen. Sie hatten sich dann den Plan zurechtgelegt, das Vermögen der Wittwe in die Hände zu bekommen. Sobald die Testamentsvollstrecker ihr die Erbschaft übergeben haben würden. Alles hatten Sie mit ihr verabredet. Sie sollte als Wittwe gelten und Ihren Verlust betrauern, darauf die Besitzung in Devonshire verkaufen und Ihnen, als ihrem Gatten, das Geld aushändigen. Das schreckliche Verbrechen, das die unglückliche Frau begangen hat, hatte sie fast um ihren Verstand gebracht, und sie stand völlig unter Ihrem Einfluß, bis ...."

Hier machte er eine kleine Pause.

„Weiter!" bat ich, erstaunt über die bemerkenswerte Erklärung, die ich geradezu als unergründliches Phänomen betrachtete.

„Bis jener Mann zu seinem Leidwesen bemerkte, daß Mrs. Courtenays Geist seine frühere Weisheit wiedererlangt hatte. Als sie sich wieder einmal am Ufer begegneten, entdeckte sie den Betrug, den er ihr vorgegaukelt hatte."

Und indem er sich zu Sir Bernhard wandte, sagte er:

„Sie riß Ihnen die Maske vom Gesicht und erklärte, zur Polizei zu gehen und die Umstände klar legen zu wollen, wie Sie sie veranlaßt hatten, ihren Gatten zu töten. Sie wußten, daß Ihr Spiel aus war, wenn sie nicht schwieg, und daher beförderten Sie die arme Frau ohne weiteres Federlesen ins Jenseits."

„Sie lügen!" schrie der Mann, mit einem bis auf die Lippen bleichem Gesicht. „C... ist durch Zufall ins Wasser gestürzt."

„Das ist nicht wahr. Sie haben sie hineingestoßen," erklärte Ambler Jevons mit größter Bestimmtheit. „Ich bin ja dabei gewesen und habe die Szene beobachtet, war indes nicht nahe genug, um Mrs. Courtenay retten zu können!"

„Sie!" keuchte er und sah meinen Freund mit ängstlichen Blicken an, als wenn er die Schwere der Strafe bereits ahnen würde.

„Ja," erwiderte Jevons in kühlem, geschäftsmäßigem Tone. „Seit dem Tage, da sich die Tragödie in Kew ereignet hatte, bin ich bis auf den heutigen Tag unermüdlich an den Nachforschungen tätig gewesen. Allmählich bin ich den sieben Geheimnissen auf den Grund gekommen. Wenn Sie es am allerwenigsten erwartet haben, bin ich in Ihrer Nähe gewesen und habe ihre Bewegungen beobachtet. Wie ich das alles erreicht habe, das ist mein Geheimniß. Ich bin bereit, jedes Wort meiner Behauptung vor Gericht zu erklären und zu beweisen." Und nach einer kleinen Pause sagte er zu dem zerknirscht vor uns stehenden Sünder: „Sir Bernhard Eyton, Sie sind ein Mörder!"

Hand in Hand standen Ethel und ich vor dem so schwer Beschuldigten. Ich sah, wie Ethel mit geheimer Befriedigung die Veränderung seines alten Gesichts beobachtete. War er doch schon von jeher ihr alter Feind. Die lieblosen Vorstöße gegen sie hatte er ja nur zu dem Zwecke unternommen, um uns voneinander zu trennen und so größere Freiheit bezüglich Marys zu erlangen. Als er dann fürchtete, daß ich von meiner Geliebten hätte etwas erfahren können, ließ er von gedungenen Banditen einen Anschlag auf mein Leben ausführen. Die Dame, der ich gelegentlich meines Besuches daselbst an jenem Abend im Zuge in Brighton begegnet war, wie ich später feststellen konnte, war Mary, und stand mit dem Mordanschlag auf meine Person in Beziehung.

„Sie, — Sie wollen mich wohl ins Gefängniß bringen," brachte er endlich mühsam hervor. Er war sehr verändert und stand mit dem Rücken an den Bücherschrank gelehnt, als ob er jeden Augenblick fallen müßte.

„Das tue ich bestimmt," war Amblers Antwort. „Sie haben aus Gewinnsucht zwei Morde auf sich geladen, weil es Ihnen bekannt war, daß Courtenay im Falle des Ablebens seiner Frau ein Testament zu Ihren Gunsten errichtet hatte. Es wird Sie indes gewiß interessiren, daß sich das letzte und daher auch das wertvollste Testament in meinem Besitz befindet, das ich bei einer Untersuchung in Gegenwart meines Freundes Boyd unter seinen Schriftstücken vorgefunden habe. Es ist nur ein Monat vor seinem Tode errichtet worden, und bestimmt, daß sein Vermögen der Wittwe und bei ihrem Ableben wiederum ihrer Schwester Ethel zufallen soll."

„Mir?!" rief meine Geliebte, höchst überrascht.

„Gewiß, Miß Ethel. Sie sind uneingeschränkte Herrin des ganzen Besitztums," erklärte er. Und zu dem schlauen Betrüger gewandt, fügte er hinzu: „Sie werden also zugeben müssen, daß Ihnen der Plan, mochte er auch noch so weit gereift sein, völlig mißlungen ist. Nur dadurch, daß Sie es unterlassen haben, Curtis gegenüber ihre Identität genügend zu verheimlichen, ist es mir gelungen, Sie als den Mann hinzustellen, der zeitweise Courtenays Maske anlegte. Manche mühevolle Woche hat mich das gekostet. Ich habe die Perückenmacher Londons erfolglos aufgesucht, bis mich durch den Zufall der Bandit, den Sie zum Zwecke der Ermordung meines Freundes Boyd gedungen haben, auf Curtis hinwies. Von vornherein war ich fest entschlossen, dem Mysterium auf den Grund zu gehen, mochte es kosten, was es wollte. Und es ist mir auch glücklich gelungen." Dann wandte er sich abermals an den geknickten, elenden Wicht, den die Anklage wie der Blitz getroffen hatte, und sagte: „Die weltliche Gerechtigkeit, Sir Bernhard Eyton wird Ihnen nicht vergeben. Von jeher war es das Gesetz, daß der Mörder dem Henker verfallen ist, und bei Ihnen wird man keine Ausnahme machen."

Die Wirkung dieser Worte war fast elektrisirend. Er richtete sich hoch auf und mit wildem Blick starrte er seinen Ankläger an. Seine Lippen bewegten sich, aber wir vernahmen keinen Laut. Die Gesichtsmuskeln schienen plötzlich gelähmt, denn er war unfähig, den Mund zu schließen. Ein seltsamer, gurgelnder Laut entrang sich seiner Brust, als wenn er sprechen wollte, aber es war ihm nicht möglich. Dann fuchtelte er mit beiden Händen in der Luft herum und fiel plötzlich zur Erde.

Ich sprang hinzu, öffnete ihm den Kragen und rief nach Erfrischungsmitteln, aber binnen zehn Minuten sah ich, daß ihm niemand mehr Hilfe bringen konnte. Was ich zunächst für einen Schwächeanfall gehalten hatte, war nichts anderes, als ein plötzliches Versagen der Funktionen des Herzens, das zurückzuführen war auf große Erregung und Furcht vor Strafe.

Nun lag der alte Mann leblos auf dem Teppich. Die Strafe hatte ihn erreicht, als seine Schandtaten aufgedeckt worden waren.

Am Montag berichteten die Zeitungen mit „aufrichtiger Teilnahme" über den plötzlichen Tod Sir Bernhards, den sie als einen der geschicktesten Aerzte der Neuzeit bezeichneten."

Zwei Jahre sind seit jenem denkwürdigen Abend vergangen.

Sie, mein verehrter Leser werden gewiß neugierig sein, zu hören, ob ich mir die ruhige Landpraxis, die mir stets als Ideal vor Augen geschwebt hat, gegründet habe. Nun, ja. Und was für mich weit wertvoller ist, ich habe Ethel zur Frau genommen, die mir treu ergeben ist und sich in unserem Bekanntenkreise größter Beliebtheit erfreut, eine Frau, — die alles Edle und Gute, das je eine Frau in sich vereinigt hat, in höchstem Maße ihr eigen nennt. Courtenays Besitztum gehört uns, aber trotzdem bin ich nicht etwa müßig. Ich kann das ja gar nicht sein.

Wo ich praktizire, wollen Sie wissen? Nun in Leicestershire. Mehr darf ich nicht sagen, weil Ethel mich gebeten hat, ihre Identität zu verheimlichen, damit man nicht auf uns mit Fingern zeigt, weil unsere Verlobungszeit so voller Tragik und Romantik gewesen ist.

Ambler Jevons unterhält immer noch sein Teegeschäft und ist ein hartgesottener Junggeselle. Trotzdem wir lange Jahre hindurch befreundet sind und er mich oft — beinahe hätte ich den Namen des Dorfes hingeschrieben — besucht, hat er mir noch nie seine Methode erklärt, und erzählt auch nur selten von seinen geradezu wunderbaren Erfolgen, die sich die Londoner Kriminalpolizei so gern und oft zunutze macht.

Vor wenigen Tagen indes, da wir in unserm behaglichen Heim saßen und das Mittagsmahl erwarteten, kam ich durch Zufall darauf zu sprechen, welches Glück ich seiner Klugheit und Ausdauer zu verdanken hatte. Darauf erwiderte er mit ruhigem, nachdenklichem Lächeln:

„Ach, ja, Ralph, alter Freund! Ich hatte das Problem wohl ein Dutzend mal voll Verzweiflung aufgegeben, und nur, weil ich wußte, daß euer beiden Zukunft von der befriedigenden Lösung abhig, habe ich es immer wieder aufgenommen in der festen Erwartung, mich nicht für besiegt erklären zu lassen. Ich habe nicht nur Sir Bernhard Eyton, sondern auch Ethel und sogar Dich stets sorgfältig beobachtet und war Euch manchmal nahe, ohne daß ihr es ahnen konntet. Aber jener verschlagene alte Schurke besaß die List des Satans, der sich alle Eigenschaften eines guten Detektiven zugesellt hatten. So hielt er sich bei jeder Bewegung, bei jedem Streich, bei jeder Haltung im Hintergrunde, um über jeden Punkt, jeder Zeit sein Alibi nachweisen zu können. Die Arbeit war außerordentlich beschwerlich, weil er ein Künstler auf dem Gebiete des Verbrechens war. „Ja," fügte er hinzu, „von den vielen Nachforschungen, die ich schon ausgeführt habe, war doch die verwickeltste die Aufklärung der sieben Geheimnisse."

— Schluß. —

Tragt kein Bruchband

Frei! Stuart's Plapao-Pads sind verschieden vom Bruchband ...

Probe Plapao ...

Plapao Laboratories, Block 761, St. Louis, Mo.

Lokalbericht.

Bündniß gegen Lowden

Gegner der Rathausfaktion suchen Kombination ins Leben zu rufen.

Lowden noch unschlüssig.

Opposition gegen Rathausfaktion eint die verschiedenartigsten Elemente. — Liberale Parade durch das Schleifenviertel geplant. — Kampf gegen Mann.

Trotzdem Col. Frank O. Lowden sich noch nicht erklärt hat, begannen, Nachrichten aus Springfield zufolge, die Gegner der hiesigen Rathausfaktion bereits gestern mit der Sammlung ihrer Streitkräfte für den Kampf gegen den Farmer von Sinnissippi, wie Col. Lowden sich mit Vorliebe nennen hört. Col. Lowden traf gestern Nachmittag mit seinem politischen Berater und Vertrauensmann William H. Stead in der Staatshauptstadt ein. Stead erklärte offen, weder er noch Col. Lowden selbst seien sich klar, was Col. Lowden tun werde. Auch von anderer Seite wurde zugegeben, daß Lowden unschlüssig sei. Trotzdem begann sofort die Bildung einer Kombination, die gegen ihn und seine etwanige Kandidatur gerichtet ist. Sie enthält Elemente, die zum Teil Col. Lowden freundlich gesinnt waren, die aber ins feindliche Lager getrieben werden durch die Rathausfaktion. Dieses letztere Element umfaßt die sog. Neutralen in der republikanischen Parteileitung von Cook County. Seine Führer sind Edward J. Brundage, Homer K. Galpin und W. H. Weber. Galpin hatte am Montag eine Konferenz mit Col. Lowden, in welcher der Letztere ihm erklärte, er denke nicht daran, sich von der Rathausfaktion loszusagen oder sie vor den Kopf zu stoßen, falls er sich um die Gouverneursnomination bewerben sollte. Galpin machte ihm klar, daß weder er noch andere Führer in Cook County gedächten, sich der Rathausfaktion, Mayor Thompson und Fred Lundin unterzuordnen, welche die Leitung der Lowden-Kampagne an sich gerissen hätten. Ob Galpin seine Erklärung in die Form eines Ultimatums kleidete, ist nicht bekannt. Sicher aber ist, daß gestern das sog. neutrale Element in der Parteileitung von Cook County sich an den Verhandlungen für Schaffung einer Kombination gegen Lowden und die Chicagoer Rathausfaktion beteiligte. Die beiden anderen Elemente in der Kombination sind der Anhang Charles S. Deneens und gewisse ländliche Elemente, die Lowden persönlich nicht unfreundlich sind, aber von Lorimer, Fred Lundin und der Rathausfaktion nichts wissen wollen und eine Kontrolle des Staates durch Chicago und die Rathausfaktion befürchten.

Col. Frank L. Smith von Dwight und seine Freunde erwarteten infolge der Kombination gegen Lowden ein Steigen ihrer Aktien. Es wurde aber erklärt, daß die Kombination sich noch nicht auf einen Kandidaten geeinigt habe. Das veranlaßte Mayor Woodruff von Peoria seine Kandidatur für das Gouverneursamt anzukündigen und ein Hauptquartier zu eröffnen. Der frühere Zuchthausverwalter E. J. Murphy von Joliet steht ebenfalls auf dem Sprung, sich ins Kampfgetümmel zu stürzen. Dasselbe gilt vom früheren Sprecher des Unterhauses Charles Adkins von Bement.

Die Reibereien innerhalb der republikanischen Partei haben ihren Eindruck auf die Demokraten nicht verfehlt. Die Aussichten auf die Wahl eines demokratischen Gouverneurs bessern sich zusehends, und es gilt als sicher, daß Gouverneur Dunne, der sich um eine Wiederwahl bewirbt, einen ernstlichen Kampf um eine nochmalige Nomination zu führen haben wird.

Rücken zu Tausenden an.

Heute Morgen trafen die Anhänger Col. Smiths und Col. Lowdens in sechs Sonderzügen in Springfield ein. Zwei Sonderzüge brachten die mehr als tausend Anhänger Col. Smiths aus Livingston, Ford, McLean und anderen Counties in der Nachbarschaft. Vier Sonderzüge waren nötig, um die Heerscharen nach Springfield zu bringen, welche die Rathausfaktion im Interesse Col. Lowdens mobil gemacht hatte. Unter ihnen waren natürlich die Herren, die nahe Beziehungen zur städtischen Krippe unterhalten oder daran gelangen wollen, in der überwiegenden Mehrheit. Die Rathausmaschine hatte mobil gemacht, was mobil zu machen war. Jeder der Patrioten trug einen „Cowboy"-Hut, wie ihn der Mayor von Chicago trägt, und hatte dafür $2.50 abladen dürfen. Jeder trug fernerhin ein großes Abzeichen mit dem Konterfei William Hale Thompsons. Böse Zungen behaupten, die Patrioten hätten dafür $2.00 das Stück erlegen dürfen.

Prohibitionisten gegen Mann.

Die in der Anti-Saloon League vereinigten Prohibitionisten eröffneten gestern im zweiten Kongreßbezirk einen Kampf gegen die nochmalige Nomination des Kongreßabgeordneten James R. Mann. Seine Stellungnahme gegen die Prohibitionsvorlage des Abgeordneten Hobson hat ihm die Feindschaft der Liga eingetragen. Sie wird versuchen, einen Kandidaten gegen ihn herauszubringen und beabsichtigt, sich Ald. A. A. McCormick oder Ald. C. F. Merriam mit einem dahingehenden Angebot zu nähern. Den ersten Schuß im Kampf der Wasserapostel gegen den Abgeordneten Mann feuerte gestern in der Woodlawn Baptistenkirche Webster Davis, früherer Mayor von Kansas City, Kas.

Planen liberale Parade.

Deutsche Vereine der Nordwestseite, welche zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung gehören, erwägen augenblicklich einen Vorschlag, eine Parade der liberalen Elemente durch das Schleifenviertel zu veranstalten. Sie ist als Gegenstück zu der üblichen Jahresparade der Prohibitionisten gedacht. Der Vorschlag wurde in der letzten Monatsversammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordwestseite gemacht, die beauftragt wurden, mit ihren Vereinen Rücksprache zu nehmen. Stimmen sie dem Vorschlag zu, so soll er dem Vollziehungsausschuß der Verbündeten Vereine noch vor dem 15. Oktober zur Annahme unterbreitet werden.

Moeller Bros. 1272-1278 Milwaukee Ave. 1257-1259 N. Paulina St. Phone Monroe 1560

Droguen — **Speziell:** — **Unterzeug für's kalte Wetter** — **Kleiderstoffe für den Herbst** — **Spezielle Bargains** — **Blankets** — **Mason Fruchtgläser** — **Scarfs** — **Schuhe für den Herbst** — **Bargains in fertigen Kleidern für Damen** — **Groceries** — **Fleisch** — **Liköre**

Veal für Stew — das Pfund zu 13½c; Lamb für Stew — das Pfund zu 12½c; Frisches Hamburger — das Pfund zu 12½c; Prima Chuck Roast — das Pfund zu 14½c; Rib Corn Beef — das Pfund zu 10¾c

California Port Wein, per Gallone 84c; 81 Fl. Pennsylvania Rye Whiskey, volles Qt. 51c; Feiner Doppel-Getreide-Kümmel, volles Quart 56c; 1.10 Fl. Our Union Kentucky Whiskey, volles Qt. 59c; Tafelbier—per 2 Dtz. Kiste — zu 65c

Postschluß für Europa.

Die nächste Post nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Luxemburg und Rußland (über Bergen) schließt in Chicago morgen um 12 Uhr Mitternacht.

* **Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.**

Nicht bankerott.

Antrag auf Bankerotterklärung von Natalby Bros. abgewiesen.

Bundesrichter Carpenter hat den Antrag auf Bankerotterklärung der früheren Speisewirte Gebrüder Natalby abgewiesen, die Geschworenen entlassen und den Fall auf unbestimmte Zeit vertagt. Wie verlautet, soll nun untersucht werden, auf welche Weise die Gesuchsteller in den Besitz der Ansprüche gegen die Gebrüder Natalby gekommen sind. Ihre Namen und die angeblichen Forderungen sind: Arthur W. Warrington, $958; Edward E. Rath, $24, und William E. Jenkins, $100. Alle Drei haben angeblich denselben Geschäftsraum inne und sind keine ursprünglichen Gläubiger.

Mußte schwer büßen.

Trotzdem ihm die Mutter wiederholt verboten hatte, die Eisenbahngeleise zu betreten, vergnügte sich gestern der 6jährige Edward Souder, Nr. 2328 Keeler Ave., damit, auf den Schienen der St. Paulbahn zu balanziren, überhörte das Herannahen eines Zuges und wurde überfahren. Das Kind trug dabei so schwere Verletzungen davon, daß es bald nach seiner Einlieferung im St. Annen Hospital starb.

* In der Anlage der Chicago Coat and Board Co., 240 Ost River Str., brach gestern Nachmittag ein Feuer aus, das aber gelöscht werden konnte, ehe nennenswerter Schaden entstanden war. Die 200 Angestellten der Firma mußten auf die Straße flüchten.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Neuestes von der Mode

Von Mary Glynn.

Ein hochmodernes Straßenkleid.

Im Allgemeinen gilt das Straßenkleid aus Serge oder Gabardine als eine praktische und angemessene Kleidung für den täglichen Gebrauch. Ein solches kann einfach gehalten oder auch sehr auffallend sein; es hängt davon ab, wieviel und welche Art von Besatz verwendet worden ist. Viele sehr fesche Straßenkleider bestehen aus Wolle, reiner Seide, Gabardine oder Serge.

Knöpfe bilden oft den einzigen Besatz, oder Borten von verschiedenen Breiten werden verwandt; auch Soutache ist sehr beliebt. Ein hübscher Pelzkragen, Stiefel, die um modern zu sein, geknöpft werden müssen, und ein fescher Hut sind wichtig zur Hervorrufung eines günstigen Gesammteindrucks.

Das abgebildete Straßenkleid ist besonders fesch und ziemlich einfach. Es besteht aus marineblauem Gabardine. Der Rock ist kreisförmig, die Taille hat, nach bekannten Mustern, einen korbartigen Effekt, und die Aermel sind lang und eng. Der Kragen ist sehr hoch und wird durch gehäkelte Knöpfe zusammengehalten. Die Ränder des breiten Gürtels sind mit schmalen militärischen Borten besetzt, und am Kragen befinden sich kleine Handstickereien. Der Hut besteht aus gepreßtem Biberpelz und ist mit nur einer Garnitur Hahnenfedern besetzt.

Commonwealth Edison Company ladet das Publikum höflichst ein zur Eröffnung des Edison Gebäudes, Adams und Clark Straße. Dieser große Bau ist jetzt das Hauptquartier des elektrischen Dienstes in Chicago. Offen zur Besichtigung seitens des Publikums jeden Tag dieser Woche von 8:30 Vorm. bis 10 Abends. Vorführung elektrischer Apparate Nachmittags und Abends in der elektrischen Werkstatt des Edison Gebäudes. Freie Konzerte und Wandelbilder am Abend. Spezielle dekorative Illumination.

Wm. D. McJunkin, Advertising Agency, Chicago 55705

„Eastland“-Anklagen.

Die Bundesgrandjury erhebt sie gegen acht Personen.

Verschwörung und Fahrlässigkeit.

Beamte der beiden Schiffsgesellschaften, diese selbst, Kapitän, Maschinist und Inspektoren sind die Angeklagten. — Sweets geheimnißvolle Pfähle.

Fast acht Wochen nach dem Beginn ihrer Untersuchung der „Eastland“-Katastrophe haben die Bundesgroßgeschworenen heute Morgen um 9 Uhr vor Richter Landis Anklagen in dieser Sache erhoben. Der Richter nahm die Anklagen entgegen, dankte den Geschworenen und schloß sodann seinen Gerichtshof.

Die Anklagen lauten auf Verschwörung zur Nichtbefolgung bestehender Gesetze, auf verbrecherische Nachlässigkeit in einem Grad, der Totschlag gleichkommt, und richten sich gegen acht Personen und zwei Korporationen. Die Angeklagten sind:

George T. Arnold, Präsident der „St. Joseph-Chicago Steamship Company.“

Walter C. Steele, Sekretär und Schatzmeister der Gesellschaft.

William H. Hull, Vizepräsident und Geschäftsleiter der Gesellschaft.

Harry Pedersen, Kapitän der „Eastland“.

Joseph M. Erickson, Obermaschinist des Dampfers.

Robert Reid, Bundesdampferinspektor in Grand Haven, Mich.

Charles C. Eckliff, Bundesdampferinspektor.

Walter K. Greenebaum, Generalleiter der „Indiana Transportation Company“.

Die „St. Joseph-Chicago Steamship Company“.

Die „Indiana Transportation Company“.

Die erste der beiden letztgenannten Gesellschaften war die Eigentümerin des Unglücksdampfers, die zweite hatte das Schiff von ihr gemietet.

Jede der genannten Personen, mit Ausnahme von Greenebaum, ist sowohl der Verschwörung, als auch der Nachlässigkeit angeklagt, die letztere Anklage allein richtet sich gegen Greenebaum und die beiden Dampfergesellschaften.

Die Anklagen im Einzelnen.

Es liegen im Ganzen fünf einzelne Anklagen vor, von denen jede wieder in eine Anzahl von Abschnitten, im Ganzen 46, zerfällt. Von diesen 46 Anklagepunkten befassen sich drei mit Verschwörung, die übrigen mit verbrecherischer Fahrlässigkeit, zusammengefaßt in vier Anklagen, während die fünfte die anderen drei Anklagepunkte enthält.

Was den Angeklagten hauptsächlich zur Last gelegt und in den einzelnen Anklagepunkten ausführlich dargelegt wird, ist Folgendes:

1. Die „Eastland“ wurde mit Menschen überladen.
2. Die „Eastland“ war nicht seetüchtig und stabil.
3. Es mangelte an der erforderlichen Sorgfalt und Vorsicht, u. a. war kein zuverlässiger und tüchtiger Obermaschinist angestellt.
4. Man ließ die „Eastland“ ohne genügenden Ballast fahren.
5. Die Ausrüstung des Schiffes war ärmlich und das Ballastsystem unzureichend.
6. Die Luken und Ausgänge lagen der Wasserlinie zu nahe.

Das Strafgesetz.

Die Anklagen stützen sich in der Hauptsache auf Paragraph 282 des einschlägigen Bundesgesetzes, welches Schiffsrheder, Charterer, Schiffskapitäne, Offiziere oder Angestellte, sowie Inspektoren und andere Beamte, durch deren Pflichtvernachlässigung oder Böswilligkeit Menschenleben auf einem Schiff verloren gehen, mit Geldstrafe von $10,000 oder Zuchthausstrafe von 10 Jahren oder beidem bedroht werden. Für Korporationen werden deren Beamte verantwortlich gehalten. Bekanntlich hat die Staatsgrandjury schon vor einiger Zeit Anklagen in der „Eastland“-Sache erhoben, zum Teil gegen Personen, die nun auch von der Bundesgrandjury angeklagt sind. Man ist im Bundesgebäude allgemein der Ansicht, daß die Staatsanklagen vor den Bundesanklagen werden zurückstehen müssen, d. h. daß die letzteren in den Bundesgerichten zuerst zum Prozeß kommen werden. Ohne Zweifel bildete diese Frage den Gegenstand einer Unterredung, welche Staatsanwalt Hoyne heute im Bundesgebäude mit Hilfsbundesanwalt Fleming, dem Vertreter des abwesenden Bundesanwalts Clyne, hatte.

Ist anderer Ansicht.

Anderer Ansicht über den Ursprung der „Eastland“-Katastrophe als die Bundesgrandjury und die Bundesanwaltschaft ist Edwin F. Sweet, Gehilfe von Handelsminister Redfield. Er versicherte gestern in St. Louis, daß das Unglück, welches 812 Chicagoern das Leben kostete, durch in das Flußbett eingerammte Pfähle verursacht worden sei. Generalleiter Hull von der St. Joseph-Chicago Steamship Co. habe ihm erzählt, von seiner Gesellschaft angestellte Taucher hätten im Fluß drei über das Flußbett emporragende Pfähle entdeckt, die Spitze des einen sei 10 Fuß 6 Zoll, die Spitzen der anderen 14 Fuß unter dem Wasserspiegel gewesen. Die schwer belastetet „Eastland“ sei mit diesen Pfählen in Berührung gekommen und von ihnen zum Umkippen gebracht worden. Dieser Sachverhalt sei zur Kenntniß von Sekretär Redfield, Präsident Wilson und auch von der Bundesgrandjury gebracht worden. Die Pfähle stammten jedenfalls noch vom La Salle Str.-Tunnelbau her und seien aus Nachlässigkeit nicht entfernt worden.

Im Bundesgebäude rief diese Darstellung Erstaunen und Unglauben hervor, Unglauben, weil die vom Staatsanwalt, der Regierung und dem Koroner beschäftigten Taucher keine Pfähle gefunden haben.

Hilfsbundesanwalt Fleming erklärt, daß keinerlei Beweise für das Vorhandensein solcher Pfähle bei der Redfielduntersuchung, dem Koronersinquest und der Grandjuryuntersuchung vorgelegt worden seien.

Gegen die Sweet'sche Erklärung der Katastrophe nimmt übrigens auch Hilfsstaatsanwalt Michael Sullivan Stellung, der bei der Untersuchung seitens der Cook County Grandjury dieser das Beweismaterial unterbreitete.

Taucht unerkannt unter.

Wegen Geldmangels scheint „John Hill“ nicht Selbstmord begangen zu haben.

Im White Hotel, Nr. 136 S. Canal Str., wo er sich gestern Nachmittag unter dem Namen John Hill ins Fremdenbuch eingetragen hatte, erschoß sich in der vorigen Nacht ein etwa 35jähriger Mann, dessen Persönlichkeit bisher nicht festgestellt werden konnte. Da dieses Hotel eine Herberge dritten Ranges ist, der Lebensmüde gut gekleidet war und auch $500 in Baar bei sich hatte, nimmt die Polizei an, daß er den Platz aufgesucht habe, um ungestört und unerkannt sterben zu können, und gab deshalb auch einen falschen Namen an. Wie die Eigentümerin der Herberge, Frau Charles S. Davis, der Polizei berichtete, war der Mann gestern Abend noch guter Dinge und unterhielt sich bis nach 10 Uhr mit den anderen Gästen. Heute Morgen, als sie an seiner Zimmertür vorüberging, hörte sie aber ein dumpfes Stöhnen und rief einen Polizisten, als ihr auf wiederholtes Klopfen nicht geöffnet wurde. Der Beamte schlug die Tür ein und fand den Unglücklichen, nur mit der Leibwäsche bekleidet, in einer Blutlache auf dem Fußboden liegen. Neben ihm lag ein Revolver, aus dem er sich eine Kugel in die Schläfe gejagt hatte. Er wurde sogleich nach dem Countyhospital überführt, doch starb er dort kurz vor Mittag.

Ehe er die Tat ausführte, verbrannte er eine Anzahl Briefe, wie die auf dem Fußboden zerstreute Asche bewies. Einige kleine Papierreste, die von den Flammen verschont geblieben waren, zeigten eine Frauenhandschrift, doch waren es nur unzusammenhängende Worte, aus denen sich kein Satz bilden ließ. Im Ueberzieher des Verstorbenen fand die Polizei den Firmenamen „Marks, Milwaukee, Wis.“ eingenäht, während sein Rock den Firmenstempel „Calumet, Mich.“ trug. Wie die Wirtin sagt, hatte er ein gewandtes Auftreten und sah wie ein wohlhabender Geschäftsmann aus.

In einem Anfall von Schwermut versuchte der 35jährige Klempner Max Lahr, Nr. 1122 Mozart Str., seinem Leben durch Einatmen von Gas ein Ende zu machen. Er wurde jedoch noch rechtzeitig aufgefunden und mit Hilfe eines Pulmotors wieder ins Bewußtsein zurückgerufen.

* Ein Kraftwagen, in dem sich drei Personen befanden, fuhr heute an Oakwood Avenue und Drexel Boulevard gegen eine Sicherheitsinsel. Die Insassen, E. A. Hanger, Nr. 3450 Indiana Avenue, der Besitzer, dessen Gattin und D. G. Welch, Nr. 4937 Indiana Avenue, kamen mit leichten Hautabschürfungen davon.

* Im Bahnhof der Rock Islandbahn brach heute ein Mann, dessen Name nach Papieren, die in seinen Taschen gefunden wurden, H. P. Calbert hieß und aus Philadelphia stammte, vom Herzschlag getroffen, tot zusammen. Der Mann befand sich anscheinend auf der Rückreise von San Franzisko, wo er die Weltausstellung besucht hatte.

Es ist Hoffnung

vorhanden für den Kränksten bei dem rechtzeitigen Gebrauch von

Forni's Alpenkräuter

Kein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen, wo dieses alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel nicht Gutes getan. Rheumatismus, Leberleiden, Malaria, Verdauungsschwäche, Verstopfung und eine Menge anderer Beschwerden verschwinden sehr schnell bei seinem Gebrauch.

Er ist ehrlich aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt. Wird nicht in Apotheken verkauft, sondern durch Special-Agenten, angestellt von den Eigentümern,

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO.

From Howard's drawings of Falstaff in Shakespeare's "Merry Wives of Windsor"

„Falstaff“ unterscheidet sich von allen anderen Bieren durch seinen eigenartigen, köstlichen Geschmack.

FALSTAFF

"The choicest product of the brewer's art"

aus allerbestem Gerstenmalz und auserlesenen Hopfen unter Leitung bewährter, technisch und wissenschaftlich gebildeter Kräfte hergestellt, versagt nie und entspricht den höchsten Anforderungen des Kenners und Konsumenten.

Bier ist Nahrung und wird von Liebig, einem der hervorragendsten Chemiker aller Zeiten, mit Recht als flüssiges Brot bezeichnet. Beide, Bier und Brot, werden von denselben Materialien, Getreide, Hefe und Wasser, hergestellt. Die Aerzte empfehlen den mäßigen Genuß des Bieres, um den Geist anzuregen, das Essen aufzubauen und die Nerven zu stärken und zu stählen.

1840 Die Lemp Brauerei ist die älteste in Amerika und genießt Weltruf. 1915

Chicago Branch, Wm. J. Lemp Brewing Co., Distributor.
410-420 N. Western Ave., Chicago. Ill., Telephon: Seeley 636

Lokalbericht.

Die Kreisrichterwahl.

Die Erwählten bestreiten, daß bei der Zählung Irrtümer vorkamen.

Edward H. Taylor hat im Kreisgericht die Wahl von George F. Barrett zum Kreisrichter in der Juniwahl angefochten und, wie er, behaupten jetzt die ebenfalls geschlagenen Kandidaten Tatge, Martin, McKenna, Savage, Normyle, Zoline, Kerner, Thurman, Stelk, Owens, Wade und Johnston, die Zählung sei falsch gewesen und sie seien erwählt. Darauf haben von den gewählten Kreisrichtern heute Walker, Baker, Kersten, McGoorty, Honore und Windes geantwortet, die Zählung sei richtig gewesen. Die Kläger verlangen Nachzählung der Stimmzettel.

Vorläufig keine Einmischung in Wahl.

Superiorrichter Sullivan hat heute das Einhaltsbefehlgesuch gewisser Kandidaten in der Wahl im Gewerkschaftsverband der Hausmeister abgewiesen, da sie, sollte die Wahl nicht vorschriftsmäßig geführt werden, sich dann an die Gerichte wenden könnten. Anwalt Cruice machte für die Beklagten geltend, daß die Gesuchsteller nicht lange Mitglieder der Gewerkschaft seien und diese in kleinere Verbände zu sprengen versuchten.

Viele Proteste gegen Verbindungsboulevard.

Morgen früh erlischt die Zeit zur Anmeldung von Einwänden seitens der Grundbesitzer im Countygericht gegen die Erweiterung des Nord Michi- Boulevard, von Randolph Straße bis Ost Chicago Ave., zum Bau des Verbindungsboulevards. Es sind schon viele Proteste eingegangen.

Unglückliche Ehen.

Kreisrichter Kersten schied heute Marie Wiegant, 1216 Astor Str., von Gregory Wiegant, einem Architekten, den sie 1887 geheiratet und der sie häufig mißhandelt hatte und, als sie am Typhusfieber erkrankt war, Monate lang eingesperrt hielt. Er war bereits im Irrenhause und ist seit zwei Jahren verschwunden. Der erwachsene Sohn der Frau, ebenfalls ein Architekt, machte Aussagen zu Gunsten der Mutter. Die Klage schwebte seit sechs Jahren.

Eva Stott hat auf Scheidung von Fred W. Stott, Besitzer einer großen Farm bei Desplaines, den sie am 3. April 1901 geheiratet und von dem sie sich vor einigen Tagen getrennt hatte, auf Obhut ihres 13jährigen Sohnes und Nährgeld geklagt. Frau Webster in Barrington und Anna Carlson werden genannt; Ehebruch ist Klagegrund.

Winfield Scott Tinsmans Testament wurde im Nachlaßgericht bestätigt; der Nachlaß, $40,000, fällt der Wittwe und den drei Kindern zu. Die Familie wohnt in Kenilworth.

Bunte Kriegsblätter aus Deutschland.

Die Frage der Heldenhaine.

Der Minister des Innern v. Loebell hat in einem Erlasse auf den von dem königlichen Gartenbaudirektor Willy Lange in Berlin-Wannsee gemachten Vorschlag hingewiesen, das Andenken der in dem jetzigen Kriege Gefallenen durch die Anlegung von Heldenhainen zu ehren. Die Ausführung ist in der Weise gedacht, daß in jeder Gemeinde unter möglichster Anlehnung an die Natur und unter Vermeidung gärtnerischer Ausschmückung ein Hain geschaffen wird, in dem jeder aus der Gemeinde Gefallene in regelmäßiger Reihenstellung eine Eiche erhält, und der im übrigen mit Wildgras und Wildblumen bestanden ist. Ein kreisförmiger, zu Gemeindefesten usw. dienender freier Platz mit einer Friedenslinde soll den beherrschenden Mittelpunkt des Hains bilden, während er von einer Schutzpflanzung mit Wall und Graben umgeben wird. Zur Förderung dieses Planes ist von Vertretern der verschiedensten Stände eine „Arbeitsgemeinschaft für Deutschlands Heldenhaine“ gegründet worden.

— „Verstehen Sie die Sprache der Blumen, Herr Assessor?“ — „Blumensprache, äh, natürlich... Prost Blume!“

Die Botschaft des „Poilu“.

Die „Champagne Kriegs-Zeitung“ des 8. Reservekorps schreibt: Wir hatten es uns nicht nehmen lassen, den Franzosen Mitteilung von der Eroberung Warschaus zu machen. Und zwar geschah dies durch einen Brief, welcher, in einer Flasche geborgen, ihnen in ihren Graben hinübergeworfen wurde. Darauf erhielten wir während eines starken Handgranatenangriffs von ihnen auf gleichem Wege folgende amüsante Antwort.

Neueste Nachriten

Warschawa ist gefallen: Ihr gebt uns nichts so frisch zu kennen! Unnötig Nachriten mitzuteilen, wenn ihr nur Alt gebt. Abends kennen wir was zu Paris morgens letzteres telegraphirt worden ist. Wir können also im Genteil ihr nachrichtigen: Echo de Paris, Matin, Journal, Petit Parisien usw. wie ihr wünscht, und Brandwürste auch somit, was ihr vielmehr Lust noch geben wird. Darauf ein paar gute Bomben als Dessert: verlangt, und ihr werdet schön und sogar großartig gebient.

Warschawa wird polnisch wieder sein. Rußland ist über alles mächtig. Ihr werdet auch in Riga einrücken. Es ist aus keiner Bedeutung. So macht kein Lörm mehr mit ihren kolossalen Siegen, und schickt nicht so kleine schlechte Lokalzeitungen.

Dice „Boches“, macht ihr den Hinter der Hosen fest, denn ihr werdet bald mit Stiefeln in Rücken weit in Deutschland zurückgeführt. Es ist so sicher so wie die Sonne scheint: nichts mehr kann jetzt sie tten.

Der „Poilu“. 7. Aug. 1915.

Chinesische Politik.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“.)

Peking, 22. Sept. Der Staatsrat hat heute in seiner Eigenschaft als provisorischer Kongreß dem Präsidenten Yuan Shi Kai empfohlen, vor Ende des laufenden Jahres eine Konvention von Bürgern einzuberufen, welche darüber entscheiden soll, ob China eine Republik bleiben oder wieder eine Monarchie werden soll. Die Verfassung der provisorischen Regierung enthält die Bestimmung, daß eine solche Bürgerversammlung über Aenderungen in der Verfassung entscheiden soll, aber die Denkschrift des Staatsrats enthält die Anregung, daß Yuan Shi Kai auch durch andere Mittel und Wege auszufinden in der Lage sein möge, was das Volk im Hinblick auf eine dauernde Lösung der Verfassungsfrage wolle, sodaß die Allgemeinlage endlich klar erkannt und dementsprechend festgelegt werden und das Volk beruhigt sein könne.

Diese Anregung überträgt die Verantwortung auf Yuan Shi Kai. Man nimmt an, daß er eine Bürgerversammlung alsbald einberufen werde, aber es gehen auch Gerüchte um, daß er den Staatsrat als eine Art Konvention der Bürger bestimmen und dadurch der Mühe enthoben sein werde, Wahlen abzuhalten. Damit ist also die Frage der zukünftigen Staatsform Chinas wieder neu aufgerollt, obwohl man dieselbe für dauernd gelöst gehalten hatte.

* **Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.**

— Nach Meldung italienischer Blätter wurden dieser Tage in Turin 1200 Reserve-Offizier-Aspiranten vereidigt. Der Eid ist in Italien bekanntlich keine leere Formsache. Man baut darauf ebenso fest, wie auch auf ein gegebenes Wort. Wie wir hören, sollen dort auch 2000 schwere Verbrecher aus den Zuchthäusern entlassen und in die Armee eingestellt worden sein, nachdem sie ihr Ehrenwort gegeben hatten, nicht rückfällig zu werden. („Kladderadatsch“.)

— Die einzige Möglichkeit. — Kunde (seinem Schneider begegnend): Beim Zahnarzt waren Sie, Herr Zwirn? Sie sagten doch aber erst neulich noch, daß Sie nicht einen einzigen schlechten Zahn hätten. — Schneider: Hab ich auch nicht! Aber ich kann von dem Arzt absolut kein Geld bekommen, und damit er's wenigstens abverdient, hab ich mir ein paar Zähne ziehen lassen!

Gouv. Willis in Chicago.

Hielt vor Association of Commerce Ansprache über „Legitimes Geschäft.“

Auf der Reise nach San Franzisko begriffen, ist heute Morgen Frank B. Willis, der Gouverneur von Ohio, in Chicago eingetroffen. Er stieg im Hotel La Salle ab, wo ihm im Laufe des Vormittags verschiedene aus jenem Staate stammende hervorragende Chicagoer Bürger einen Besuch abstatteten, und war dann um die Mittagsstunde der Ehrengast bei einem Gabelfrühstück, welches die Chicago Association of Commerce in eben jenem Hotel veranstaltete. Vom Präsidenten mit herzlichen Worten begrüßt, hielt er eine mit großem Beifall aufgenommene Ansprache, welcher das Thema „Das legitime Geschäft“ zugrunde lag, und in welcher er ausführte, daß bei der amerikanischen Politik weit größere Rücksicht auf die Geschäfts- und Industrieverhältnisse genommen werden sollte, als es in den letzten Jahren geschehen ist. „In früheren Jahren,“ sagte er, „ist man in dieser Beziehung vielleicht gar etwas zu weit gegangen, dann aber trat ein Umschlag ein, und heute wird das Land mehr oder weniger von Pseudoreformern kontrolirt, welche vom Geschäft keine Ahnung haben. Wir dürfen aber verlangen, und wir verlangen, daß dem legitimen Geschäft die Möglichkeit gegeben werde, sich zu entfalten. Wir verlangen, daß wieder eine amerikanische Handelsflotte geschaffen werde, damit wir in dieser Beziehung nicht mehr von der Gnade und Barmherzigkeit anderer, jetzt in den europäischen Krieg verwickelter Nationen abhängen, und sollten, meiner Ansicht nach, auch darauf bestehen, daß für bessere nationale Verteidigungsmittel gesorgt wird, damit Amerika, falls es einmal angegriffen werden sollte — und Niemand kann sagen, ob dieses nicht eines Tages geschehen wird — gerüstet ist.“

Fuhrmann verletzt.

Der 37jährige Fuhrmann James Curlator, Nr. 2803 Lowe Ave., wurde heute an Stony Island Avenue und Ost 60. Straße, als sein Wagen von einem Kraftwagen angerempelt wurde, von seinem Sitz auf das Straßenpflaster geschleudert und trug innerlich schwere Verletzungen davon. Der Besitzer und Lenker des Kraftwagens war der 16jährige Paul Day, Sohn des Rechtsanwalts Clyde L. Day, Nr. 5626 Kenwood Ave.

An der 21. und Paulina Straße geriet der 28jährige Fuhrmann Patrick Kiernan, Nr. 1804 W. 13. Str., mit seinem Wagen in eine Vertiefung im Straßenpflaster und wurde vom Bock geschleudert. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf im St. Anthony Hospital starb.

Aufregung tötet Cozzins.

James Cozzins, Leiter einer der Anlagen der Firma Swift & Co., verstarb heute Vormittag plötzlich in Springfield während der Parade, welche die Anhänger Mayor Thompsons durch die Straßen der Staatshauptstadt veranstalteten. Die Aufregung war anscheinend zu groß für ihn. Er trat aus dem Zug aus und stürzte vor einem Leichenbestattergeschäft tot zu Boden.

Rathaus ist verödet.

Mehrzahl der Abteilungsvorsteher ist politisch in Springfield tätig.

Das Rathaus war heute verlassen und verödet, soweit die Vorsteher der verschiedenen städtischen Verwaltungsabteilungen in Betracht kommen. Die überwiegende Mehrzahl hatte es für wichtiger gefunden, mit Mayor Thompson nach Springfield zu reisen und dort seine Kandidatur für den republikanischen Nationalausschuß und Col. Lowdens Kandidatur für das Gouverneursamt zu „buhmen.“ Nur wenige Abteilungsvorsteher hatten es für richtiger gehalten, ihren Verpflichtungen gegenüber der Bevölkerung Chicagos nachzukommen. Es waren dies Oberbaukommissär Moorhouse, Stadtanwalt Francis, Kommissär für den öffentlichen Dienst Garner und Kommissärin für die öffentliche Wohlfahrt Frau Rowe. Unter den Abteilungsvorständen, denen politische Drahtziehereien in Springfield wichtiger schienen als Erfüllung ihrer Amtspflichten in Chicago, sind zu nennen: Stadtkämmerer Pike, Einkaufsagent Rohm, alle Mitglieder der Behörde für örtliche Verbesserungen. Gesundheitskommissär Dr. Robertson, Rauchinspektor Dr. Reid, Gasinspektor Eller, Aichmeister Henderson, Einnehmer Forsberg und Polizeianwalt Miller.

Sitteninspektor Hanna entlassen.

Inspektor Francis D. Hanna von der Sittenabteilung der Polizei wurde heute von Polizeichef Healey benachrichtigt, daß er entlassen sei. Seine Probezeit ist gestern abgelaufen. Hanna erklärte heute, er denke nicht daran, sich der Anordnung zu fügen, da er erst nach Ablauf seiner Probezeit entlassen worden sei. Er könne in diesem Fall nur auf Grund von Anklagen und einem Disziplinarverfahren entlassen werden.

Der „Verrat“ bestraft.

Hatte sich seinen streikenden Mitarbeitern nicht angeschlossen.

Auf dem Wege zur Arbeit wurde heute Morgen der 23jährige Harry Waldmann, Nr. 1953 Polk Straße, an der Van Buren und Robey Str. von einem Manne, der mit einem Totschläger bewaffnet war, überfallen und übel zugerichtet. Waldmann, ein Angestellter der Empire Mattreß Co., Nr. 2231 W. Madison Straße, war bewußtlos, als die Polizei eintraf. Er wurde nach dem Countyhospital überführt, wo die Aerzte feststellten, daß er mehrere Schädelwunden davongetragen hat, auch sind ihm zwei Zähne ausgeschlagen. In der genannten Matratzenfabrik streikten kürzlich die Arbeiter, und Waldmann war einer der wenigen, die ihre Arbeit ruhig fortsetzten. Die Polizei glaubt daher, daß er von einem der Streiker niedergeschlagen wurde, der ihn für den an seinen Mitarbeitern begangenen „Verrat“ bestrafen wollte.

* Kreisrichter Baldwin hat gestern Nachmittag dem Kraftwagenverleiher Peter Karl, 3150 Princeton Avenue, verboten, seine Gefährte ähnlich denen der Yellow Cab Co. anzustreichen.

Bezeichnende Anekdoten.

Unter dieser Spitzmarke, die freilich mehr den Schreiber trifft als den Gegenstand des Artikels, schreibt das französische Weltblatt, der ernste Temps: „Im allgemeinen gut unterrichtete Zeitungen versichern, daß Wilhelm II. nur sechs Hemden besitzt. Also weniger Hemden als Uniformen und Religionen. Es scheint, daß die Zahl durch Familienüberlieferung festgesetzt. Sechs Hemden waren die Höchstzahl, die Friedrich der Große nie überschritt. Freilich war dieser berühmt durch seinen Geiz, während Wilhelm II. sich gern mit großartigen Allüren aufspielt. Aber man soll alles mitnehmen, und vielleicht holt der Kaiser die Kosten eines prahlerischen Festes durch Ersparnisse an dem, was man nicht sieht, wieder ein. Das ist eine Art, das Sein dem Schein zu opfern. Uebrigens hat durchaus nicht immer ein üppiges, ja nicht einmal ein auskömmliches Leben bei den Markgrafen von Brandenburg geherrscht, und im Vergleich zu seinen Vorfahren, die wie die Bettler gelebt hatten, hielt sich Friedrich mit seinem halben Dutzend Hemden gewiß reich ausgestattet. Die magern Einkünfte, die er seinen Gesandten und Hofwürdenträgern gönnte, erlaubten diesen wahrscheinlich nicht einmal, so viel Hemden zu haben. Man darf nicht vergessen — es erklärt nämlich vieles —, daß die Hohenzollern und die Mehrzahl ihrer Untertanen Emporkömmlinge sind. Indem er die Grobheit dieser von einem komischen Hochmut geblähten Stoppelhopser beschreibt, erinnert Herr Wetterle daran, daß ihre Großväter sich mit den Fingern schneuzten. Gewisse Feinheiten erscheinen ihnen vielleicht noch als Anzeichen der Entartung und Verdorbenheit, würdig der verkommenen Bewohner des modernen Babylon. Eines unserer Sprichwörter sagt, daß manche Politiker ihre Ueberzeugung wechselten wie ihre Hemden. Ein Preuße von altem Schrot und Korn hat mehr Beharrungsvermögen in seinen Ueberzeugungen und vielleicht in seiner Wäsche. Sollte die Bescheidenheit des kaiserlichen Leinens eine politisch-moralische Bedeutung haben als Beruhigung für den konservativen Sinn der Junker? Aber wenn der Kaiser nur sechs Hemden hat, der glückliche Mensch der Legende hat noch weniger . . .“ Also plaudert der Temps. Wir können ihm verraten, daß sich infolge der zahlreichen Plünderungen französischer Schlösser die kaiserliche Leibwäsche um mehrere Dutzend Hemden vermehrt hat. Wenn übrigens die Untertanen Wilhelms II. ihre Wäsche so wenig wechseln wollten wie ihre Ueberzeugung, daß es mit Frankreich trotz aller Bündnisse, trotz allen ängstlichen Liebeswerbens um auswärtige Hilfe langsam aber sicher bergab geht, so sähen ihre Hemden längst aus wie das Hemd jener Isabella, die gelben Pferden ihren Namen gegeben hat.

* Der 56jährige Michael McGuire, 4147 Princeton Ave., der gestern nahe der 42. Str. und Ashland Ave. von einem Straßenbahnwagen niedergerannt wurde, ist heute den erlittenen Verletzungen im Countyhospital erlegen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost" - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO · · · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagpost	2 Cents
Jährlich im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Mit Sonntagpost	$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Das „Undenkbare" – es darf nicht werden!

Der britische Schatzkanzler schätzt die Gesammteinnahmen Großbritanniens vom 1. Januar bis Mitte September 1915 auf 1360 Millionen, die Gesamtausgaben auf 7950 Millionen. Den Fehlbetrag des Jahres bis Mitte September auf 6590 und den für den Rest des Jahres zu erwartenden auf 4410 Millionen, so daß die Schuldenlast des Reiches sich am 1. Januar 1916 auf rund 11,000 Millionen stellen wird. Das bedeutet bei einer Zinsrate von 5% eine Zinslast von 550 Millionen das Jahr!

Behufs Zahlung dieser ungeheuren Summe und Deckung der laufenden zivilen Ausgaben — die militärischen werden durch weitere Bondsausgaben gedeckt werden müssen — ist in dem dem Parlament vorgelegten Budget Folgendes vorgesehen:

Eine Erhöhung der Einkommensteuer um 40 Prozent.

Eine Steuer von $2.24 auf jede 100 Pfund Zucker.

Eine Steuer von 50 Prozent auf alle Kriegsprofite, die nach Abzug der Einkommensteuer verbleiben.

Eine Erhöhung des Einfuhrzolls auf Tee, Kaffee, Zichorie, Tabak und getrocknete Früchte um 50 Prozent.

Eine Erhöhung der Steuer auf Patentmedizinen um 100 Prozent.

Die Abschaffung des 1 Cent (half penny) Postportos.

Erhöhung der Telephon- und Telegraphenraten (Regierungsdienst).

Eine Steuer von 33⅓ Prozent vom Wert auf Kraftwagen, Fahrräder, Lichtbilder, Uhren jeglicher Art, Musikinstrumente, Spiegelglas, Hüte usw.

Die Einkommensteuer wird nicht nur wesentlich erhöht — so daß bezw. ein Mann mit $100,000, $30,145; ein Einkommen von $500,000 $170,000 Steuern zu bezahlen haben wird — sondern es sollen auch Einkommen zwischen $650 und $800 das Jahr, die bislang frei waren, besteuert werden.

„Wir haben," sagte dazu der Schatzkanzler, „unsere Schulde verdreifacht und unsere Steuern verdoppelt. Wenn der Krieg fortdauert, können diese Vorschläge nicht das letzte Wort bleiben. Unsere große Hilfsquelle ist die andauernde Bereitwilligkeit des Volkes, seinen Teil (der Lasten) zu tragen."

* * *

Die „andauernde Bereitwilligkeit des Volkes" ist bei der großen Masse der Zwang, das bittere „Muß", dem es sich nicht entziehen kann. Es wird die Steuern zahlen müssen, die ihm auferlegt werden — eine Verweigerung derselben bedeutete den Zusammensturz des britischen Finanzgebäudes, eine wirtschaftliche, vielleicht eine politische Revolution.

Die „andauernde Bereitwilligkeit" der wohlhabenderen und reichen Klassen beschränkt sich auf die Zahlung der erhöhten Einkommensteuer und aller andern Steuern, denen sie nicht entgehen können, und reicht ebenfalls nicht weiter als der Zwang reicht, das „Du mußt" der Regierung. Sie hört auf, wo die Macht der Regierung sie zu erzwingen aufhört; Beweis: Die wohlhabenderen und reichen Klassen Englands weigern sich, ihre amerikanischen Wertpapiere einzutauschen gegen britische Staatspapiere, damit jene als Sicherheit für die hier gemachten und noch einzugehenden Schulden hinterlegt werden können.

Jedem unbefangenen Beobachter muß es klar sein, daß England dem finanziellen und moralischen Bankerott verfallen ist, wenn der Krieg noch länger andauert und sich in seinem Verlaufe nicht sehr bald ein völliger Umschwung zeigt. Und jedem Beobachter muß es offensichtlich sein, daß ein solcher Umschwung ganz und gar unwahrscheinlich, um nicht zu sagen, ganz und gar unmöglich ist; auch daß der Krieg fortdauern wird, solange England irgend eine Möglichkeit sieht, ihn fortzusetzen. Denn Englands Schicksal, das Schicksal des offiziellen Englands, wäre besiegelt, wenn es heute um Frieden bitten wollte; es sieht sich dem „Nichts" gegenüber und hofft nur noch, wie Dickens' Micawber, auf „something to turn up."

* * *

Dieses England ist nach Amerika gekommen, mit der Unverfrorenheit des abgebrühten Steifbettlers um ein Darlehen von 1000 Millionen, mehr oder weniger, zu „ersuchen", und unsere östliche Finanzwelt ist begierig das Geschäft zu machen, die westliche hat nicht den Mut, offen dagegen herauszukommen — und die Regierung schweigt!

Die ganze Sache und Lage scheint unglaublich. Es ist undenkbar, daß die Anleihe sollte zustande kommen können. Aus New York wird zwar gemeldet, die Sache sei so gut wie sicher, man habe sich auf die Hauptpunkte geeinigt, und sogar die größten prodeutschen Bankhäuser würden sich an der Anleihe beteiligen, aber das kann nur ein „Bluff" sein. Man wird nur hören wollen, was das Volk dazu sagt; feststellen wollen, so gut das möglich, ob man es wagen darf, die Ver. Staaten zum „Partner" des dem Bankerott entgegeneilenden England zu machen; sie in den Krieg hineinzuziehen, womöglich noch England zu retten, und wenn das nicht möglich ist, den Waffen- und Munitionsfabrikanten das „Geschäft" und den unamerikanischen Banken und Bankiers, die für die englischen und französischen Schulden gutsagten, ihr Geld zu retten — auf Kosten der kleinen Sparer und des legitimen amerikanischen Geschäfts; und auf Kosten der Ehre und des Friedens des Landes!

Sie sollten nicht umsonst anfragen. Das Volk sollte sagen, was es davon denkt. Es will scheinen, als sei es jetzt eines jeden Spareinlegers, eines jeden amerikanischen Geschäftsmannes Pflicht, bei „seiner" Bank deutlich und kräftig zu protestiren gegen die Anleihe, und offenes Herauskommen dagegen zu fordern. Noch ist es Zeit. Die Anleihe ist noch nicht gesichert!

Zwecklose Spekulationen.

Es ist ein schlechtes Geschäft, zu prophezeien. Alle Prophezeiungen, die vor dem Kriege gemacht wurden, sind schon längst der Lächerlichkeit verfallen. Keine ist eingetroffen, und deshalb können alle: Deutsche, Russen, Briten und Franzosen mit einem gewissen Recht behaupten, daß die Pläne „des andern" in die Brüche gegangen seien. Deutschlands erstes Kriegsziel war es, seinen zwei intimsten Freunden, Ruß' und Franzos', schleunigst ein paar kräftige Ohrfeigen zu geben, damit Ruhe in Europa zu stiften. Heute hat sich sein Kriegsziel anscheinend dahin verschoben, einen mitteleuropäischen Wirtschaftsblock zu gründen und seinen noch zahlreicher gewordenen Feinden für die Zukunft die Möglichkeit zu nehmen, Allianzen zur Vernichtung Deutschlands zu schließen. Aber Deutschland rechnet zur Erreichung seines Ziels nicht mehr mit „Revolutionen" in den Ländern seiner Gegner. Weder der indische „Aufstand" noch der „Hl. Krieg" der Moslems, noch die „Revolution" in Rußland oder Frankreich werden in Deutschland als günstige Faktoren für die Lösung der gegebenen Aufgabe eingestellt.

So legt man in Deutschland auch jetzt der „Aufregung" in Rußland, wegen der etwas sehr plötzlichen Vertagung der Duma scheinbar keine große Bedeutung bei. Den deutschen Heeren kann sie wohl nichts nützen, und auch der Friedensschluß wird durch sie schwerlich beschleunigt werden; denn die russische „Volkserhebung" ist durchaus nicht als prodeutsch aufzufassen. Im Gegenteil, sie will eher eine Organisation der wirtschaftlichen Kräfte gegen Deutschland zur Fortführung des Krieges, als eine Lähmung der staatlichen Kräfte zu seiner Beendigung. Zwischen dem Volke und der Regierung besteht bloß eine Meinungsverschiedenheit, und die ist: „daß das Volk auch mitzureden haben will", was die Autokratie oder das Stockrussentum sich verbittet. Das letztere steht auf dem Standpunkte, daß das Regieren Sache des Zaren sei und derer, die ihm das Stockrussentum als Minister empfiehlt. Man wird auch gut daran tun, dem angedrohten Streik der englischen Eisenbahnangestellten wegen der geplanten Einführung der allgemeinen Wehrpflicht keine allzu große Bedeutung auf den Gang der Ereignisse beizumessen. Im letzten Moment wird wohl auch den englischen Arbeitern noch der Gedanke kommen, daß die Macht der Regierung eine größere ist als die der Gewerkschaft. Und sobald die Regierung erst einmal zu der Ueberzeugung gelangt ist, daß es sich um Sein oder Nichtsein des Staates handelt — und von der Erkenntniß ist sie nicht mehr sehr fern — dann wird sie nicht mehr viel darnach fragen, ob der letzte Rest der Demokratie und der individuellen Freiheit über den Zaun fliegt. So ist es leicht möglich, daß, anstatt Rußland zur Demokratie emporzuziehen, der Kampf die Folge haben mag, die Demokratien zu Rußland herabzuziehen.

Deutschland besitzt nur solche Bundesgenossen, die ihm durch den eigenen Vorteil verbündet sind. Ohne Deutschland wäre Oesterreich-Ungarn ein Opfer Rußlands und Italiens geworden, und die Türkei ein Opfer Rußlands, der Balkanstaaten und Italiens. Der große Faktor „Deutschland" hat sie gerettet, aber auch Deutschland bedarf der Schwarzgelben und der Türkei. Solche Bundesgenossen, wie „innere Revolution", sind zu unverläßig, als daß die Zentralmächte auf sie bauen sollten, und die Kriegskorrespondenten, die davon fabeln, daß Deutschland seine Hoffnung auf die „innere Revolution" in Rußland setze, faseln närrisches Zeug. Allerdings wird Rußland seine Revolution haben. Ob sie aber auf den Verlauf des Krieges von Einfluß sein wird, bleibt abzuwarten. Jedenfalls wird auch sie aus Rußland keine einheitliche Nation machen können. Es wohnen dort zu viele verschiedenartige Stämme zusammen, die alle ihre eigene Geschichte und Tradition haben. Von einer Einordnung in ein Ganzes ist da keine Rede. Nur eine Autokratie kann diese Völker zwingen zusammen zu wohnen und Frieden zu halten. Oesterreich hat diese Erfahrung in langen, langen Kämpfen gemacht; es hat Ruthenen, Polen, Kroaten, Dalmatiner und Ungarn „versöhnt"; in den Jung-Czechen hat es sich den erbittertsten Feind erzogen. Und wenn man alle die vielen Miniaturnatiönchen mit ihren Befreiungshoffnungen in der Nähe betrachtet, dann stellt sich heraus, daß diese Hoffnung sich nur durch die Unterjochung des anderen Natiönchens verwirklichen läßt. Nur ein Großstaat hat Interesse daran, daß das Reich für alle verhältnißmäßig wohnlich eingerichtet bleibt. Bis jetzt ist das nur Deutschland gelungen, das ein einheitliches Recht für alle Staatsangehörigen hat, auch für Polen, Elsaß-Lothringer und Dänen. Wie lächerlich klingt die Anmaßung der Franzosen, Engländer, Russen und gar erst ihrer würdigen Bundesgenossen, der Serben, Czernagorzen, Japaner und Italiener: „es sei Aufgabe und Ziel der Kriegführung, das deutsche Volk von der Herrschaft des Imperialismus und Militarismus und vom Joche des Junkertums zu befreien." Wir dächten, wenn diese „Ismen" dem deutschen Volke zu unbequem werden, wenn es fühlt, daß das Joch der Junker unerträglich wird, dann braucht es zu seiner Befreiung weder serbische noch japanische Hilfe.

Der russische Zarismus wird gar zum „Befreier der Menschheit" gemacht. Gerade die Russen, Liberale, Militär, Popen, Staatsmänner und Großfürsten schwuren, nicht eher zu ruhen noch zu rasten, bis Deutschlands Militarismus total zerschmettert wäre. „Nicht gegen die Völker Deutschlands und Oesterreich-Ungarns wird der Krieg von Rußland und seinen Verbündeten geführt; wir wollen sie nicht unterjochen oder ihrer Selbständigkeit berauben, sondern wir streben einzig und allein die Vernichtung, die völlige und unbedingte Vernichtung des bösartigen Geschwüres an, das bisher den Organismus des friedlichen und arbeitsamen Europa zerfraß: der Hohenzollernschen gepanzerten Faust." Das sagte der russische „Heeresbote", das Organ der Armee. Man hörte das noch bis vor kurzem. Halb- und Ganz-Idioten, namentlich Diplomaten und Dichter, die nicht verantwortlich gemacht werden können, wie Kipling, Maeterlink, d'Annunzio u. A., durften das als die Hauptaufgabe der Verbündeten bezeichnen. Zu dem Rüstzeug dieser Geisteshelden gehörte auch der „Massenwiderstand" der deutschen Sozialdemokratie gegen den Militarismus. Das Organ des russischen heiligen Synod, die „Glocke", schrieb: „Der gegenwärtige Krieg wird für Freiheit, Gerechtigkeit und überhaupt für die hehrsten Ideale der Menschheit geführt. Die vandalisch-deutschen Ideale müssen vom Erdboden verschwinden." Man fragt sich verwundert: Rußland als Befreier? Aber die amerikanischen Gelehrten, mit wenigen Ausnahmen, waren gerade so russisch wie der heilige Synod.

Von den Geistern hätten das deutsche Volk, deutsche Wissenschaft und Kultur, selbst wenn sie revoltirten, nichts zu erhoffen. Wenn sie sich in Rußland oder anderswo schlagen, heißt es, zieht einen weiten Kreis, damit sie Platz haben. Laßt sie toben!

Eine bodenlose Gemeinheit.

Die Chicago Tribune ist eine große Zeitung. Groß besonders in Bezug auf den Umfang ihrer einzelnen Ausgaben, namentlich in der Zahl der Seiten ihrer Sonntagsausgabe und groß in ihrer „Vielseitigkeit". Es geschieht nun zwar augenblicklich sehr viel in der Welt, trotzdem aber scheint es der Tribune mitunter schwer zu fallen, ihre ihr in so reichem Maße zu Gebote stehenden Spalten mit der ihr erforderlich scheinenden Anzahl von „sensationellen" Nachrichten zu füllen. Da wird denn eben unbesehen alles genommen und veröffentlicht, was eventuell einige Leser interessiren könnte, und offensichtlich wenig danach gefragt, ob die Beiträge der Wahrheit entsprechen und folgerichtig durchgeführt sind, oder ob derjenige, der sie schrieb, lediglich die Absicht hatte, zu hetzen und durch bewußt falsche Auslegungen den Haß gegen alles, was deutsch ist, in diesem Lande zu schüren, solange es nur nicht den lieben Vettern über'm Meer an den Kragen geht.

Wir lesen in der Tribune vom letzten Sonntag Folgendes:

Deutsche Räuber in Belgien.

Von Sterling Heilig.

Paris, 7. Sept. Die deutsche Armee fährt fort, in Belgien zu plündern.

Sie plündern Stadt auf Stadt, systematisch, rauben Privathäuser aus, eine Straße nach der anderen, und verschicken Möbel, Teppiche, Nippsachen und Haushaltungsgegenstände nach ihrem Vaterland.

Viele ehrenwerte Leute in Amerika können nicht mehr an den Glauben festhalten, daß wenigstens das deutsche Volk unschuldig ist und die organisirten Einbrüche mißbilligt.

Zum Beweise sende ich Ihnen die genaue Reproduktion einer Anzeige, die in der „Kölnischen Zeitung" erschien, das erste Mal am 6. März 1915."

Die Anzeige lautet folgendermaßen:

Ueber Möbeltransporte aus den Hauptorten Beligens nach Deutschland und Oesterreich-Ungarns erteilt Auskunft und Kostenanschläge Speditions- und Lagerhaus Akt. Ges. Aachen.

Hier wird also eine einfache Anzeige einer Speditionsfirma zum Beweis deutscher Räubereien gestempelt. Und einem solchen Machwerk, das den Stempel gemeinster Hetzerei auf der Stirn trägt, gewährt der verantwortliche Redakteur der Chicago Tribune Aufnahme in den Spalten seiner Zeitung. Diese Tatsache, eine Handlung, durch die sich die Tribune einer Jingopresse vom Schlage des Herald würdig an die Seite stellt, sollte man sich immerhin merken.

Dem Herrn Heilig aber, der in seinen Worten und Taten so garnicht „heilig" zu sein scheint, diene Folgendes zur Aufklärung.

Schon vor dem Kriege lebten Tausende von deutschen Familien in Belgien. Seit Belgien unter deutscher Verwaltung steht, ist diese Zahl natürlich bedeutend gewachsen, und viele Beamte sind dorthin übergesiedelt. Ein deutscher Beamter hat ja überhaupt keinen ständigen Wohnort, und selbst in Friedenszeit muß er immer darauf gefaßt sein, auf Befehl seiner vorgesetzten Behörde seinen Wohnort ändern zu müssen. Verheirateten Beamten werden von der Regierung die ihnen aus dem Wohnungswechsel entstehenden Unkosten ersetzt und daher nehmen sie ihre Familien überall mit hin. In Kriegszeiten sind derartige Versetzungen von Beamten naturgemäß noch häufiger als in Friedenszeiten. In den neueroberten Gebieten braucht der Staat tüchtige Beamte zur Wiederherstellung und Aufrechterhaltung der Ordnung und zur Abwickelung der wichtigsten Regierungsgeschäfte. Da kommt es denn häufig vor, daß Beamte, die erst vor wenigen Monaten nach Lüttich, Brüssel, Antwerpen oder anderen belgischen Städten versetzt wurden, jetzt im deutschen Reiche oder in den neubesetzten polnischen Gebieten benötigt werden. Sie haben, in der Erwartung, längere Zeit in Belgien zu bleiben, ihre Familien und ihre Wohnungseinrichtungen mitgenommen und müssen nun ihr Bündel von neuem schnüren, um an anderer Stelle ihre Kräfte in den Dienst des Vaterlandes zu stellen. Außer den Beamten aber wird es noch eine ganze Menge anderer Familien geben, die dem durch den Krieg arg mitgenommenen Lande den Rücken kehren und nach Deutschland oder Oesterreich übersiedeln wollen. Auf jeden Fall wird aber die Zahl derjenigen Familien, die mit ihrem Hab und Gut Belgien verlassen, augenblicklich größer sein, als die Zahl derjenigen, die dort hinziehen.

Wenn man aber die Frage aufwerfen sollte, warum die Firma sich nur um die Uebernahme von Transporten aus und nicht auch solche nach Belgien bewirbt, so ist die Antwort darauf sehr einfach. Transporte nach Belgien übernimmt jede Speditionsfirma in Deutschland oder Oesterreich, das weiß jeder Mensch, auch ohne Anzeigen zu lesen. Die Deutschen in Belgien aber wollen ihre Möbel aus Belgien heraus haben, und das kann ein Spediteur in Wien, Breslau, Berlin oder sonstwo nur unter Berechnung höherer Kosten tun als eine Firma in Aachen (diese Stadt liegt nämlich an der belgischen Grenze), die wahrscheinlich Zweigniederlassungen in allen größeren belgischen Städten errichtet haben wird. Infolgedessen ist also auch der Aachener Spediteur bemüht, die in Belgien wohnenden Deutschen von seinem billigeren Angebot in Kenntniß zu setzen.

Schade, daß das verleumderische Geschreibsel dieses Sterling Heilig seinen Weg in die Spalten der Tribune finden konnte, denn das Publikum hat sich daran gewöhnt, an dieses Blatt einen höheren Maßstab anzulegen, als an die Durchschnittspresse. Es hält die Tribune für unparteiisch und ist geneigt einigermaßen gläubig aufzunehmen, was sie bringt.

Zur Kriegslage.

Im Nordosten Rußlands steht Entscheidung noch aus. — Hindenburg und Mackensen pressen auf den Feind von einer, die Bayern von der anderen Seite. — Der „lange Nikolaus" läßt von sich hören. — Französische Flieger beschießen Bensdorf. — Anerkennung deutscher Strategie aus Feindesmund! — Bulgarien mobilisirt gegen Serbien. — Britischer Transportdampfer versenkt. — John Bull's Gesicht wird immer länger. — d'Annuncio als „Dichter" und als „Held".

Während der deutsche Große Generalstab mit gewohnter Knappheit sich über den Zustand der Dinge auf dem nordöstlichen Kriegsschauplatz in Rußland äußert, wissen dagegen die „Kriegssachverständigen" englischer und anglo-amerikanischer Blätter natürlich schon seit gestern ganz genau, daß und wie die dort oben eingekreisten Russen sich nach östlicher Richtung hin durchgeschlagen haben. Das ist aber wahrscheinlich eitel Flunkerei. Wohl ist es möglich, daß die vorgeschobenen deutschen Artillerie-Abteilungen an einzelnen Stellen des sehr ausgedehnten nordöstlichen Kriegstheaters nicht stark genug waren oder sind, um einen mit großer Wucht und dem Mute der Verzweiflung ausgeführten Durchbruchsversuch starker russischer Truppenmassen erfolgreich zurückzuweisen. Und vielleicht war oder ist es der deutschen Heeresleitung nicht möglich, nach allen den Stellen, an denen die in drei Teile versprengte russische Nord-Armee einen solchen Durchbruchsversuch macht, schnell genügend Infanterie zu werfen und dadurch der stets an Zahl ungleich schwächeren Kavallerie den nötigen Rückhalt zu geben. Möglicherweise hält man auch in leitenden deutschen Kreisen die russischen Truppen dort oben für so zermürbt und demoralisirt, daß man von ihnen, falls sie wirklich einen Ausweg ostwärts finden sollten, keinen großen Schaden mehr erwartet und außerdem froh sein mag, einige hunderttausend halbverhungerte und total verlauste menschliche Mit-Esser auf gute Manier loszuwerden. Wie immer dem sein mag — die Truppen des Generals von Eichhorn machen immer weitere Fortschritte und greifen den Feind in nordöstlicher und südwestlicher Richtung von Oschwjana an. Der rechte Flügel dieser Heeresgruppe hat die Gegend östlich von Lida erreicht (südöstlich von Novogrodok) und ist der russischen Nachhut hart auf den Fersen, wobei sich beständig kleinere Gefechte entwickeln. Die Heeresgruppe des Prinzen Leopold von Bayern hat den Molcasz-Fluß bei und südlich von Dworzec überschritten und weiter südlich haben die Bayern die Linie Molozadz-Nowojamys-Ostrow durchbrochen und verfolgen den weichenden Feind mit größter Ausdauer. Auch auf dieser russischen Rückzugslinie finden zahlreiche Scharmützel zwischen deutschen und russischen Truppen statt. Ob die Bayern freilich schon Lida erreicht haben, wie von einigen Seiten behauptet wurde, mag vorerst dahingestellt bleiben. Aber mit dem Besitz von Lida gingen auch die Bahnlinien Lida-Wileika und Lida-Baranowitsch den Russen für ihre Rückzugsversuche auf Minsk zu verloren und ein Entkommen in südöstlicher Richtung wäre absolut ausgeschlossen. Sollte es aber gelungen sein oder gelingen, in östlicher Richtung von Wilna aus nach Oschnijana durchzubrechen („wenn auch nicht ohne verlustreiche und blutige Kämpfe", wie der Bericht der Alliirten selbst zugeben), so würde dies nur ein zeitweiliges Zurückfallen der deutschen Truppen von der Linie Wileika-Molodechno zur Voraussetzung und Folge haben. Aber selbst die russischen Berichte behaupten nur, daß die russischen Truppen von Wilna aus ostwärts über Oshmiany und Soly sich zurückgezogen haben und jetzt unter angeblich günstigen Umständen sich den Uebergang an mehreren Stellen des Viliya-Flusses zu erkämpfen suchen. Nach russischer Manier haben die zurückweichenden Truppen des Zaren nicht nur alle auf ihrem Wege befindlichen Brücken und alle Tunnels an der Bahnlinie entlang zerstört, sondern auch das Bahnbett und Geleise selber, wenigstens an der Stelle, wo die Bahn durch Marschland führte.

Daß diese echt moskowitische Zerstörungswut den deutschen Truppen die Verfolgung der Russen unmöglich machen wird, ist kaum anzunehmen. Es mag im Hinblick auf den triumphirend höhnischen Ton, in welchem die meisten Preßorgane der Alliirten und auch anglo-amerikanischen Blätter etwas verfrüht von einem Mißlingen der deutschen Einkreisungs-Strategie reden, am Platz sein, darauf hinzuweisen, wie ein vorurteilsfrei denkender französischer Schriftsteller von Ruf über Hindenburgs und Mackensens Kriegsführung im Nordosten sich äußert. Paul Hervé, der als Schriftsteller wie als Sozialist und Gesinnungsgenosse des bekannten Deutschenhassers Deroulède über den Verdacht erhaben ist, ein Deutschenfreund zu sein, vergleicht die derzeitige Situation der Russen bei Wilna und im Nordosten überhaupt mit einem Sedan und stellt die militärischen Operationen eines Hindenburg und Mackensen in Rußland auf gleiche Stufe mit der Strategie eines Napoleons des Ersten und Helmut von Moltkes. Und am Schlusse seiner interessanten Ausführungen fragt er mit ungeheuchelter Bewunderung: „Wer kann angesichts der militärischen Erfolge der Deutschen und Oesterreicher in Rußland noch behaupten wollen, daß der „Schützengraben-Krieg" des Genialen und Großzügigen ermangele?" — Anerkennende Worte aus dem Munde des Feindes wiegen in solchen Zeiten, wo die Hydra der Lüge und Heuchelei so frech ihr Haupt erhebt, doppelt schwer, weil sie so selten sind und von moralischem Mut den eigenen Volksgenossen gegenüber zeugen. — Unwillkürlich schweift der Blick des kritischen Beschauers der Kriegslage im Zusammenhang mit Paul Hervés Anerkennung deutscher Strategie hinüber zu dem als „ein zweiter Napoleon" und als „unerreichter Meister der Rückwärtskonzentrirungskunst" von den Alliirten einst gepriesenen Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch im Kaukasus, von dem man gerade jetzt wieder zum ersten Mal seit seiner „Rückwärts-Beförderung" nach dem Kaukasus etwas hört. Und selbstverständlich hat der „lange Nick" von nichts weiter zu berichten, als von angeblichen „Siegen" über die Türken bei Klistapore nahe Olti, im Passine-Tal bei Milztopert und Erdek und bei Jodjoler und Tousterniabonka; in Wirklichkeit waren es kleine Scharmützel zwischen Türken und Russen, bei denen nur Gewehrfeuer in Anwendung kam, wie es fast täglich an der Küste des Schwarzen und Asowschen Meeres zu hören ist.

Dagegen hat türkische schwere Artillerie in den letzten Tagen an der Dardanellen-Front (um dies vorwegzunehmen und mit den unbedeutenden Scharmützeln in Kaukasus zu vergleichen) die neu aufgeworfenen Befestigungen des Feindes nahe Avafarta zerstört und auch bei Avi Buran die Schützengräben und sonstige feindliche Stellungen und Werke vernichtet oder schwer beschädigt. Bei Seddul Bahr verjagte türkische Artillerie feindliche Truppen, die sich dort „einbuddeln" wollten, aber das Gegenfeuer der Alliirten tat den Türken keinen Schaden.

Im übrigen ist ein großes britisches Transportschiff von 15,000 Tonnen, das zirka 3000 Mann Verstärkungen von Aegypten aus nach den Dardanellen auf dem Wege war, „von unbekannter Hand" versenkt worden — wahrscheinlich von einem deutschen Unterseeboot. Nun: every little helps!

Daß Englands Staatsmänner und Militärs über die Entwicklung der Dinge im Balkan ganz „baff" sind, kann man ihnen nicht verdenken; vermutlich wird diese „Baffheit" in Bälde einer anderen, noch viel schlimmeren Empfindung Platz machen, wenn erst die große österreichisch-deutsche Armee in siegreichem Vormarsch durch den Balkan begriffen ist. Und wenn sich in der Hauptstadt des neuen Verbündeten der Zentralmächte in Sofia die Degen der deutschen und österreichischen Offiziere beim Passieren des Mausoleums des ehemaligen Bulgarenfürsten Alexander aus dem Hause Battenberg grüßend senken, dann mag John Bull mit gemischten Empfindungen seines früheren Chefs der Admiralität, des Prinzen Heinrich von Battenberg, gedenken, dem man den Degen aus der Hand genommen, nur weil er einen deutschen Namen trug und deshalb deutscher Sympathieen „verdächtig" war!

Daß eine Anzahl französischer Luftschiffer einen Angriff auf Bensdorf im Rheinland gemacht und zirka 100 Bomben dort herabgeworfen und einige Gebäude beschädigt haben, hat an der Lage im Westen wenig oder nichts geändert. Daß aber eine Armee von vorerst 100,000 Mann von Bulgarien mobilisirt und auf Serbien unterwegs ist und daß österreichische Riesengeschütze in Südtirol und an der serbischen Grenze mit Erfolg gestern tätig waren und noch sind, mag den Alliirten schon etwas mehr Kopfweh verursachen als wie den Deutschen die Beschießung Bensdorfs durch französische Luftschiffe. Den Vogel abgeschossen hat aber ganz zweifellos der italienische Dichter und Deutschenfresser Gabriele d'Annunzio, der zur Zeit als Fliegerleutnant seinem Vaterlande dient und gestern von einem Zweidecker aus auf Trient „Bomben" herabfallen ließ in Form geistreicher „Gedichte", die er selbst verfaßte. Wir sind in der Lage, unseren Lesern eine Probe der Kriegsdichtkunst d'Annunzios in dem beifolgenden poetischen Bericht des Dichters über die Schlacht bei Görtz — frei nachempfunden — zu unterbreiten und enthalten uns daher jedes Kommentars über „d'Annunzio als ein Dichter und ein Held."

(D'Annunzios Bericht.)

1.

Oh Goerz Gorizia! oh Isonzo!
Cadorna — nostro grande bonzo!
Cara patria italiana!
Dunderkiefel — unso kann kana!
Venezia! Sicilia! Apulia!!
Evviva! Jawollja! Jawulja!
Tedeschi maujato la Gioconda —
Keen wonda!
Non sutschiata, non perduta
E mia rivolvera schnuta
Ecco mio motto — wees gotto:
„Isonzo e Gorizia!
Italia, stibizia!"

2.

Oiwe!!! Una marcia funebre!
Ide bibbre e bebre,
Italiani triegano kloppa!
Machano hoppa-hoppa!
Nostri gloriosi soldati,
O Mutti, o Voti!
O Mutti, o Vati!
Non in tucta!
L'Italia pleite da se —
Oiwe!!!

Gottlieb (im „Tag").

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Gleichfalls.

Zwei Landwehrleute älteren Jahrgangs haben sich am Wege niedergelassen, um in Ruhe ihre Pfeife zu rauchen. Da nähert sich ihnen ein Pferd mit einem Unterarzt darauf, dem augenscheinlich die Natur des Pferdes noch etwas unheimlich ist. Das Pferd bezeigt Lust, im Kreise zu gehen, der Reiter, mit seiner Nase andauernd in die Mähne des Pferdes zu stoßen. Trotzdem kommt er näher. Die beiden Landwehrleute erheben sich, um zu grüßen. Der verzweifelte Reiter, der blitzschnell berechnet, daß er zum Vorbeikommen mindestens eine halbe Stunde brauchen wird, ruft den Beiden zu: „Sitzen bleiben, sitzen bleiben!" „Danke, gleichfalls!" erwiedert ein Landwehrmann.

Leset die „Sonntagpost"

Zur Gründung
einer Deutsch-Amerikanischen wirtschaftlichen Vereinigung.
!Ein Weckruf!
An das Deutschtum in Amerika und alle loyalen Amerikaner von
F. F. Matenaers.
Ein Jeder sollte diese tief durchdachte Broschüre lesen und zur Verwirklichung des überaus praktischen Gedankens beitragen. 32 Seiten. Preis 10c. Für Propagandazwecke 100 Exemplare für $7.50.
Zu beziehen durch den Buchhandel sowie vom Verlag
A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Avenue)
CHICAGO

Richtig Rechnen
durch Selbst-Unterricht. Praktisches Lehrbuch um richtig und gut rechnen zu lernen. Enthaltend: Alle Rechnungsarten von den einfachsten bis zu den schwierigsten, mit Auflösungen und Ausrechnung der gegebenen Beispiele. 368 Seiten; gebunden $1.25
Ausführliches Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für den Selbst-Unterricht. Ein Lehrbuch in durchaus klarer, leichtfaßlicher Darstellung. 400 Seiten............ $1.25
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Zur Ruhe eingegangen,

Elizabeth Niemann, geb. Bandow,

Gattin des verst. Herrn Cord H. Niemann, geliebte Mutter von Frau J. G. Kircher, im Alter von 70 Jahren, 2 Monaten und 8 Tagen. Die Leichenfeier findet statt am Freitag, den 24. September 1915, um 1 Uhr 30 Min. Nachm., in der evang. Bethlehem Kirche, Ecke Diversey Parkway und Magnolia Ave., von da mit Automobilen nach dem Eden Gottesacker.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Freunde, die Sitze wünschen, bitte Churau, Lincoln 5977, aufzurufen. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Edmund Soeder

im Alter von 6 Jahren, 6 Monaten und 6 Tagen am 22. Sept. durch einen Unglücksfall gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. Sept., um 2 Uhr Nachm., von O. Luechts Leichenkapelle, 3653 Fullerton Ave., mit Autos nach dem St. Lukas-Gottesacker. Die trauernden Eltern:

Anton und Minnie Soeder.

Deutsche importirte Zeitungen
Kriegs-Nummern
Berliner Tageblatt, Lokal Anzeiger, Hamburger Woche, Münchener und Wiener Illustrirte — $12 sortirte Nummern, portofrei für........ $1.00
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Maria Kruse, geb. Wolgast

im Alter von 50 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. September, um 1 Uhr, vom Trauerhause nach der evang.-lutherischen St. Matthäus Kirche in Town Maine, an Milwaukee Ave., und von da nach dem Union Ridge Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Johannes Kruse, Gatte.
Amanda, Meta, John und Ernst Kruse, Kinder.
Fritz Gaitsch, Schwiegersohn.
Florence Gaitsch, Enkelin.
Maria Kruse, Schwiegermutter.
Nebst Geschwistern u. Verwandten

Wenn auf den Sarg die Tränen niederfallen,
Dann fühlt das Herz den schmerzlichen Verlust
Tief sind die Wunden, Gott, die Du hast geschlagen,
Da Du auch die Mutter uns aus unserer Mitte nahm'st.
Das Mutterherz hat aufgehört zu schlagen,
War echt wie Gold, in ihrer Liebe rein,
Wir kannten sie, die edle Mutterliebe,
Was sie für uns getan, das tat sie gern;
Besorgt, daß sie das beste Teil erwählet,
Hielt sie im Glauben fest an ihrem Herrn!

Gewidmet von den trauernden Hinterbliebenen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Wilhelm F. Timreck

am Dienstag, den 21. Sept. 1915, im Alter von 69 Jahren 11 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 24. Sept. statt, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1725 W. 14. Place, nach der Heil. Dreifaltigkeitskirche, Lincoln und Taylor Str., von da um 10 Uhr Vorm. nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Agnes Schappacher, Paul und Wilhelm Timreck, Kinder.
Emil Schappacher, Schwiegersohn.
Ernestine und Amanda Timreck, Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern.

Er ist nicht mehr, der treue Vater,
Der treue Vater ist nicht mehr,
Wir fühlen, was in ihm uns fehlet,
Und blicken wehmutsvoll umher.
O Gott, wie hast du uns betrübt,
Der du uns doch so herzlich liebst.
Er stand uns bei in Angst und Schmerzen,
Und sorgte für uns Tag und Nacht,
Mit warmem, liebem Vaterherzen
Auf unser bestes Wohl bedacht:
Doch lag es in des Höchsten Plan,
Was Gott tut, das ist wohlgetan!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Eleanor Schultz

im Alter von 18 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1936 Kenneth Ave., nach dem Oakridge Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Robert und Anna Schultz, geb. Habeman, Eltern.
Helen, Schwester.

Die müden Augen sind geschlossen,
Verstummt der frohen Stimme Klang,
Das treue Herz, es ist gebrochen,
Das sich so lang in Schmerzen rang.
Ein Engel trug dich sanft hinauf,
Du teures Kind, in Gotteshaus.
Betrübt sehen wir den grünen Hügel,
Der unser Liebstes in sich birgt,
Welch tiefe Wehmut, heißes Sehnen,
Nach dir, o mein geliebtes Kind.
Die Hoffnung nur allein uns hält
Daß wir uns wiederseh'n in einer bessereni Welt.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Anthony Tousche,

Sohn des verst. Henry Tousche, gestorben ist. In der Kapelle 26. und Canal Str. aufgebahrt. Beerdigung am Donnerstag, um 9 Uhr Vorm. von der Kapelle, 26. u. Canal Str., aus nach der Kirche zum Hl. Herzen, wo Hochamt zelebrirt wird, dann mit Automobilen nach dem St. Marien-Gottesacker. Mitglied der Fourteen Holy Martyrs Court Nr. 625, C. O. F., und Sacred Heart Branch Nr. 122, W. C. U. Der Leichenzug wartet auf die Bahnzüge. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Tousche, Mutter.
Frau Elsie Leyendecker, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Wiliam Tode

am Dienstag, den 21. September, um 1 Uhr Morgen, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. September, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 7539 Luella Ave., aus mit Automobilen nach Oakwoods. — Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Tode, geb. Eden, Gattin.
Sophie, Henry, William und Rosie, Kinder. dimido

Gestorben: Meyer Finkelstein, 52 Jahre alt; geliebter Gatte von Mary, Vater von Frau L. Rosenberg, Anna, Joseph, Ida und Harold; starb am 20. Sept. — Beerdigung Mittwoch, 22. Sept., 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1419 Newberry Ave., nach dem Waldheim-Friedhof.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin und Mutter

Adolphine Schoenholz

sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Besonders noch dem Hessen Frauen-Unterstützungsverein und dem Thüringer Damen-Verein für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes, sowie dem Herrn Pastor Schmidt für die trostreiche Rede vielen Dank.

Wilhelm Schoenholz, Gatte, nebst Kindern.

Zur Erinnerung.

In Liebe gedenken wir an unseren lieben Sohn und Bruder

George Roepke,

der heute vor einem Jahr, am 22. September 1914, gestorben ist. Gewidmet von seiner

Mutter und Schwestern.

Leichenbestatter.
Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd und Randolph Str. Tel. Central 368. mi13*X

Vollständ. Beerdigung mit 24sitziger Auto Car, $80. Deutsch, 2023 Madison Str. Tel West 1448. ag28X1m

Waldheim
Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Edelweiss Pavillon
835 W. North Ave., Ecke Clybourn.
KONZERT
Jeden Abend und Sonntags Matinee.
Das Edelweiss Ensemble
Chris. Lemburg, Pianist.
Montag und Donnerstag: Tanz.
Gute deutsche Küche. 1sepmi*

Exkursionen nach dem Zuchthaus
Nach Joliet, über die Chicago & Joliet elektrische Bahn.
Täglich (ausgenommen Sonntags) bis zum 30. September.
85c für die Rundfahrt, einschließlich Eintritt zum Staatszuchthaus.
Nehmt „Archer Limits" Car via State Str. und Archer Ave. zum Depot an 48. Str. und Archer Ave., wo Tickets verkauft werden.
Besucher haben Zutritt zum Zuchthaus um 11 Uhr Vorm., 1:20, 2:00, 3:00 und 4:00 Nachm. fp1,2,6,8,10,12,14,16,20,22,24,26

Kräuter = Dampfbäder
haben seit 36 Jahren tausenden Leidenden an Gicht, Rheumatismus Grippe
Nerven-, Nieren-, Herz-, Lungen-, Leber, Blasen- und Unterleibsleiden, Wassersucht, Hämorrhoiden, Veitstanz, Magenleiden, Zuckerkrankheit, aller Art Frauenkrankheiten ihre volle Gesundheit gegeben. Zeugnisse Geheilter vorhanden. Platz stets geöffnet, Auskunft frei.
Erste Chicagoer
Kräuterdampf-Badeanstalt
315 Center Str., nahe Clark Str. u. Lincoln Av. M. Centner, Eigentümer. Tel. Lincoln 2881 fp12,15,19,22,26,29

Kleine Kriegsnachrichten

Leitet die Warschauer Zivilverwaltung.

Berlin, 22. September. (Direkte Funkendepesche über Tuckerton, N. J.). Zum Oberhaupt der Zivilverwaltung in Warschau wurde der frühere polnische Reichstagsabgeordnete v. Dziembowsky ernannt und dem Generalgouverneur unterstellt.

Regierung sorgt für Mindestlohn.

Berlin, 22. September. (Direkte Funkendepesche über Tuckerton, N. J.). Wie amtlich verkündet, wird die Regierung alle Fabriken schließen lassen, in denen das Nähen von Sandsäcken nicht mit dem üblichen Lohne vergütet, und nicht das vorgeschriebene System befolgt wird.

Kronprinzessin und „Kriegsbabies".

Berlin, 22. Sept. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Die Kronprinzessin Zäzilie erließ an alle wohlhabenden Frauen Deutschlands, welche durch „Kriegsbabies" beglückt wurden, folgenden Aufruf:

„An alle wohlhabenden Mütter Deutschlands, die, wie ich, durch ein Kriegsbaby beglückt wurden, richte ich die Bitte, mir ihre Hilfe zuzuwenden in meinem Bemühen, anderen Müttern von Kriegskindern, deren Gatte im Felde steht, die jedoch nicht an der Sonnenseite des Glücks wandeln, geldlich zur Seite zu stehen."

Hollands Haltung.

Im Haag, 22. Sept. Königin Wilhelmine brachte in ihrer Rede anläßlich der Eröffnung des holländischen Landtages (Generalstaaten) ihren Dank darüber zum Ausdruck, daß Holland vor den Schrecken des Krieges bewahrt geblieben war, eines Krieges, dessen Ende bis dahin nicht abzusehen sei.

„Unser Beschluß, auf unserer Unverletzlichkeit zu bestehen und strikte Neutralität zu bewahren, hat überall Beifall gefunden," erklärte die Königin; „unsere Beziehungen sind zu allen Mächten freundlicher Natur, doch halten wir Marine und Heer allzeit bereit, für den Schutz unserer Interessen dreinzuschlagen, wenn es sein muß." Der Schlußsatz wurde mit lautem Beifall aufgenommen.

† Anthony Comstock †

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

New York, 22. Sept. Im Alter von 71 Jahren ist gestern Abend Anthony Comstock, der vielgenannte Sekretär der „Gesellschaft zur Unterdrückung des Lasters", an Lungenentzündung gestorben. Wie es heißt, hatte er sich seine Krankheit durch Ueberarbeitung und zu große Aufregung zugezogen, in Verbindung mit seinem Kampf um Festhaltung seiner Stellung als „Postamtsinspektor", zu welcher er schon 1873 von Präsident Grant ernannt worden war, und um die Herbeiführung der Schuldigsprechung von Wm. Sanger, welcher ein, von seiner Gattin verfaßtes Buch über „Familienbeschränkung" weggeben hatte.

Vielfach stand Comstock im Ruf eines engherzigen Fanatikers.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

„National League" — New York 5, Chicago 4; Chicago 5, New York 3; Philadelphia 8, St. Louis 3; Philadelphia 6, St. Louis 1; Boston 4, Cincinnati 2. Brooklyn in Pittsburg, kaltes Wetter.

„American League" — Washington 7, Chicago 1; Detroit 7, Philadelphia 5; New York 3, St. Louis 0; St. Louis 5, New York 3. Cleveland in Boston, veregnet.

„Federal League" — Chicago 6, Newark 4; Chicago 9, Newark 6; Pittsburg 2, Buffalo 1; St. Louis 5, Baltimore 2; Kansas City 4, Brooklyn 1.

Bisheriger Stand dieser Ligen.

„National League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	81	59	.579
Boston	76	65	.539
Brooklyn	75	65	.536
Pittsburg	69	76	.476
Cincinnati	67	74	.475
St. Louis	69	77	.473
Chicago	65	73	.471
New York	64	77	.454

„American League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	93	45	.674
Detroit	92	51	.643
Chicago	82	60	.577
Washington	78	61	.561
New York	63	76	.453
St. Louis	59	82	.518
Cleveland	54	87	.383
Philadelphia	40	99	.288

„Federal League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Pittsburg	80	60	.571
Chicago	78	63	.553
St. Louis	77	65	.542
Newark	73	66	.525
Kansas City	72	68	.514
Buffalo	70	73	.490
Brooklyn	69	75	.479
Baltimore	45	94	.324

Heutige Spiele.

„National League" — New York in Chicago; Brooklyn in Pittsburg (2).

„American League" — Chicago in Washington; Cleveland in Boston; Detroit in Philadelphia; St. Louis in New York.

„Federal League" — Newark in Chicago; Baltimore in St. Louis; Buffalo in Pittsburg; Brooklyn in Kansas City.

Lokalbericht.

War leeres Gewäsch.

Der Koronerschemiker McNally erklärte gestern nach eingehender Untersuchung der Eingeweide von August Nibbe, Nr. 12030 Normal Ave., daß dieser, wie auch zuerst von den Koronersgeschworenen entschieden, an den Folgen einer Gasvergiftung starb. Die Untersuchung wurde vorgenommen, nachdem der Polizei von Kensington das Gerücht zu Ohren gekommen war, Nibbe sei vergiftet worden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Scharfe Kritik.

A. J. Quigley übt sie am städtischen Rechnungsführungssystem.

Ist angeblich unzureichend.

Machte Untersuchung auf Veranlassung Präsident Coffins von der Zivildienstkommission und verlangt dafür $1500. — Ald. Murray erklärt.

Das Rechnungsführungssystem, das in der Stadtkämmerei und im Stadtschatzamt angewandt wird, ist nichts wert. Zu diesem Schluß kommt Andrew J. Quigley, Lehrer für Rechnungsprüfung an der La Salle Volksuniversität, in einem ausführlichen Bericht, den er gestern dem Stadtkämmerer Eugen R. Pike und dem Präsidenten der städtischen Zivildienstkommission P. B. Coffin unterbreitet hat. Er stützt sich auf eine Untersuchung des Systems, die er vorgenommen hat. Zusammen mit dem Bericht unterbreitete er eine Rechnung von $1500 für seine Bemühungen. Wo das Geld dafür herkommen soll, ist noch nicht klar. Angestellt worden ist Quigley von Präsident Coffin. Quigley erklärt, der Stadtschatzmeister sei gegenwärtig nichts als ein Kassirer. Er sollte das Recht der Verfügung über die städtischen Gelder erhalten, während der Kämmerer sie nachprüfen sollte. Weiterhin empfiehlt Quigley Einführung der doppelten statt der einfachen Buchführung im Stadtschatzamt und erklärt, daß Schatzmeister sowohl wie Kämmerer die gesetzlichen Vorschriften verletzen und daß ihre Berichte unzuverlässig sind.

Das städtische Rechnungsführungsamt wurde im Jahre 1903 eingeführt, nachdem die Firma Haskins & Sells eine gründliche Untersuchung vorgenommen hatten. Price, Waterhouse & Co. und die Merriamkommission hießen es späterhin gut. Es ist stets als eines der besten im Land angesehen worden.

Telephongesellschaft protestirt.

Die Revisionsbehörde beschloß gestern ein Gesuch der Chicago Telephone Co., ihre Einschätzung nicht zu erhöhen, in Erwägung zu ziehen. W. R. Abbott, der Betriebsleiter der Gesellschaft, und M. F. Looby, ihr Anwalt für Steuerfragen, gaben zu, daß der Betrieb der Gesellschaft in allen Stadtteilen mit Ausnahme der Nordseite zugenommen habe, fügten aber hinzu, ihr Eigentum sinke jährlich acht Prozent im Werte infolge Abnutzung. Revisor Frank Ryan, welcher die Beschwerde gegen die Einschätzung der Telephongesellschaft eingereicht hatte, wies darauf hin, daß die Gesellschaft im Jahre 1913 $190,000 an Steuern bezahlt habe, im Jahre 1914 aber nur $140,000. Von der letzteren Summe seien $14,000 noch unbezahlt.

Sucht Einigung herbeizuführen.

Korporationsanwalt Folsom hat auf Montag eine Konferenz einberufen, in der die Einwände gegen den Bau einer neuen Brücke an der N. Franklin Str. besprochen werden sollen. Es soll versucht werden, eine Einigung zwischen den Befürwortern und Gegnern des Projekts zu erzielen, ehe eine weitere Konferenz mit Oberstleutnant Judson vom Bundesingenieurkorps statfindet. Letztere ist auf den 30. September einberufen.

Eine Ueberraschung.

Die Public Service Co. fürs nördliche Illinois unterbreitete gestern dem Gemeinderat von Wilmette ein Gesuch, den Gaspreis um 10 Cents für je tausend Kubikfuß herabsetzen zu dürfen. Er beträgt jetzt $1.10. Das Gesuch wurde dem Ausschuß für öffentlichen Dienst überwiesen.

Ald. Murray erklärt.

Herbeiführung einer obergerichtlichen Entscheidung über das Sonntagsgesetz, ohne daß die Frage mit anderen Fragen verquickt werden kann, ist angeblich die Absicht, die Ald. Carl Murray mit seinem auf das Sonntagsgesetz bezüglichen Beschlußantrag, den er im Stadrat einbringen will, verfolgt. Der Stadtvater will beantragen, den Mayor anzuweisen, die Schanklizensen der Wirtschaften zu widerrufen, die an Sonntagen offen sind. Einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber erklärte Ald. Murray, das Sonntagsgesetz sollte durchgeführt werden, wenn es rechtskräftig und verfassungsmäßig sei. Sei es verfassungswidrig, so sollte es widerrufen oder für verfassungswidrig erklärt werden. Wenn der Mayor eine Wirtslizens widerrufe, weil deren Inhaber seine Wirtschaft an Sonntagen offenhalte, so habe der betr. Wirt eine Gelegenheit, einen Einhaltsbefehl zu erlangen und sich bei seiner Klage auf die Rechtswidrigkeit des Gesetzes zu stützen. Auf diese Weise könne die Frage vor die höchste Instanz gebracht werden, ohne daß sie mit einer anderen Frage verquickt werde.

Ald. Murray erklärte auf den Hinweis, er habe vor seiner Wahl das Programm der Verbündeten Vereine unterzeichnet und sich damit gegen das Sonntagsgesetz erklärt, er könne sich dessen nicht erinnern.

* Thekla Benrimo, eine Angestellte der Firma Udel & Benrimo, wurde gestern Abend vor dem Hause Nr. 1215 Süd Turner Ave. von einem schäbig gekleideten Strolch angefallen und um ihre Börse, die $52 in Baar und einen auf $5 lautenden Check enthielt, sowie um Schmucksachen im Werte von $550 beraubt.

3% ON SAVINGS

Groß-Britanien

hat gerade einen Kampf begonnen, um seine Bewohner zur Sparsamkeit zu veranlassen, die großen Ausgaben des Kriegs durch Herabsetzung der Ausgaben zu Hause auszugleichen.

Jeder Chicagoer

sollte 20% seines Lohnes sparen, indem er sie nach dieser großen Sparbank in der unteren Stadt bringt. Zinsen zweimal jährlich gutgeschrieben, 1. Juli und 1. Januar. Die Gewohnheit und Selbstbeherrschung, die nötig ist, eine bestimmte Summe zurückzulegen, machen Euch stark und selbstvertrauend. Ein junger Mann oder Mädchen mit einem Bankkonto ist eine junge Person von Charakter. Diese Kombination buchstabirt den Unterschied zwischen Erfolg und Fehlschlag. Besser kommt ruhig und vertraulich her und eröffnet ein Konto. Wir bieten diese Gelegenheit frei und zahlen Euch Zinsen. Kann diese Bank die Einladung noch dringender machen?

FORT DEARBORN TRUST & SAVINGS BANK — FORT DEARBORN NATIONAL BANK

Fort Dearborn Trust and Savings Bank

Monroe und Clark Str.

3% ON SAVINGS

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das kaiserlich deutsche Konsulat, 9. Stock Nr. 122 Süd Michigan Boulevard, sucht Nachricht über den Verbleib der nachgenannten Verschollenen zu erlangen:

Emmerich, Julius, geb. 10. Aug. 1883 in Freienohl, Kreis Arnsberg, Westfalen; letztbekannte Adresse: Janesville, Wis.

Felber, Jacob, ist angeblich vor etwa 45 Jahren aus Bayern eingewandert und soll im Jahre 1890 in Chicago, Ill., 199 W. 21. Str., gewohnt haben.

Friese, Ernst Wilhelm, zuletzt in Deutschland in Striegau, in den Ver. Staaten in Agnew, Michigan, wohnhaft.

Gelbke, Hermann, früher in Hamburg wohnhaft.

Humboldt, Moritz, Bäcker, zuletzt 1494 24. Str., Milwaukee, Wis., wohnhaft gewesen. (Erbschaft.)

Enderle, Eva, geb. Spielberger, geb. am 18. Mai 1861 in Bamberg, vor etwa 40 Jahren nach Amerika ausgewandert. (Erbschaft.)

Procrock, Friedrich Wilhelm Christian, geb. 15. Oktober 1851 in Rollwitz, Kreis Prenzlau, 1879 eingewandert.

Rademacher, Adolf, Konditor, soll früher 758 S. Halsted Str. gewohnt haben.

Spielberger, Johann Baptist, geb. am 8. Juni 1853, aus Bamberg; hat vor etwa 20 Jahren in New York gewohnt.

Stelz, Philipp, letztbekannte Adresse: 2330 N. Oakley Ave., Chicago, Ill.

Terheggen, Johann Jakob, geb. am 23. Sept. 1871 in Duelen, Rheinprovinz; soll in Leiter, Ill., gewohnt haben, oder Erben. (Erbschaft.)

Sollinger, Katharina, geb. Spielberger, geb. am 2. Dez. 1854 in Bamberg, früher in New York wohnhaft gewesen.

Loebner freigesprochen.

Der berühmte Fall Horwich gegen Loebner aus der Welt geschafft.

Vor einigen Monaten wurde, wie berichtet, James Loebner, Schriftleiter des „Jewish Record", von Maurice Horwich tätlich angegriffen und übel zugerichtet, nachdem Loebner, wenigstens nach der Auffassung von Horwich, in einer öffentlichen Versammlung den guten Ruf von Harris Horwich, Nr. 1428 S. Central Park Ave., einem wohlhabenden Kaufmann und Vater von Maurice, zu schädigen versucht hatte. Der Fall kam gestern vor Richter Graham zur Verhandlung, doch sprach der Richter Horwich frei, da nicht genügend Beweise gegen ihn vorlagen. Der Fall rief seiner Zeit unter der jüdischen Bevölkerung der Westseite großes Aufsehen hervor.

Maul- und Klauenseuche.

Wie Bundesbeamte feststellten, sind die Rinder auf der Farm des Architekten Howard Shaw in Lake Forest von der Maul- und Klauenseuche befallen worden. Diese ist auch auf E. R. Frosts Farm in Everett übergesprungen, wo 21 Kühe und 18 Schweine erkrankten. Bundesinspektor Houck hat beschlossen, auf der Crabtree Farm, auf welcher, wie früher gemeldet, die Seuche ebenfalls wütet, das Wohnhaus auszuräuchern, damit dem Gatten der Besitzerin, Frau Scott Durand, gestattet werden kann, nach Chicago zu kommen.

Verschwand spurlos.

Nachdem sie noch in der Küche das Abendbrot für ihren Gatten bereitet und den Tisch gedeckt hatte, verließ gestern Abend Frau W. G. Freeman ihre Wohnung Nr. 2118 N. Leamington Ave. und ist seither verschwunden. Der besorgte Gatte ersuchte die Polizei, nach ihrem Verbleib zu forschen. Nachbarn erzählten Freeman, daß, als sie seine Frau fortgehen sahen, sie weder Hut noch Mantel trug. Freeman erklärt, daß er mit seiner Frau in glücklicher Ehe gelebt habe und daß sie sich der besten Gesundheit erfreute.

Kurz und Neu.

* Charles Czilonka, in dessen Zimmer im Hause Nr. 355 Nord Clark Straße die Polizei einige Stangen Dynamit fand, und Charles Callson, alias Charles Brand, beide des Einbruchs angeklagt, wurden gestern unter je $1000 Bürgschaft gestellt; die Verhandlung wird am Freitag stattfinden.

* Richter O'Connor hat der Gattin des Anwalts Walter M. Krimbill die Obhut über die beiden Kinder des Ehepaares zugesprochen, ihr aufgetragen, das Wohnungsanerbieten ihres Gatten anzunehmen, und ihr verboten, die Kinder zu ihrer Mutter nach Denver zu bringen.

* Obleich Fred A. Norman, Nr. 4349 St. Lawrence Ave., nur einmal verheiratet ist, wurde er gestern unter der Anklage auf Bigamie verhaftet. Seine Frau, Leah Bellair Norman, mit der er vor 26 Jahren den Ehebund schloß, behauptet, daß er im Jahre 1901 mit einer anderen Frau eine „Common Law"-Ehe schloß, welche bis 1905 in Illinois gesetzliche Giltigkeit hatte.

— Freundinnen. — „Ist es wahr, daß du überall erzählst, ich wäre so furchtbar kokett?" — „Erzählt habe ich es nicht, aber wahr ist es doch."

Meekers Erwiderung.

Dr. Dumbas Angaben über eine von ihm abgegebene Erklärung in Abrede gestellt.

In einem der bei James F. J. Archibald gefundenen Briefe des bisherigen österreichischen Botschafters in Washington, Dr. Dumba, an den österreichischen Staatssekretär des Aeußern, Graf Burian, befindet sich die Angabe, Arthur P. Meeker, der Geschäftsleiter der Firma Armour & Co., sei über das eigenmächtige Vorgehen Englands den Chicagoer Schlachthausbesitzern gegenüber äußerst erbost und habe sich dahin ausgesprochen, daß diese kein Mittel unversucht lassen würden, um sich ihr Recht zu erkämpfen. Sie hätten ihre Haupttrumpfkarte bisher nicht ausgespielt, habe er gesagt, dieses werde aber bald geschehen. Man werde sich nämlich nötigenfalls weigern, überhaupt Fleisch an England zu verkaufen. Da man auch die argentinischen Schlachthäuser kontrolire, werde dadurch England die Fleischzufuhr ganz abgeschnitten werden, welcher Gefahr es sich auf keinen Fall aussetzen dürfe. Auf diese Weise könne man England also zur Nachgibigkeit zwingen.

Herr Meeker leugnet jetzt, je derartige Angaben gemacht zu haben, und gibt der Ueberzeugung Ausdruck, daß die Chicagoer „Packer" bei der Schlußabrechnung volle Bezahlung für das beschlagnahmte Fleisch erhalten werden.

Nicht über'm Berg.

Neil McDougal soll auch in Kansas City etwas angebunden haben.

Neil McDougal, der angeklagt ist, Frau Mercedes Fullenweider, die im Hyde Park Hotel wohnt, Schmucksachen im Werte von $2500 entwendet zu haben, wurde gestern nach Hinterlegung von Bürgschaft in der Höhe von $3000 aus der Haft entlassen, um gleich darauf auf eine ähnliche Anklage hin, die in Kansas City gegen ihn erhoben worden ist, festgenommen zu werden. Die Auslieferung nach Missouri wurde vorläufig durch einen Habeas Corpus-Befehl, den Richter Turney ausstellte und über den am 22. November weiter verhandelt werden soll, verhindert.

Aussicht auf friedliche Beilegung.

Die Chicagoer Kleiderfabrikanten geben sich der Hoffnung hin, daß der angedrohte Streit der Amalgamated Clothing Workers of America verhütet werden wird. Es fanden gestern eine Reihe von Konferenzen statt, nach deren Beendigung es hieß, daß die Meinungsverschiedenheiten wahrscheinlich auf schiedsgerichtlichem Wege beigelegt werden würden.

Inzwischen setzen aber die Gewerkschaften ihre Vorbereitungen zu einem etwanigen Streik fort, und am Freitag Abend soll eine Massenversammlung stattfinden, um die Einzelheiten zu erörtern.

* **Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

Bier für Iowa.

Richter Carpenter beauftragt die Rock Island Bahn, es zu befördern.

Einen zeitweiligen Einhaltsbefehl erließ Bundesrichter Carpenter an die Masseverwalter der Rock Island-Bahn, der ihnen verbietet, die Annahme von Bier und anderen Gährungsgetränken zur Beförderung nach dem „trockenen" Iowa zu verweigern. Vier Brauereien hatten um den Einhaltsbefehl nachgesucht. Der Richter verfügte jedoch, daß alle solche Sendungen die Aufschrift tragen müssen: „Zu persönlichem Gebrauch und privatem Verzehr bestimmt," da das Staatsgesetz von Iowa vorschreibt, daß alle Privatkäufer geistiger Getränke sich registriren lassen und den Empfang von Sendungen persönlich bescheinigen müssen. Die Bahnverwalter machten geltend, daß sie deshalb ihre Sendungen nicht an Fuhrfirmen, die nicht als Käufer darüber quittiren würden, abliefern könnten. Der Richter ermächtigte sie, an eine bestimmte Firma abzuliefern, welche im Auftrage der Käufer das Bier abholen würde. Dem Staate Iowa bleibt das Recht, jederzeit als Zwischenkläger aufzutreten.

* Im letzten Juli bezichtigte Polizeihauptmann Costello von der Wache an der Warren Ave. den Speisewirt Jakob Levin, 2035 W. Madison Str., der Hehlerei sowie des Ankaufs eines gestohlenen Diamanten, und beraubte ihn fünfzehn Stunden seiner Freiheit. Levin hat den Beamten jetzt auf $10,000 Schadenersatz verklagt.

Spezialist für Männer

Achtundzwanzig Jahre Erfahrung. Lizensirt in Illinois, Indiana und Minn.

Ich lade alle Männer ein, die an Blutvergiftung und chronischen Krankheiten aller Art leiden, bei mir wegen freier Konsultation vorzusprechen.

Absonderungen, Wunden, Geschwüre und verlorene Kräfte geschickt und erfolgreich behandelt; vertraulich.

Neueste Methoden und kleine Gebühren. Ehrliche reelle Behandlung.

DR. FLINT

322 STATE STR., 2. Fl.

Officestunden täglich von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends. Montags und Donnerstag bis 9 Uhr Abends. — Sonntags von 9—12 Uhr Vorm.

Personalnachrichten.

— Le Roy Cue, der in seinen jungen Jahren als wohlbestallter Laufjunge der „Abendpost" in das Zeitungsgeschäft eintrat und heute einer der besten Berichterstatter des „American" ist, verheiratete sich gestern mit Frl. Florence O'Brien. Die feierliche Handlung wurde in der „Kirche zum kostbaren Blut Christi" vollzogen. Das junge Paar wird eine längere Hochzeitsreise nach dem Osten unternehmen.

— Herr und Frau Willis D. Maier, 5461 Blackstone Ave., feierten gestern Abend bei Empfang und Festmahl ihre goldene Hochzeit in Gegenwart ihrer Töchter, Frau Samuel Simeral von Chicago und Frau Frederich Capen von Bloomington, Ill., ihres Sohnes Frank, ihres Enkels Henry William Capen und zahlreicher Freunde. Herr Maier ist Schatzmeister der Globe Coal Company und wohnt mit seiner Gattin seit 26 Jahren in Chicago. Das Paar schloß in Fort Wayne, Ind., den Bund für das Leben.

Verband der Eltern.

Zählt nach Angabe seiner Beamten bereits 125,000 Mitglieder.

Eines ganz außerordentlichen Wachstums scheint sich die erst ganz kürzlich gegründete Chicago Parents' Federation zu erfreuen, deren Hauptgrundsatz dahin lautet, daß bei der Leitung der öffentlichen Schulen einzig und allein das Wohl der Kinder in Betracht zu ziehen ist, daß aber weder Politik noch Religion irgend welchen Einfluß darauf haben dürfen. Nach Angabe der Beamten beträgt die Mitgliederzahl bereits gegen 125,000, ob diese Angabe den Tatsachen entspricht, muß aber dahingestellt bleiben. Vielleicht sind es auch etwas weniger.

Bemerkenswert ist die Tatsache, daß verschiedene der Beamten mit dem Baldwinschen Senatsausschuß, welcher kürzlich das Chicagoer Schulwesen untersuchte, in sehr enger Fühlung stehen, daß aber trotzdem jede Verbindung mit ihm entschieden in Abrede gestellt wird.

Der Präsident der neuen Vereinigung ist J. Edson McEldowney, Nr. 4727 N. Campbell Ave., welcher kürzlich zusammen mit verschiedenen anderen Bürgern jener Gegend die Entlassung oder Versetzung von Frl. Esther E. Morgan, der Vorsteherin der Watersschule, herbeizuführen versuchte, vom Disziplinarausschuß des Schulrats aber mit seinem Verlangen abgewiesen wurde. Zum Sekretär erkor man D. L. Loughborough, einen Journalisten, der früher zusammen mit dem Vizegouverneur Barratt O'Hara eine Zeitschrift herausgab. Er ist ein Freund des Anwalts Myer J. Stein, des Rechtsberaters des Baldwinschen Ausschusses. Dasselbe gilt auch von James F. Gibson, welcher dem Verwaltungsrat angehört. Er war früher in Carthage, Ill., ansässig und ist erst vor einem Monat nach Chicago verzogen.

Herr Geberdt schreibt über seine Frau. „Meine Frau war lange Zeit krank", schreibt Herr Chas. Geberdt von Pincher Creek, Alta., „ihre Glieder waren schlimm geschwollen. Ein Arzt behandelte sie fünf Jahre lang, konnte ihr aber nicht helfen. Ich bestellte dann eine Probekiste Alpenkräuter, nach deren Gebrauch sie vollständig geheilt war."

Wenn alles andere versagt, gebrauche Forni's Alpenkräuter. Aber warum bis dann warten? Durch Warten gewinnt man nichts. Gebraucht es jetzt und beobachtet seine heilende Wirkung. Gleich die erste Flasche wird seine Vorzüge klar machen.

Fragt nicht nach Forni's Alpenkräuter in Apotheken, denn dort ist es nicht zu haben. Spezialagenten liefern diese berühmte Kräutermedizin, oder man beziehe sie direkt von dem Laboratorium der Hersteller: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19 bis 25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. anz

Deutsches Theater.

Aufführung von Ibsens „Volksfeind" in der Nordseite Turnhalle.

Ibsens hervorragendes Volksschauspiel, „Ein Volksfeind" wird, wie schon erwähnt, am kommenden Samstag und Sonntag in der Nordseite Turnhalle unter der Regie von Dir. Ullrich Haupt in Szene gehen, ebenfalls zu Gunsten des Deutschen Theaterfonds für die Saison 1915—16. Das neue Busch-Temple-Theater, welches bis zum ersten Oktober fertiggestellt werden sollte, wird infolge der vielen Neuerungen, die im Theater eingeführt werden, aller Voraussicht nach erst Mitte Oktober eröffnet werden können. Die Direktion ist unermüdlich tätig, das Interesse des Deutschtums für sein deutsches Theater wieder wach zu rufen. Wenn auch die Nordseite Turnhalle kein vollwertiges Tehater ist, so dürfte das Publikum dennoch nicht fern bleiben, denn erstens sind die Einnahmen der Aufführungen bestimmt, zu dem Theaterfonds beizusteuern, und zweitens hat die Direktion durch das große Militärschauspiel „Der Fall von Warschau" bewiesen, daß sie auch dort etwas Gutes leisten kann. Die Frage, ob wir hier in Chicago ein Theater oder nicht haben werden, liegt daher lediglich in Händen des Deutschtums, und die nächste Theaterfondsvorstellung „Ein Volksfeind" wird wieder eine glänzende Gelegenheit sein, dem Wunsche nach einem guten deutschen Theater durch zahlreiches Erscheinen Ausdruck zu verleihen. Die Hauptrollen werden gespielt von: Frl. Wagner, Louise Brückner, Direktor Haupt und Dir. Danner. Vorverkauf findet statt in der Nordseite Turnhalle und Hotel Kaiserhof.

— Liebenswürdiger Gatte. — Ehemann: Rosalie, zieh' den Schleier vors Gesicht, wir befinden uns hier auf einem Schmuckplatz!

LLOYD'S BARGAIN STORE

EST. 1876 — 10-14-50 STATE ST.

FIRE FIRE FIRE

Ein riesiger Verkauf der ausgewähltesten Partien

der Dry Goods und Schuh Lager von

B. A. PETERSON, Boone, Iowa,

Gekauft von der Reval Auction Co.

SAMUELS STORES CO., Detroit,

MILGRAM BROS. SHOE CO., Chicago

Gekauft von der Underwriters Salvage Co.

Verschiedenes leicht versengt — anderes beschmutzt und zerknittert — der größte Teil ist perfekt. Wohnt diesem Verkauf bei.

Kleider, Suits, Mäntel, Waists und Pelzwaaren für Damen, Mädchen und Kinder

Damenkleider aus seidenem Messaline, Taffeta, Crepe de Chine, Poplin, woll. Serge und weißen Nets, „Water stained", reguläre Werte bis zu $15.00.— Feuerverkaufspreis $1.88

Wollene Skirts für Mädchen und Damen—gemacht aus Diagonal Stoffen und Novelty Mischungen, nur leicht zerdrückt, reg. Wert $2.98, Feuerverkaufspreis 39c

Winter-Coats für Mädchen, Novelty Mischungen, Belted Style, eingefaßt in kontrastirenden Farben, reg. Wert $3, Feuerverkaufspreis $1.49

Mädchen- und Damenkleider, Seide und Serge, fast alle in tadellosem Zustande — Werte bis zu $10.98, Feuerverkaufspreis $2.95

Winter-Coats für Mädchen und Damen, belted Effekt, einige mit Pelzkragen, durch ein Pressen werden sie guten Zustand versetzt, Werte bis zu $15, Feuerverkaufspreis $3.79

Wollene Tailored Suits für Damen, in verschiedenen Styles, durch Rauch beschmutzt—Werte bis zu $12.50, Feuerverkaufspreis $2.77

Herbst-Kleider für Mädchen, aus Gingham, Percale und Linene, alle rein, frisch, wert bis 89c, Feuerverkaufspreis 43c

Schwarze Pelz-Muffs, Satin gefüttert, alle in tadellosem Zustande, reg. Wert $2.50, Feuerverkaufspreis $1.29

Weiße Lingerie Waists für Damen, hoher Kragen, lange Aermel, mit Spitzen u. Stickerei besetzt, regs. Wert $1.00— Feuerverkaufspreis 17c

Damen Waists, einz. Partien, markirt u. beschmutzt, Feuerverkaufspreis 5c

Feuerverkauf: Handschuhe

Kurze Glacehandschuhe für Damen, schwarz und farbig, leicht beschmutzt, in Größen 5½, 5¾ und 6, $1.00 Werte, Feuerverkaufspreis, Paar 39c

Cashmere-Handschuhe für Kinder, schwarz, grün und grau, Größen 6—16 Jahre, leicht durch Wasser befleckt, 25c und 50c wert, Feuerverkaufspreis, Paar 10c

12-knöpf. Länge Lisle Handschuhe, schwarz und lohfarbig, alle Größen, reguläre 39c Werte, Feuerverkauf, Paar 19c

Canvas Gauntlet Männer-Handschuhe, von schwerem Canvas mit breitem Cuff, diese sind von Wasser befleckt, regulär zu 15c d. Paar verkauft, Feuerverk., P. 6c

Feuerverkauf: Putzwaaren

Schwarze Sammethüte für Kinder, Droop Facon mit shirred Seidebesatz, wert $1.25, Feuerverkaufspreis 48c

Knockabout Hüte, schwarz und weißer Plaid, Feuerverkaufspreis 9c

Straußfederspitzen und ½ Plumes, Feuerverkaufspreis, Stück 10c

Weiße Satin Turbans und Hüte, viele von denselben schwarz und weiß, Feuerverkaufspreis 5c

Seide-Sammet Tricorne Hüte (die beste Facon der Saison), wert $1.25, Feuerverkaufspreis 79c

Blankets und Comforts

Feine baumwoll. Blankets, graue u. lohf., mit waschbarer farbig. Borte, volle doppelte Bett Gr., schwere Qual., regulär $1.50 das Paar, Feuerverkauf 69c

Silkoline überzogene Comforters, gefüllt mit bester weißer sanitärer Watte, volle dopp. Bett Größe, hübsche Blumen Effekte, Wert $1.50, Feuerverkauf 79c

Halbwoll. Plaid Blankets, alle Farben — volle dopp. Bett Größe, schwere Qualität, Wert $3.50 das Paar, Feuerverkaufspreis $1.79

Feuerverkauf: Gardinen, etc.

Silkoline, etc., gute Rester Längen, hübsche Blumen und orientalische Entwürfe, passend für Comforts, Wert 12½c die Yard, Feuerverkauf 3c

Gardinen Scrim, 36-zöll., weiß oder cream, mit hübschen Border Effekten, in eleganten Farben, volle Bolts, reg. 12½c die Yard, Feuerverkauf 5c

Rester von import. und hiesigen Cretonnes, sehr hübsche Muster, gute Längen, Wert 50c die Yard, Feuerverkauf 10c

Spitzengardinen, Nottingham und Cable Net, 50 Zoll breit, 3 Yds. lang, weiße od. beige, hübsche Muster, versch. zusammenpass., Wert bis $2, Pr., Feuerverkauf 19c

Feine import. Cable Net, Cluny u. Saxony Gewebe Spitzengardinen, 50 Zoll breit, 3 Yards lang, sehr hübsche Muster, Muster passend zu einem bis 3 Paaren, Wert bis zu $5.00 das Paar, das Stück 98c und 69c

Wendbare Tapestry Couch Decken, 60 Zoll breit, 3 Yds. lang, hübsche orientalische Muster, eng gewoben, Wert $2.25, Feuerverkauf $1.00

Strumpfwaaren, Unterzeug, etc.

Strumpfwaaren für Männer, Damen und Kinder, wert 15c, das Paar, Feuerverkauf 5c

Männerstrümpfe, extra feiner Lisle, hohe spliced Fersen, doppelte Sohlen u. Zehen, in allen neuen Schattirungen, keine schwarze, alle Größen, 25c Werte, nicht ganz perfekt, Feuerverkauf 9c

Seid. Damenstrümpfe, feine mercerized Garter Tops, dopp. Sohlen u. Zehen, bis $1 das Pr. wert, Feuerverkauf 17c

Unterzeug für Männer, Damen und Kinder, mittlere und schwere Sorten, ein wenig beschmutzt, bis zu 29c wert, Feuerverkauf 12½c

Unterzeug für Männer, Damen und Kinder, mittlere und schwere Sorten Baumwolle, — einige fließgefüttert, bis zu 50c wert, Feuerverkauf 19c

Unterzeug für Männer, Damen und Kinder, schwere Sorte, fließgefütterte Baumwolle, ein wenig beschmutzt, 75c wert, Feuerverkauf 35c

Unterzeug für Männer, Damen und Kinder, wenig durch Wasser markirt, $1.50 wert, Feuerverkauf 49c

Männerunterzeug, Unterhemden u. Hosen übereinstimmend, ganz Wolle, in dieser Partie sind Wrights reinwoll. Kammgarn gerippte, reg. $1.50 Sorten, alle Größen bis 50, zu 79c

Männer- u. Knabenhemden, Negligee od. Dreß, alle Facons u. Größen alle perfekt aber beschmutzt, in der Partie sind Wilson Bros. u. and. wohlb. Marken, beinahe alles $1 und $1.50 Sorten, Feuerverkauf 39c

Feuerverkauf: Sweater Coats

Jersey Sweaters für Männer u. Knaben, reine Wolle, wenig angebrannt, bis zu $3 wert, Feuerverkauf 19c

Sweater Coats für Knaben und Mädchen, für Knaben zum Teil Wolle, rauher Hals, f. Mädchen reine Wolle, hoher Hals, alle Gr., bis $2 wert, Feuerverkauf $1.00

Männer u. Damen Sweater Coats, f. Männer mit V Hals, Teil Wolle Worsted, Damen-Sorten fast alle Facons, ganz Wolle, Partie ist $3 wt. Feuerverk $1.39

Feuerverkauf: Korsets

50c Girdles und kurze Korsets, gemacht von Tape und Batiste, rosa, blau und weiß, einige mit befestigten Supporters, Odd Größen, leicht beschmutzt, Preis 19c

50c Muslin Brassieres, mit Stickerei besetzt, Haken vorne und Knöpfe hinten, Größen 34 bis 48, leicht beschmutzt, Feuerverkaufspreis 25c

Damen- und Kindersachen.

Hauskleider für Damen, von Percale und Gingham, gebroch. Größen aufwts. bis 44, einschl. Wrappers (nur 36 und 38), bis zu $1.25 verkauft, Feuerverkauf 33c

Dressing-Sacques für Damen, von dunklem oder hellem Percale u. Lawns, Stickerei besetzt, vorhanden mit Peplum oder Belted „Waist-Line". Beschmutzt vom Rauch, wert bis 89c, Feuerverkauf 19c

Gestrickte Toques u. Hoods für Damen und Mädchen, weiß u. farb., Auswahl v. Facons i. Geweben, manche Seide Interwoben, einschließend Musterpartie, Werte aufwärts bis zu $1.25, alle zum Preise 23c

Wollene Sweaters u. Sacques für Kinder u. Babies, ganz weiß mit rosa od. blauer Borte, auch Navy und rot, beschmutzt und manche sind leicht beschädigt, Werte bis zu $1.50, Feuerverkaufspreis 33c

Sleepers, Gowns und Rompers für Kinder, von gestreiftem u. karrirtem Flanell, gebroch. Größen bis zu 14 Jahren, Werte bis zu 59c, Feuerverkaufspreis 24c

Feuerverkauf: Schuhe

Damenschuhe in Patent Colt, mattem Calf und Kid, Knöpfe u. Schnüre, meistens „Welted" Sohlen, wert bis zu $3.00, Feuerverkaufspreis $1.29

$1.50 Kid-Schuhe für Damen, alle perfekt, Feuerverkauf 88c

Damen-Oxfords u. Pumps, Tan und schwarzes Kid, $2 wert, Feuerverkauf 49c

$1.50 Mädchenschuhe, matte Calf Schulschuhe, gebrochene Partien, Größen aufwärts bis zu 1½, Feuerverkaufspreis 87c

$1.50 Knabenschuhe, matte Calf Schulschuhe mit schweren Outer Sohlen, Größen 1 bis 5½, Feuerverkauf, 98c; Größen 9 bis 13½, Feuerverkauf 79c

Odds u. Ends von Arbeitsschuhen für Männer und Knaben, früherer Preis bis zu $2.00; Größen 5 b. 7, Feuerverkauf 79c

Odds u. Ends von Damen- u. Mädchenschuhen und Slippers, früher zu $2.00 verkauft, Feuerverkaufspreis 29c

Einzelne hochfeine Schuhe, Slippers und Pumps für Damen und Mädchen (würden paarweise $3 das Paar kosten), Feuerverkauf, Stück 10c

Carpets und Rugs

Ingrain Carpet, volle Yard breit, hübsche orientalische und Blumen-Entwürfe in guten Farben, eng gewebt, wert 35c die Yard, Feuerverkauf 19c

6x9 Ingrain Rug, eng gewebt, hübsche orientalische Muster, werden überall zu $2.50 verkauft, Feuerverkauf $1.10

6x9 Brusselette Rugs, eng gewebt, hübsche Centers mit fancy griechischen Borders, ein sehr schwerer dauerhafter Rug, wert $5.50, zu $2.85

9x12 Ingrain Rugs, orientalische und Blumen-Entwürfe, in guten Farben, eng gewebt, wert $6, Feuerverkauf $2.98

25c und 39c japanische Strohmatten, Yard breit, ganz perfekt 11c

Feuerverkauf: Kleider

Ueberzieher für Männer, einige leicht zerdrückt, kurz und lang, einfache Box und belted Rücken Facons, in Tweeds, Cheviots, Cassimeres und Kerseys, einfache Muster—Größen 34 bis 46 Brustmaß, $10 Werte, Feuerverkauf $3.98

$7.50 Männer-Anzüge, passend für Herbst und Winter, mittlere und schwere Qualität, ganzwollene Stoffe, einfache Muster, Feuerverkauf $2.98

$2.00 dauerhafte Männer-Hosen, mittlere u. schwere Qualität wollene Cassimeres, Cheviots und Worsteds, gute dunkle Muster, Feuerverkauf 88c

$1.00 Herbstkappen für Männer und Knaben, echte schottische Stoffe, fancy Suitings, taped oder gefüttert 19c

$10.00 Lange Hosen Anzüge für Knaben—einige leicht zerdrückt, auch für kleine Männer passend, fancy Worsteds, dunkle Cassimeres und einfache blaue Serge, Gr. 28 bis 36, Feuerverkauf $1.98

$4.00 Herbst-Anzüge für Knaben, alle perfekt, neue Patch Taschen Norfolk Styles — Full Cut Hosen, mittlere und schwere gute, dauerhafte wollenen Stoffe, neueste Herbst-Muster und einfache Farben, 6—17 Jahre, Feuerverkauf $1.98

45c Tapeleß Blouses für Knaben, Byron-Kragen, Full Cut, echtfarbige Chambrays, schwarze Sateens, helle und dunkle Percales, Feuerverkauf 18c

Seide und Kleiderstoffe

36 Zoll breites seid. Dreß Tussah, großes Assortiment von modernen Schattirungen. Bei der Bergung etwas beschädigt, reg. 50c wert, Feuerverkaufspreis 19c

Farbige Satins, 18 Zoll breit, fast alle Schattirungen, passend für fancy Arbeit u. als Futter, leicht beschädigt, regulär 50c wert, Feuerverkaufspreis 29c

Costume Velvets, 23 Zoll breit, schwarz und alle Schattirungen, beinahe perfekt, nur ein wenig durch Rauch befleckt, regulär 89c wert, Feuerverkauf 49c

Seide Batiste, Yard breit, ein großes Assortiment von Farben für Waists u. Kleider, helle u. dunkle Farben, reg. 39c Wert, Fuerverkauf 19c

Eine Partie feine Qual. Seide, ½, ¾ u. 1 Yard Stücke, nur ein wenig zerknittert, Waaren, wert vom Stück $1 bis $2, Auswahl 39c, 25c und 19c

Sturm Serge, Dreß, Waist und Skirt Längen, schwarz und fast alle Schattirungen, reg. 39c Wert, Preis 12½c

Sturm Serge, 54 Zoll breit, in wein, braun, schwarz u. creamfarbig, Kanten ein wenig befleckt, schw. dopp. Twill, reg. 75c Werte, Feuerverkaufspreis 39c

1½ Yd. breites Suiting, fast perfekt, in navy, braun, grün, schwarz u. grau, reg. 89c Wert, Feuerverkauf 49c

Leinen und Domestics

Huckhandtücher, Rester, einige durch Wasser markirt, einige durch Rauch, weiße u. rote Ränder, gesäumt, fertig für den Gebrauch, 5c Wert, Feuerverkauf, St. 1½c

Huck Handtücher, Größe 18 b. 30 u. 18 b. 36 Zoll, fast perfekt, einige Rauch beschädigt, reg. 10c u. 12½c Wt., Pr. 4½c

Schlichte Servietten, gesäumt u. fertig für d. Gebrauch, ein wenig markirt durch Wasser, reg. 5c Wert, Feuerverkauf 1½c

Yd. breiter weißer Chiffon Crepe, einige durch Wasser markirt, reg. 12½c Wert, Feuerverkauf 5½c

Beschmutztes Germantown Garn, ein großer Tisch damit gefüllt, alle Schattirungen für fancy Arbeit od. Comforter Knoten, reg. Preis 15c, Feuerverkaufspr. 7½c

36zöll. gebleichter Muslin, weich appretirt, nur durch Wasser markirt, reg. 8½c Wert, Feuerverkaufspreis 5c

Gebleichter Baumw. Flanell, gute schw. Qualität, Wasser markirt 3½c

Breiter Baumwolle Flanell, extra schwer u. gebleicht u. ungebleicht, durch Wasser markirt, reg. 10c Wt., Preis 5½c

Reinleinene fertige Roller Handtücher, 2½ Yards lang, reg. 30c Wert, Feuerverkauf 23c

Regenschirme für Kinder, wasserdicht, zu 25c

Regenschirme für Damen, ganz perfekt, lange Princeßgriffe 45

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Bismarck Garten. — Mahls Symphonie-Orchester und „Vienna Royal Opera Ballet".
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise".
Illinois. — „Watch Your Step."
Garrick. — „The Only Girl".
Princeß. — „The Ragged Messenger."
La Salle. — „Molly and I."
Kelfe House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Kürschner an Pelzarbeiten. Nachzufragen in der Kürschner-Werkstatt auf dem 12. Floor. Marshall Field & Co., Retail. dimi

Verlangt: Junger Mann als kompetenter Buchhalter und Kassirer; muß Referenzen haben und Bürgschaft stellen können und Erfahrung haben. Adr.: N 101 Abendpost. dimi

Verlangt: Zahnarzt und Techniker, sofort. — 755 North Ave. dimi

Verlangt: Ein Mann mit etwas Erfahrung als Bäckergehilfe, um in meiner Backstube zu arbeiten; stetige Arbeit Winter und Sommer; Lohn $12 wöchentlich; schreibt englisch, da ich kein Deutsch lesen kann. J. G. Kunkel, Estherville, Iowa. midofr

Verlangt: Tool, Die Makers, Lathe Hands, Stallmänner; Schmiede, Gießer, Wagen-Holzarbeiter. Central Employment- 184 Washington.

Verlangt: Sofort, Stipple Gravirer an Tapeten-Kupferrollen. Nachzufragen: M. Schwartz, 622 West Lake Straße.

Verlangt: Junge, der die Strickerei erlernen will. Zu erfragen: 2944 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Junge, deutsche Knaben, über 16 Jahre alt. Peerleß Confection Co., 1407 Hudson Avenue.

Verlangt: Presser; Zimmer und Board. Jensky, 1961 Montrose Avenue.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung an Cakes, Tagarbeit, $8 die Woche. 5606 Süd Racine Avenue.

Verlangt: Mann für Stallarbeit. 560 West Lake Straße.

Verlangt: Haus-Movers. 5833 Lafayette Ave.

Verlangt: Barbier für Mittwoch, Samstag und Sonntag, stetig. 2009 Augusta Straße.

Verlangt: Holzdreher. Eagle Wood Turning Works, 338 S. Clinton Straße.

Verlangt: Mann im Saloon zum reinmachen. 2521 Clybourn Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Coatmacher und Bushelman. 5443 S. Halsted Str. K. Mueller & Son.

Verlangt: Schneider, Bushelman an neuer und alter Arbeit; gute Stellung für den rechten Mann. 1041 West 59. Straße.

Verlangt: Deutscher Porter im Saloon. 12. Straße und Desplaines Ave., Forest Park, Ill.

Verlangt: Ein guter Porter welcher kochen kann. 508 N. Clark Str.

Verlangt: Ordentlicher Junge der in Butcherei helfen kann. 3656 N. Paulina Str.

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls, $22 die Woche; muß allein arbeiten. — 1021 West 69. Straße.

Verlangt: Deutscher Stenograph und Maschinenschreiber für Abendarbeit. Allen Filter, 344 N. State Str.

Verlangt: Porter. 2754 Van Buren Str.

Verlangt: Erfahrener Porter in einem Weingeschäft. Guter Lohn für den richtigen Mann. 531 W. North Ave.

Verlangt: Mann für Haus-Raising, Erfahrung notwendig. 817 W. 49. Place, Cottage.

Verlangt: Ein Porter für Saloonarbeit, einer der etwas Bartenden kann. 501 W. Superior Str.

Verlangt: Ein guter junger Schneider, an seiner Arbeit mitzuhelfen. Anzufragen: 8 S. Fifth Ave., Donnerstag, zwischen 8 und 9 Uhr Morgens.

Verlangt: Erster Klasse Porter. 5061 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrener Bushelman zum Reinigen und Färben. Store, 2108 Lincoln Ave.

Verlangt: Butcher für allgemeine Arbeit in Kommissionshaus. $10 zum Anfang. 917 Fulton Str. Jacobs. Tel.: Monroe 1384.

Verlangt: Barbier. 3947 Milwaukee Avenue. midofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender und Porter, kann aufwarten und Lunch besorgen, mit Empfehlungen, sucht Stelle. Adr.: B. 766 Abendpost.

Gesucht: Bartender, verheiratet, zuverlässig, scheut keine Arbeit, sucht dauernde Stellung. — beste Referenzen. 113 W. Goethe Str., nahe Clark Str. mido

Gesucht: Verheirateter Janitor, erfahren, gute Referenzen, sucht Arbeit. G. 945 Abendpost.

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot und Rolls oder dritte Hand an Cakes sucht Stelle. Robert May, 1461 N. Paulina Str.

Gesucht: Junger Chauffeur, Schweizer, sucht zwecks Ausbildung in englischer Sprache baldigst Stelle, eventuell auch als Wagenwascher, derselbe besitzt bedeutende Kenntnisse in Automobil-Reparaturen, Garobi, 1643 Dayton Str.

Gesucht: Zuverlässiger Mann, gute Referenzen, 38 Jahre alt, sucht Vertrauensstellung als Hausmann, Wächter oder dergleichen. Adr.: N 119 Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger Mann sucht Vertrauensstellung auf einer Farm; war in Deutschland Verwalter. Adr.: B 771 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Porter, kann bartenden und aufwarten, sucht Stellung. Tel.: Diversey 9122. mido

Gesucht: Erfahrener Cakesbäcker und Konditor sucht Stelle. 1990 Clybourn Ave. Desner.

Gesucht: Junge, 18 Jahre alt, sucht Arbeit am Wagen oder als Helfer an Automobiles. 1462 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Gewissenhafter Kaufmann (36), verheiratet, sucht umgehend irgendwelche Arbeit. Schubert, 158 Institute Place. samomi

Gesucht: Painter mit Werkzeug sucht Beschäftigung. Skrabal, 343 West 29. Place. momisa

Gesucht: Painter und Paperhanger, guter Arbeiter, sucht Arbeit. 608 Willow Str. dimi

Gesucht: Bartender, junger deutscher Mann, der deutsch, polnisch und englisch spricht und beste Empfehlungen hat, sucht stetige Stelle. Tel. Wellington 6326. dimido

Gesucht: Bartender, mittleren Alters, scheut keine Porterarbeit, wünscht stetige Stelle; auch ein guter Lunchman und Porter. Hofmanns Saloon, 1128 Wells Str., Telephon: Superior 3335 17sep1wX

Gesucht: Painter, Calciminer und Plasterer sucht Stelle. 1452 Cleveland Ave. Tel.: Lincoln 6574. dimi

Gesucht: Selbständiger Bäcker sucht Stelle. Bin in Allem fachkundig. Bitte zu schreiben. Joe Gotzman, 2917 Broadway. 21sept1wX

Gesucht: Bäcker, selbständig an Brot und Rolls, sucht stetige Arbeit. Tel.: Irving 4826.

Gesucht: Wiener Konditor, 20 Jahre Erfahrungen, sucht stetige Arbeit. Adr.: P. 527, Abendpost. dimidofr

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als 2. oder 3. Hand. Tel. Haymarket 2002. dimi

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, wünscht Stellung als Lunchmann, in Hotel oder Restaurant. Leop. Kari, 1233 N. Dearborn Str. dimi

Gesucht: Junger lediger Bartender und Porter mit Zeugnissen wünscht stetige Beschäftigung. Alberts, 901 Wells Straße. dimi

Gesucht: Junger Bäcker sucht stetigen Platz als 2. Hand an Brot und Rolls. Telephon: Irving Park 4643. dim

Gesucht: Oesterreicher, 38 Jahre alt, sucht irgend welche Beschäftigung. Adr.: K 652 Abdpost. 15sp1w

Gesucht: Junger Mann, deutscher Engineer, sucht Stellung als Janitor, Chauffeur oder irgend eine Arbeit. Emil Bauge, 716 Wells Str.

Gesucht: Ein junger Tischler sucht Stelle. 1418 Washburne Ave. H. Kindl.

Gesucht: Deutsch-Oesterreicher sucht Arbeit bei Deutschen (auch als Hauslehrer). 623 W. Madison Str., Zimmer 2057.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Futternäherinnen und Abfertiger um an Pelzwaaren zu arbeiten. Nachzufragen in der Kürschner-Werkstatt, 12. Floor. Marshall Field & Co., Retail. dimi

Verkäuferinnen!

Rothschild & Company.

Wir bedürfen der Dienste erfahrener Verkäuferinnen für Damen-Schuhe. Anmeldungen in der Employmentoffice auf dem 8. Floor, um 8:30 Uhr Morgens, entgegengenommen.

State, Jackson und Van Buren.

Verlangt: Mädchen, intelligent und nett, 16 bis 18 Jahre, für leichte Arbeit in tageshellem Shop. Ein sehr wünschenswerter Platz zum Arbeiten. Chicago Embroidery Co., 1715 W. Ohio Straße.

Verlangt: Mädchen, schnell und flink für Pappschachteln-Fabrik. 159 West Ohio Straße. C. F. Wolff & Son. 21sep1w

Verlangt: Geübte Büglerin in Färberei. — L. Dehmlow, 3908 Broadway. dimi

Verlangt: Erfahrene Operators an Skirts, stetige Arbeit, gute Bezahlung. Graber Skirt Co., 1711 Ellen Str. dimi

Verlangt: Erfahrene Monogramm-Stickerinnen. Vorzusprechen 34 S. Michigan Avenue. mo-sa

Verlangt: Mädchen für Candy einzuwickeln, gute Arbeit und guter Lohn. Oriental Candy Comp., 1858 Austin Ave. modimi

Verlangt: Erfahrene Embroidery Operators an Zickzack od. Singer Knie Maschinen, guter Lohn. Chicago Embroidery Co., 1715 W. Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn. 10sp*X,ausg.sa

Verlangt: Erfahrene Monogramm Stickerinnen — Vorzusprechen 34 S. Michigan Ave. mo-sa

Verlangt: Junges Mädchen im Store mitzuhelfen; Erfahrung nicht nötig. 2252 Belmont Av.

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen - Bedienung, solche mit Erfahrung, polnisch oder slawisch sprechend, und welche in Haushaltung bei alleinstehendem Manne aushelfen möchte, bevorzugt. Vorzusprechen Abends zwischen 6 und 7 Uhr. 1945 W. Fullerton Ave. mido

Verlangt: Mädchen, ungefähr 16 Jahre, um Perlen zu reihen, $3.50 im Anfang. 180 N. Dearborn Str., Zimmer 627. Jewel Bead Novelty Co.

Hausarbeit.

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen. 1567 N. Halsted Str.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Adolf Ender, Dempster und Jefferson Str., Morton Grove. Tel.: J. 45 Morton Grove. mido

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim für die richtige Person. Mrs. Byrnes, 923 Linden Ave., Wilmette. Tel.: Wilmette 1244.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2101 W. Division Str., 3. Floor. mido

Verlangt: Erfahrenes, englisch sprechendes Mädchen in kleiner Familie. 5222 Michigan Avenue. 2. Apt. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. 1658 Belmont Ave.

Verlangt: Gute Waschfrau zum waschen und bügeln. 1232 Elmdale Ave.

Verlangt: Frau für Küchenarbeit, $6 die Woche und Board. Red Star Inn, 1528 Nord Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; Empfehlungen. 4811 Lake Park Avenue, 3. Apt. mi—son

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Arbeit, muß Empfehlungen haben. 4432 Grand Blvd., Flat 1.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Zu erfragen am Donnerstag, Bäckerei, 2150 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit; muß einfach kochen. 2358 Belmont Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, älteres bevorzugt, für Hausarbeit in kleiner Familie ohne Kinder; gutes Heim und guter Lohn. 817 Nord Ashland Ave., nahe West Chicago Ave.

Verlangt: Deutschamerikanisches Mädchen für Bäckerei. 3116 Lawrence Ave.

Verlangt: Köchin als Chef. Muß gut und schnell an Short Orders sein. 435 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. 1518 S. Turner Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit und alte Dame zu bedienen; $8 die Woche. — Breit, 5700 Washington Blvd.

Verlangt: Haushälterin mittleren Alters bei Wittwer mit 3 Kindern im Alter von 12 bis 17 Jahren, für allgemeine Hausarbeit. Oesterreicherin bevorzugt. Gutes Heim für die richtige Person. Adr.: N. 111 Abendpost. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Greenebaum, 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Rd., 2. Apt., östl. mido

Verlangt: Eine Köchin in kleiner Familie. Lohn $9 wöchentlich. 4527 Ellis Ave. mdofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes einfaches Kochen. Familie von drei. 958 N. Western Ave., 2. Flat. Tel.: Humboldt 3295.

Verlangt: Mädchen für Hotelarbeit. Gutes Heim, $6 per Woche, Kost und Logis. 702 S. Dearborn Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 525 Arlington Place, nahe Clark und Fullerton, 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in Familie. $5. 3826 Eddy Str. Tel.: Irving 6364.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. 3906 N. Clark Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; — guter Lohn. Sofort nachzufragen: S. Belson, 734 S. Ashland Boulevard.

Verlangt: Gutes Mädchen mit Empfehlungen, für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 845 Sheridan Road, 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein; drei in der Familie. 418 Brightwood Ave. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für kleinen Haushalt bei älterer Frau und derselben beim Kochen zu helfen. 3950 Lincoln Ave.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen zur Mithilfe bei allgemeiner Hausarbeit, kein waschen. Telephon: Blackstone 2627. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2625 Lincoln Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4633 Indiana Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit, Empfehlungen, $5. 5125 Winthrop Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Conheim, 5440 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen, waschen und bügeln. Oesterreicherin bevorzugt; kleine Familie; guter Lohn. Guenther, 451 Barry Ave. Tel.: Lake View 1793. dimido

Verlangt: Starkes, tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit, Empfehlungen. 5000 Grand Blvd., 1. Apt. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Hirsch, 5647 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen, das gutes Heim wünscht, für Hausarbeit in modernem Apartment; Familie besteht aus Mutter, die während des Tages beschäftigt ist, und 6 Jahre alter Tochter. — Schoben, 4445 Clifton Ave., 1 Block westlich von Wilson Expreßstation. Tel.: Edgewater 6708. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder; muß kochen können; nach 7 Uhr Abends vorzusprechen. 1315 So. Avers Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erster Klasse deutschamerikanische Köchin, kein waschen und bügeln, drei in der Familie, Empfehlungen. 5410 Cornell Avenue, 2. Apartment.

Verlangt: Frau zum Kochen im Saloon, $8 die Woche. 1472 Indiana Ave.

Verlangt: Ein Frau in mittleren Jahren als Haushälterin; Mann mit zwei Söhnen beschäftigt, Mädchen, 13, besucht die Schule; eigenes Heim auf der Nordwestseite. Adr.: B 775 Abdpst.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3822 N. Hamlin Ave. Telephon: Irving 5512.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. $5 wöchentlich. 6504 So. Halsted Straße. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4814 Calumet Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2132 Wolfram Straße. mido

Verlangt: Fleißiges, deutsches Mädchen findet gute Stelle bei nur 2 Leuten; guter Lohn. Nachzufragen von 4 bis 6 Uhr. 5240 Indiana Ave., 2. Flat, Mayer. —sa

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 3528 Colorado Ave. Telephon: Kedzie 7478.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit und Waschen; Familie von 3 Erwachsenen in Apartment; muß englisch sprechen; permanenter Platz und guter Lohn für kompetentes Mädchen. 4818 Grand Blvd., Apartment 1. mido

Verlangt: Tüchtiges, ehrliches, deutsches Mädchen für Hausarbeit und in Bäckerei mitzuhelfen. Keine Kinder. Strauß, 604 Ost 37. Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2528 Burling Str. dmi

Verlangt: Zimmermädchen in erster Klasse Familien-Hotel. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. dimi

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; nur erwachsenes mit Referenzen; $6. 7508 Garrison Ave. (Rogers Park). Telephon: Rogers Park 718. dimido

Verlangt: Haushälterin (30 bis 50) für Wittwerfamilie von 2 Personen. Bitte schreibt: Fred Wagner, Box 44, Bagler, Iowa. —mi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Vorstadtheim, bequem nach deutscher, schwedischer und katholischer Kirche, alle Bequemlichkeiten für Housekeeping und sehr feines Zimmer. $7.00 für erfahrenes Mädchen oder weniger für eine Anfängerin. Mrs. Pierce, 420 So. Waiola Ave., La Grange, Ill. Tel.: La Grange 739.

Verlangt: Ein älteres, tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 3714 Indiana Avenue. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. Mrs. Frischman, 922 N. Oakley Blvd., 1. Apt. Nachzufragen vor 6 Uhr. dimi

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß willig und kinderlieb sein; Lohn $6. 1009 Fargo Ave. Telephon: Rogers Park 2209. modimi

Verlangt: Alleinstehende junge Frau zur Führung des Haushalts auf Farm. Gutes Heim. Offerten mit Lohnansprüchen erbeten an Adr.: K 604 Abendpost. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5749 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Deutsches evangelisches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, $5.00. 4649 Dover Str., 1. Flat. Tel.: Edgewater 4553.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfaches Kochen. 5000 Grand Blvd., 3. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 2445 Lincoln Ave. dimidofr

Verlangt: Eine Köchin. Guter Lohn. Kleine Familie. 1031 Hyde Park Blvd., 2. Flat. Tel.: Blackstone 2457. dimido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. Cooper, 2540 Augusta Str., 1. Floor. dimi

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen, zu Hause schlafen. 2534 Cortez Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1055 N. Western Ave.

Verlangt: Eine gute erste und zweite deutsch-ungarische Köchin für Restaurant. 704 W. Madison Str.

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters für Roominghausarbeit. 533 Wells Str., 2. Floor.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, gute Köchin, Empfehlungen erforderlich; zweites Mädchen wird gehalten. 5200 South Park Ave. Tel.: Drexel 2942. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1219 West Chicago Avenue. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Kinder. 4550 Vincennes Avenue. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3724 West 12. Straße.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. 2239 Cleveland Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Metz, 4735 Michigan Ave., 3. Apt.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: 12 Farmarbeiter nach North Dakota, Lohn $2.50 bis $3.00 den Tag; stetige Stelle, Kost und Quartier frei. Deutscher Farmverein, Vermittlungsagentur, 1848 Dayton Str.

Stellungen. — Gute Stellungen täglich für Männer und Frauen in Offices, Fabriken, Hotels, Restaurants, Privathäusern usw. Advance Employment Exchange, 179 W. Washington Str. Zweiter Floor. so-fr

Deutsch-ungarisches Vermittlungsbüro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant; bester Lohn. 1624 S. Halsted Str. 23ag,modimi1mt

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze alle Tage in der Woche. Wibiral, 1459 Wieland Str. modimi

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 5145 S. Fairfield Ave. modimi

Gesucht: Erfahrenes Mädchen, welches deutsch, polnisch und englisch spricht, wünscht Stellung in Bäckerei als Verkäuferin. Tel. Humboldt 8151. Adr.: 2150 W. Chicago Ave. dimi

Frau wünscht Wäsche in Haus, waschen und bügeln. Teresea Schneider, 1639 Orchard Str., hinten. dimi

Gesucht: Starke Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin: Wittwerfamilie mit Erwachsenen. Beste Haushälterin, 1825 W. Division Str. Tel.: Humboldt 6467.

Gesucht: Deutsche, ältere Frau sucht Hausarbeit, kann auch kochen, 1322 West Huron Str. momi

Gesucht: Frau sucht Stelle, Nachts in Restaurant zu arbeiten oder tagsüber zu waschen. J. Sabo, 1546 N. Ashland Ave. dimi

Gesucht: Frau sucht Stellen, um Wöchnerinnen aufzuwarten, geht auch als Haushälterin. 321 So. Marshfield Ave. dimi

Gesucht: Mädchen, spricht deutsch und englisch, wünscht irgendwelche Beschäftigung etliche Stunden Vormittags. Adr.: P 547 Abendpost.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle in Bäckerladen. Telephon: Irving 6227.

Gesucht: Erfahrene Köchin, Stadtreferenzen, wünscht Stellung. 1486 Larrabee Str., Grocery-Store.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder in Restaurant. Bitte selber vorzusprechen, 810 Rees Straße.

Gesucht: Erfahrene Waschfrau die schön bügelt, sucht stetige Arbeit. Schroll, 1749 Newport Ave. nahe Lincoln Ave.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze; halbe Tage. 1139 Center Str., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Erster Klasse selbständige deutschungarische Köchin sucht Stelle im Restaurant oder Saloon. 2147 Clybourn Ave. mido

Gesucht: Mädchen, 19 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder auch zweite Arbeit; in feiner Familie. 1614 Cleveland Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsch-englische Stenographin und Buchhalterin, mehrjährige Erfahrung, beste Referenzen, sucht Stellung. Offerten unter der Adr.: B 754 Abendpost. misasondi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 1751 Hudson Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutschungarische Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1856 N. Halsted Str., 1. Flat, vorne.

Gesucht: Frau, 39 Jahre alt, sucht bei besseren Leuten Hausarbeit, kann gut kochen, backen, schön waschen, bügeln. Bitte selber vorzusprechen: 1922 Mohawk Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsches Mädchen, spricht englisch, kann gut einfach kochen, sucht Stelle. 1455 Larrabee Str.

Gesucht: Mädchen, 17 Jahre alt, englisch und deutsch sprechend, sucht leichte Hausarbeit in Privatfamilie, Nordseite. 636 Blackhawk Str., hinten.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle bei jungen Leuten. Kann kochen. 1731 W. 18. Pl.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit. 3624 Normal Ave.

Gesucht: Junges Mädchen, 15 Jahre alt, soeben vom Waisenhaus gekommen, wünscht in irgend einer Familie unterzukommen. Sieht mehr auf gute Behandlung als auf Lohn. Adr.: B. 770 Abendpost.

Gesucht: Eine gute Kleidermacherin wünscht Arbeit in oder außer dem Hause. 1846 Fremont Str., hinten.

Gesucht: Oesterreich. Mädchen sucht Stelle bei erwachsenen Leuten, nicht unter $7. Bitte selbst vorzusprechen. 5024 S. Ashland Ave.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Telephon Lincoln 8401.

Gesucht: Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen, halbe oder ganze Tage. Fleischer, 1703 Barry Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. 5134 Peoria Str., 2. Flat.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar mittleren Alters sucht Janitor-Posten; ist mit allen Arbeiten bewandert. 1443 Clybourn Ave., Black. dimi

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Vermiete 2 Zimmer Wohnung, Gas und Wasser. $5 Miete. 2107 Herndon Str.

Zu vermieten: 4 und 5 Zimmer Flats, hell u. luftig. $9—$11. 1912 Milwaukee Ave. mido

Zu vermieten: Billigste Miete in der Stadt, Nordwestecke 23. und Wabash Ave., dampfgeheizte Flats, jedes von 3 bis 8 Zimmern, $15 bis $35; freies Gas in Laundries; beste Janitordienste. Office im Gebäude. 28 Ost 23. Str. Telephon: Calumet 1172. Innerhalb Gehdistanz des Hauptgeschäftes. Ein Block von Hochbahn und städtischen Querlinien. mi—mo

Zu vermieten: Heller Store, $15. Nachzufragen 2837 N. Halsted Straße.

Zu vermieten: Kleine, hintere Wohnung, kleine Familie, billig. 2837 N. Halsted Straße.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat mit Bad und Porch, $16.00. 910 Willow Straße.

Zu vermieten: 3 Zimmer, vorne. 1831 Sheffield Avenue.

Zu vermieten: Möblirtes 3 Zimmer Flat, heißes Wasser, Gas, große Porch, $4 wöchentlich. 718 N. Clark Str. 22sp1wX

Zu vermieten: Ein sehr schöner Laden in Lake View, Furnaceheizung; guter Platz für Butchershop. Der richtige Mann kann ihn unter günstigen Bedingungen und langer Lease haben. Zu erfragen: 3807 N. Ashland Ave., oder seht den Eigentümer A. W. Goldstein, 2437 N. Albany Avenue, nach sechs Uhr Abends. dimi

Freundliches 4-Zimmerflat, hinten. Telephon Graceland 7063. frmomi

Zu vermieten: Laden und Zimmer, für irgend ein Geschäft passend; feine Lage für Schuhgeschäft, Eisenwaaren oder Schneider; liberale Zugeständnisse. 852 Center Str. samomi

Zu vermieten: Schöne 4 Zimmer Wohnung, $12. 1811 Roscoe Straße. momitr

Zu vermieten: Neue Wohnung, 4 helle Zimmer, Gas, elektrisches Licht. 1653 N. Oakley Ave. dimidofrsa

Zu vermieten: 5 Zimmer mit Bad, $12. 2240 Berlin Str. 21sept1w

Zu vermieten: 4, 5 od. 6 Zimmer Flats, 1. od. 2., in neuen 2 Flatgebäuden; große Porches u. Höfe; bequem zu 3 Straßenbahnlinien u. Hochbahn; Furnace- oder Ofenheizung; $20, $23, $25 und 27. W m. Zelosky, 2359 Addison St. 18sep1wX

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, Bad, $16. — 1135 Marianna Str., nahe Lincoln Ave. dimidofr

Zu vermieten: Helle, kleine Wohnung und Bad, Ofenheizung. 3464 Nord Clark Str. 11sp*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Vermiete hübsches Frontzimmer an 1 oder 2 Herren; preiswert; alle Bequemlichkeiten. 58 Elm Str., nahe Clark, Division, eine Treppe, links.

Deutscher Herr sucht schönes, sauberes Zimmer bei guten, ehrlichen Leuten; nahe Lincoln Park. Adr.: N 118 Abendpost.

Anständiger Handwerker sucht Zimmer, nahe Lincoln Park. Offerten unter der Adr.: B 776 Abendpost.

Zu vermieten: Schöne Haushaltungszimmer bei einer deutschen Frau. 165 W. Chestnut Str. mido

Vermiete schönes, reines Zimmer; feine Kost. 1446 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Gas, Bad. 1626 N. Halsted Straße.

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Straße, oben. mifr

Zu vermieten: Dampfgeheiztes Zimmer mit Board an alleinigen Mieter. 1730 Sedgwick Str. 22sp1w

Verlangt: Roomer, unter 50 Jahren, schönes helles Zimmer. 3935 Fifth Ave., 2. Flat, hinten. mido

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für zwei Leute, auch für leichte Haushaltung; separater Eingang. 511 North Ave.

Vermiete zwei schöne Schlafzimmer. Gute Carverbindung, ¼ Block von Grand Ave. und Leavitt Str. 2009 Emerson Ave. midofr

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer. 1606 N. Halsted Str., Ecke North Ave., oben. momi

Vermiete einige helle, reine, möblirte Zimmer, $1.25 wöchentlich. 643 Division nahe Larrabee. momi

Zu vermieten: Möblirtes Flat an einige Herren oder Ehepaar. 2031 Cleveland Ave. dimido

Vermiete schönes helles Zimmer billig, Bad. 2116 Orchard Str., 2. Flat. dimi

Frau wünscht Roomers. Tel. Diversey 4058. 18sp1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: Möblirtes Zimmer, womöglich mit Frühstück, in der Nähe einer Ravenswood Hochbahnstation. Adr.: K 625 Abdpst.

Zu mieten gesucht: Deutscher Mann sucht Zimmer für längere Zeit bei Familie, nahe Loop. Preis $1.50 wöchentlich. Adr.: B. 769 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 6 Zimmer Flat, Nord- oder Nordwestseite, $18 bis $20 per Monat. Gute Fahrgelegenheit. 982 Clybourn Ave.— Tel.: Diversey 8562.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Hasencleber, Spezialist für Frauenkrankheiten; beste Behandlung. Konsultation frei. 1443 W. Madison Str., Stunden 9 bis 7. 23ag,e.o.d.1mtX

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12. Abends 5—9. 1ap*X

Möbel, Hausgeräth u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Gutes ¾-Bett. 1520 Orleans Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Große Spiegel und ein eisernes Bett mit Matratze. 3305 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Tisch, Bücher, Stühle, Bilder, Oefen, Ledercouch, Uhr. Kommt sofort nach 715 North Ave., Zimmer 6. mido

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmer Cottage, $95; verlasse Stadt. 2232 Burling Str.

Zu verkaufen: Diningroom-Set, Mission Style, Carpet, 9×12. 1646 Wells Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Ein mittelgroßer Heizofen und ein Kochofen. 4131 N. Irving Ave., 2. Floor.

Dame muß ihre Möbel verkaufen. Fast neues $110 Parlor Set, $37; $40 Rug, $18; neue $40 Nähmaschine, $15; Eßzimmertisch u. Stühle, Bibliotheltisch, Messingbett, Eiskiste, Bücherschrank, Buffet, neues Piano, auch Spieler-Piano. 1214 Robey Str., nahe Division. dimi

Zu verkaufen: 2 Dressers, 2 Betten (1 Messing, 1 Eisen), 1 Oak Sideboard, 16 Yards Velvet Hallenteppich; verkaufe zu wohlfeilem Preis. 4744 Indiana Ave., 1. Apartment. dimi

Verkaufe gut erhaltene Möbel. 1638 Orchard Str., Hinterhaus, 1. Flat. dmi

Zu verkaufen: Eichenholz Eßzimmertisch, 7 Stühle, wie neu; ebenfalls emaillirte Bettstellen billig. 5406 Prairie Ave., 1. Apt. modimi

Muß verkaufen: Sofort, Messingbetten, Dresser, Kleiderspind, Rug 9×12, Rocker, Eßzimmer-Set, Ledercouch, Eisbox, prachtvolles Leder-Bettdavenport, spottbillige Gelegenheit. 2168 Sunnyside Ave. modimi

Junges Ehepaar ist gezwungen prächtiges Piano, Parlor-, Eßzimmer- und Schlafzimmermöbel zu verkaufen, ebenfalls Rugs, $9, nur etliche Monate gebraucht. Verkaufe irgend einen Artikel einzeln. $125 kaufen 4 Zimmer, vollständig. Residenz, 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie Avenue. 25ag1miX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Konzertzither zu verkaufen. 1622 Vine Str. sp22,25,26ol2

$50 kaufen $500 gutes Fischer Piano. 1961 N. Halsted Str. dimidofrsa

$35 kaufen $400 Piano mit besten Ton. 1956 Larrabee Str. 21sept1wX

Nur $65 für schönes Kimball Upright Piano bei Groß, 1547-49 Wells Str., nahe North Ave. 16sp2wX

Verkaufe Piano, 1 Jahr im Gebrauch, für $90, sowie $150 Cabinet Phonograph, $50. 2440 Lincoln Ave. 15sep1wX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10ja*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Leichtes Pferd und Wagen. $35. 2747 W. Armitage Ave.

$55 kaufen Delivery- oder Zugpferd (Mähre). 2409 Chicago Ave.

$75 kaufen Auswahl aus 2 guten Expreß- oder Delivery-Pferden. 2255 Chicago Ave., 2. Flat. midofr

Zu verkaufen: Grocery-Topwagen in gutem Zustande, billig. 1821 Belmont Ave., Store.

Zu verkaufen: Sehr billig, zwei Pferde. Weisbecker Bros., 1704 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Ein gutes, flinkes Pferd mit Geschirr und Wagen. 1526 S. Homan Avenue, 1. Flat. dimi

Zu verkaufen: Schöner kleiner Pudel. 663 Blackhawk Str., Minger. dimi

Zu verkaufen, oder zu vermieten: 75 Pferde, passend für irgend eine Arbeit. Max Tauber, 1720 Milwaukee Ave. 4sp1mtX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Komplete Lunchroom-Einrichtung; Fixtures, Geschirr etc., für jeden Annehmbaren Preis; muß verkaufen. Jos. Roemmelt, 2130 Milwaukee Avenue. momi

Bargains für Druckereien! Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei Jacob Leorer, 644 West Madison Straße. Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jn,fridimi*

Zu verkaufen: Neuer Middleby Ofen Nr. 3 u. Glas Brod Shelf. 3046 Lincoln Ave. dimi

Wir kaufen alle Sorten Store- und Office-Fixtures. National Store Exchange, 813 North Ave. 18sp1wX

Zu kaufen gesucht: Cash Register. 813 North Ave. 18sp1wX

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Bargain in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Etwas getrag. $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge u. Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30—$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. 16sp1mtX

America Slicing Maschine, John Chatillon Parcel Post Scale, wie neu, sehr billig. 2300 Foster Ave.

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nachtkursus für Bäcker. Zweistündige Vorlesungen an drei Abenden wöchentlich und praktische Arbeiten an Samstagen. Beginnend 1. Oktober, Nachtklassen werden eröffnet, die Chemistrie und Technologie der Bäckerei und ihre praktische Anwendung zum Zweck haben. Tätige Müller- und Bäcker-Laboratorien. 721 S. Wood Str., Chicago. Tel.: Seeley 5401. 22sp1wX

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1523 N. La Salle Str. Ottilie Koehnke. 12sp,sonmisa1mt

Sprecht vor und laßt Euch unseren Automobil-Schulunterricht erklären. Alles modern. Abendklassen im Fahren und Repariren. Niedrige Raten für fünf Tage. Fragt 1808 N. Halsted Str. modimido

Gute Pianolehrerin gibt Unterricht, am liebsten Anfängern, 50c die Stunde. Adr.: E 432 Abendpost. 18sep1wX

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern und Vorgeschrittenen, in und außer dem Hause. Preise mäßig. Adr.: D. 220. Abendpost. 18sp1wX

Piano, Violine, Banjo, Guitarre, Gesangstimme, neue, schnelle Methode; keine nutzlose Uebungen. Fortschr. sicher. 1572 N. Halsted Str. 8sp,1mtX

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22jv*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Türkische Badeanstalt in Lake View, wegen Todesfall in der Familie. 12 Jahre lang etablirt. 3171 Nord Clark Str. mifrsa

Zu verkaufen: 28 Zimmerhaus, Dampfheizung, gute Lage; Zimmer besetzt; billige Miete; gute Lease; Teilzahlung. 940 N. LaSalle Str.

Zu verkaufen: Einträgliches Wandelbilder-Theater der Nordwestseite; Eigentümer hat anderes Geschäft; Reingewinn $75 bis $100 die Woche. Kommt nach 7:30 Abends. 2708 West Division Str. misa

Restaurant zu verkaufen: Erstklassiges deutsches Kafe, neu eingerichtet, sehr gut gelegen; gutes Geschäft; Teilhaber können sich nicht vertragen. $1800. 148 W. North Ave.

Zu verkaufen: Confectionery- und Grocerystore, $250. 2901 Parnell Ave.

Zu verkaufen: Billig, eine kleine Bäckerei, schönes Geschäft für Mann und Frau. Kleine Abzahlungen, wenn nötig. 519 E. 35. Str.

Zu verkaufen: 5c-Theater, feine Lage, gut gehend. Adr.: B 758 Abendpost.

Zu verkaufen: Ideales Roominghaus, 14 Zimmer, billig. 742 N. Dearborn Str. midofr

Zu verkaufen: Gute kleine Bäckerei, sofort, preiswert. 1411 Devon Ave. midofr

Verkaufe Bäckerei billig, guter Platz. 5408 Madison Str. mido

Zu verkaufen: Gangbarer Saloon wegen anderem Geschäft. Adr.: N 117 Abendpost. mdo

Zu verkaufen: Lunchroom, auf leichte Abzahlungen; verlasse Stadt. 2225 Madison Str.

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit für einen Schmied, ein Schmiedegeschäft in einer schönen Stadt in Minnesota, gute Werkstatt mit sehr viel Handwerkzeug und Arbeit, Stock, 5 Lotten und ein schönes Wohnhaus; nur die eine Schmiede in der Umgegend, $2500 kaufen alles, Hälfte Baar. Näheres zu erfragen bei Adolph Pose, Des Plaines, Ill. sp15,22

Zu verkaufen: Schneider-Shop außerhalb der Stadt; muß wegen Krankheit verkaufen; keine vernünftige Offerte zurückgewiesen; wirklicher Bargain. Adr.: P 544 Abendpost. mido

Roominghaus, nahe Lincoln Park, billig zu verkaufen. August Torpe, 820 North Ave. mifrsa

Verkaufe 10 Zimmer Roominghaus, billig, alles besetzt. 2112 Bissell Straße. midofr

Goldgrube: Verkaufe Delikatessenstore, ganze Einrichtung neu; Wocheneinnahme $300; wenn gewünscht kann alles auf Wert aufgenommen werden. Kommt schnell. Fragt Morgens 9. — 1555 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore, beste Lage, Wocheneinnahme $250, Miete mit Wohnung $20. Goldgrube für gute Geschäftsleute. Fragt Morgens 9. 1555 N. Halsted Str.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, nicht unter $30 tägliche Einnahme. Adr.: K S 62 Abendpost.

Habe zu verkaufen: 26 Saloons, mit und ohne Lizens, beste Ecken, von $400 bis $10,000; 6 Groceries, mit und ohne Butcherstores; 6 Delikatessen-, 4 Zigarrenstores, 5 Roominghäuser, 3 Bäckereien, 5 Restaurants von $250 bis $2500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1555 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Elektrischer Schuh-Shop. 3621 Ogden Ave. midofr

Zu verkaufen: Bäckerei, alles Laden-Kundschaft, gut gelegen. 323 W. Garfield Blvd. mido

Zu verkaufen: $300, 12 Zimmer Roominghaus; $20 Miete. 350 W. Chicago Ave. mido

Verkaufe billig, wegen Krankheit, bestzahlenden Delikatessen- und Grocerystore, Nordseite, alter Platz. Adr.: N 110 Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Store-Bäckerei, alter Platz. 1811 Belmont Ave.

$225 kaufen 2 Stühle Barbershop, Reineinnahme $100 monatlich, gegenüber Chicago & Northwestern Depot und Ravenswood Station. J. B. Reming, 4531 E. Ravenswood Ave.

Saloon zu verkaufen — belebte Transferecke, Geschäfts- und Fabrikgegend, nahe neuem Union-Bahnhof. Telephon: Lincoln 7172. 22sp1wX

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant wegen Auflösung der Teilhaberschaft, preiswert zu haben. Einnahme $40. 816 N. Clark Str.

Muß verkaufen! Delikatessen- und Grocery-Store, billig! Diese Woche! Muß Stadt verlassen. Billige Miete. Nachzufragen Abends, 335 Mason Ave., Austin. Phone: 1588 Austin. mido

Zu verkaufen: Ice Cream, Candy, Zigarren, Tabak, und Notion-Laden. 1903 N. Franzisko Avenue. dimi

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstatt. 1577 Clybourn Avenue. dimido

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, billig, keine Konkurrenz. 2634 Armitage Ave. dimi

Zu verkaufen: Billig, guter Ecksaloon, wegen Familienverhältnisse in Lake View, keine Konkurrenz. Adr.: B 755 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Ein sich zahlendes Roominghaus, 22 Zimmer, Gas, elektrisches Licht, Dampfheizung, lange Lease. 542 N. Clark Str. 21sp1wX

Verkaufe Restaurant mit 9 Zimmer Roominghaus, stets besetzt, billig, wegen zweier Geschäfte, 1585 Clybourn Ave. modimi

Zu verkaufen: Meat Market. 2142 Belmont Avenue. modimi

$350 kaufen Roominghaus wegen anderem Geschäft. $70 Reingewinn, freie Wohnung. 1102 Monroe Str. 20sp1wX

Zu verkaufen oder zu vermieten: Meatmarket; habe zwei. 2956 Lincoln Ave. 20sp1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, Shop und Laden, vollständig ausgestattet, in bestem Zustande, ein wirklicher Bargain für die rechten Leute. 1012 Wells Str. modimi

Feines 10-Zimmer Roominghaus wegen Heirat sofort spottbillig zu verkaufen; besetzt; gute Einnahme. 2121 Sedgwick Str. modimi

Roominghaus, 24 Zimmer, wegen Krankheit billig zu verkaufen, etwas Anzahl. genügt. Miete $85, Einnahme $200, gute Lage, alles besetzt. Lange, 704 No. Dearborn Str. 17sp1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Maschinist möchte sich an Maschinen-Shop oder ähnlichem Geschäft mit Zeit und Geld beteiligen. Adr.: B 763 Abendpost.

Verlangt: Junger Partner mit etwas Geld, um Werkstatt einzurichten zwecks Herstellung von erfolgreich ausgearbeitetem Apparat. Offerten erbeten an Adr.: B 765 Abendpost. midofr

Verlangt: Koch mit $500 um sich an einem schon etablirten Delikatessengeschäft zu beteiligen. Tel.: Superior 6216, oder in der Wohnung, 225 Beethoven Place. dimido

Verlangt: Teilhaberin, muß Köchin sein, ungarisch oder deutsch, mit wenig Kapital, für ein gutgehendes Restaurant. Anzufragen Nachmittags von 2 bis 4. 1020 S. Halsted Str. dmi

Teilhaber gesucht, der selbständig Auto-Repair-Arbeiten übernehmen kann, gute Lokalität, habe eigene Maschinen, Geld wird sicher gestellt. Adr.: P. 546, Abendpost. dimi

Partner. Gutzahlende Beteiligung bietet sich Mann, der entschlossen ist $500 risikolos anzulegen, Sicherheit gegeben. Adr.: T 333 Abdpost. 19sp1wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Singer, neue, 50c wöchentliche Abzahlung; gebrauchte $3. Anzufragen 337 W. North Ave., nahe Sedgwick. Auch Abends. 25ag,1mtX

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Aus Mangel an Damenbekanntschaft sucht ein Handwerker, 39 Jahre alt, die Bekanntschaft durch Briefwechsel, von Wittwe gleichen Alters (Kinder nicht ausgeschlossen), zwecks Heirat. Adr.: N 104 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Mann, 38, groß, evang.-lutherisch, stetiger, strebsamer Arbeiter, möchte sich jetzt mit einem einfachen, häuslichen, tüchtigen Mädchen von gutem Gemüt verheiraten: muß ehrlich und treu sein; außerhalb Wohnende angenehm; nur Ernstmeinende brauchen zu antworten. B 772 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junge Wittwe, 32 Jahre alt, mit einem Kind, sucht die Bekanntschaft eines Herrn, kann auch Wittwer mit 1 oder 2 Kindern, zwecks Heirat; einer mit etwas Vermögen, der mir ein schönes Heim bieten kann. Adr.: E 416 Abendpost.

Heiratsgesuch: Aufrichtiger Mann, mit guter Bildung, Protestant, wünscht Bekanntschaft mit intelligenter Dame oder Wittwe, beide in Stellung, zwecks Heirat. Schreibt an Waeffler, 17 N. Karpenter Straße. dimi

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Violinistin sucht Pianospielerin zum Begleiten klassischer Stücke. Offerten an B 750 Abdpost.

Ihr findet wirkliche Erholung und Komfort in Petersons Schuhen und Fuß-Spezialitäten. 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden 9 bis 5 Uhr.

Painting, Papering, Plastering, billig, Calcimining $2.00 per Zimmer. Arbeit garantirt.— Hopf. Phone: West 5246. mido

Carpenter-Arbeiten, Reparaturen, gut, billig. Kleinau, 942 N. Avers Ave. Tel.: Belmont 5675. misa

Painting, Papering und Calcimining wird gut und billig ausgeführt. Adr.: N. 120 Abendpost. mido

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise. Pianostimmen $1.20. Eliot, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. sp5sonmi1mt

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8ckmifrsomo*

Uebernehme Carpenter, Plaster und Zementarbeiten. 1744 Mohawk Str., Phone: Diversey 3116. 22sept1wX

Geehrte Gönner! Zur gefälligen Beachtung! Ich habe die Mittel, wodurch ich die schmerzhaftesten Hühneraugen, Warzen, Frostbeulen, eingewachsene Nägel und üppigen Haarwuchs im Gesicht der Damen schmerzlos und vollkommen entferne. Prof. Uhl, etablirt 1885, 21 E. Van Buren Str. Abends 6342 S. Halsted. frsonmi

Uebernehme Painting, Calcimining, Paperhanging zu mäßigem Preise. P. Geist, 742 Willow Str. Tel. Lincoln 5389. 21sept1wX

Verlangt: Hausmover und Raiser, Setzen von Cedar Pfosten, Brick und Zement Piers, zu niedrigsten Preisen. Telephon Diversey 1726. Wolf, 2705 Bosworth Ave. 21sp1w

Carpenterarbeiten aller Art übernimmt gut, billig. Schafler, 4154 Wentworth Avenue. 18sep1wX

$1 Pianos gestimmt. Telephon: Humboldt 4590. 16sp2wX

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ja*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz, Otis Building, Zimmer Nr. 1528, 10 South LaSalle Straße. Telephone: Franklin 795. 117*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8ap*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laßko. Oeffentlicher Notar, 1544 Larrabee Str. Zimmer 4. 1sp1mtX

Deutsch-ungarischer Advokat im J. Schwartz' Office, 2101 Lincoln Ave. 15sep1wX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Vaults anzusehen. 26ap*X

J. H. Kraemer & Sohn, 118 N. La Salle Straße, Suite 401—402. —Geld— zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Polizen zu verkaufen. 2nv,momisa*

Zu leihen gesucht: $2000, gebe erste Hypothek, 6 Prozent; viel sicherer wie eine E. und F. Kriegsanleihe. Adr.: N 114 Abendpost.

Privatperson hat $300 bis $2500 auf erste Hypothek zu verleihen, schnell und angenehme Bedingungen. Adr.: T 343 Abendpost. somisa

Zu verleihen: Privatgeld. $1,000 bis $5,000 auf Grundeigentum. Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimido

Wünsche $1000 bis $1200 als erste Hypothek auf mein 2½-stöckiges Gebäude in Evanston; keine Agenten; bezahle 6 Proz. Zinsen; keine Kommission; absolut sichere Anlage. Adr.: K 603 Abendpost di—son

Erste Hypotheken zu verkaufen auf neue Gebäude in Beträgen von $1000 bis $10,000 zu 5½% Zinsen. Kirchman State Bank, 5606 W. 22. Str., oder Kirchman Sav. Bank, 3149 22. Str. 8sp,1mtX

Habe $500 bis $2500 auf verbesserte Nordseite Eigentum zu verleihen. Frank Beck, 3934 No. Robey Straße. 4sep*

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ol*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23jn*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt! auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen. Wir bezahlen Eure Schulden. Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company, Zimmer 702, Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dz*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen? $10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben. Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr. Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl., in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph. Zim. 44. 1fb*X

Farben, Firniß und Lack.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farben und Firnisse, $1.00 per Gallone. Standard Fabrikate und Farben. Wegen der verbogenen Kannen und beschmutzten Etiketten eine große Preisherabsetzung. Central Paint Warehouse, 1534 S. Western Ave., Chicago, Ill. 18sp,1mtX

UMI

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite

Verkaufe spottbillig, 2-6 Zimmer-Flatgebäude, 1132 Lill Ave.; nur $600 erste Anzahlung. — Geo. Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Modernes 5- und 6-Zimmer-Flatgebäude, 1536 Wieland Str.; Preis $3000; Miete $33. Geo. Torpe, 2360 Lincoln Ave. misa

Vertausche 3-Flat Steingebäude, große Lot, nahe Melrose und Halsted, für 2 Flatgebäude. Geo. Torpe, 2360 Lincoln Ave. misa

$1000 und aufwärts zu verleihen auf bebautes Grundeigentum, zu 5½% Zinsen. George Torpe, 2360 Lincoln Avenue. misason

Wrightwood, nahe Mildred, 2-6 Zimmer Flatgebäude; Furnaceheizung; $4000. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. misa

Modernes 6-Flat Brickgebäude, 2208—2210 Orchard Str., Ofenheizung; Preis $10,800; Miete $1500. Torpe, 2360 Lincoln Avenue. midosa

Gutes Eigentum nahe North Ave., Miete $660 —nur $4700, bedenkt dies! Modernes 2-Flat Brick, 6 u. 7 Zimmer, nicht weit von Montrose Hochbahnstation, $5600. 2 Flat Brick, nahe Center Str., $3850. W. Bausch, 2046 Dayton Str. midofrsa

Zwei 2-stöck. Gebäude, haben Badezimmer, an Racine Ave., nahe Lincoln Ave.; Miete $708 das Jahr; Hypothek $2800; Preis $5000 — oder tausche Anteil und Baar für eine Cottage. August Torpe, 820 North Ave. mifrsa

Verkaufe 7 Zimmer Cottage in Lake View, Brickfundament, für nur $2800. H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. mifr

Bargain: Schönes 2-Flat Frame auf Brick, an Hermitage Ave., $3650, Anzahlung $1000. H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. mifr

Verkaufe schönes 8-Flat Gebäude nahe Lincoln Ave. Hochbahnstation, alles im besten Zustand; nehme auch kleines, schuldenfreies Property in Tausch; Preis $17,000. H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. mifr

Kommissionsfreier Verkauf: Zweistöckiges Framehaus, hintere Cottage; beste Lage; in gutem Zustande; Miete $600; Preis $4800. — Offerte Mitglied 1015 Real Estate Owners' Ass'n., 337 W. Madison Str. Abends oder Sonntag früh: 555 W. North Ave.

Bargain: Zweistöck. Gebäude, Basement, Attic, 4—4 Zimmer, Toilets; Miete $55; nur $5000. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Billig! Gebäude, 3—6 Zimmer, Bad, Miete $672; nur $5800. Racine Ave. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Sofort wegen Abreise: Nahe Lincoln Park; Brickgebäude, 3—6 Zimmer, Bad, 1 Furnace; nur $7400. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Zu kaufen gesucht: Vom Eigentümer zweistöckiges Frame Flat, aufwärts bis $3000; Nordseite. Muß Bargain sein. Adr. L 890 Abendpost. 21sep1wX

Zu verkaufen: Großer Bargain, Ecke, Southport und School Str., Lot 74 bei 125, mit 2-stöck. Brick, Basement, Dampfheizung, $9000.— Seht John Bobel, 3430 Southport Ave. dimido

Zu verkaufen: Addison, nahe Ashland, Lot 50 bei 125. 5 Zimmer Cottage, Brick Basement u. Stall; $4800, $1500 baar, Rest Abzahlung. John Bobel, 3430 Southport Avenue. dimido

2 Flat Steinfront, moderne Plumbing; $4700; $500 baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 18sp1wX

Neues 4 Apartmentgebäude, 2-4 u. 2-5 Zim.; in jeder Beziehung modern; Eckiot; Straßenverbesserungen fertig u. bezahlt; 1 Block zu 2 Straßenbahnlinien, 2 Blocks zu Hochbahnstation; $15,000, $3000 baar, Miete zahlt Rest; oder nehme Nord- od. Nordwestseite leere Baustelle od. verbessertes Eigentum als Teilzahlung. — Zelosky, 1905 Belmont Ave. 18sp1wX

$800 baar, $20 monatlich kaufen prachtv. 7 Zimmer Heim; große Lot; gute Fahrgelegenheit; $3950. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 18sep1wX

Neues 2 Flat Brick, soeben fertig; Eichenfußboden u. Verkleidung; Mosaikhallen u. Badezimmer. 30 Fuß Lot; Straßen- und Hochbahn-Fahrgelegenheit; Bauvorschriften; $6475; $700 baar, $30 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 18sep1wX

$400 baar, $15 monatl. kauft schönes Cottage-Heim in der Nähe von Irving Park Blvd. und Ashland Ave.; erster Klasse Zustand; moderne Plumbing; Furnaceheizung; 2 Blocks von Lake View Hochschule, $2750. Zelosky, 1905 Belmont Av. 18sep1wX

Fast neue Brick-Cottage, hohes Basement; achteckiges Dach, kann zu 5 weiteren Zimmern umgebaut werden; moderne Plumbing; elektr. Licht, Furnaceheizung; 2 Block zu 3 Straßenbahnen. $3750. $500 baar, $15 monatlich. William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 18sp1wX

$600 baar, $15 monatl. kaufen Cottage, fünf Zimmer auf Hauptflur, Bad, mod. Plumbing; Dachboden im 3 Zimmer Flat fertig, jetzt vermietet; hohes Brick-Basement; 1 Block zur Straßenbahn, direkt zur Stadt ohne umzusteigen. Preis $3250. Wm. Zelosky, 2359 Addison Straße. 18sep1wX

Zu verkaufen: Geschäfts-Property, Nordseite. $2500 Baar kaufen 4414 N. Clark, nahe Transfer Corner. Muß wegen „Foreclosure" verschleudern. Dieses ist eine feine Gelegenheit für einen Bäcker. Sprecht vor beim Eigentümer. — Zimmer 412, Nr. 10 S. La Salle Str. 17sep1wX

Zu verkaufen: Residenz an Nordseite, nicht weit vom Lincoln Park, 7 Zimmer mit Badezimmer, Brick, polirte Fußboden, alles in bestem Zustand $4750. Lot 25 bei 125, hübscher Garten. Mit etwas Anzahlung. An gute Leute. Adr.: H. 257, Abendpost. 22jl*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 2 Flat Gebäude, Ofenheizung, fast neu; 6 und 6 Zimmer, modern, nahe Hamlin und Cortello. Bedingungen nach Belieben. M. F. Cullen, 30 N. Dearborn Str. 18sp,fasonmifason

— Zu verkaufen: —
Feine 30 Fuß Ecken- und innere Lotten an Avers Avenue.
Ein Block von dem Mozart Park, ein Block von der Mozart Schule; zwei Blocks von der neuen $65,000 evang.-lutherischen Jehova Kirche.

Chas. S. Neeros, 3845 Fullerton Ave. Telephon: Belmont 1004. 21sep1wX

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell" zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußböden und -Verkleidung; Konkret-Basement; neu und strikt modern.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave. — Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. 5mai*X

Muß verkaufen: Mein 2stöck. gelbes Pressed Brickgebäude, fast neu, Albany, nahe Waveland, Consoles, Hartholz Floors, Oak Trim durchweg, Wert $6500, verkaufe für $4250. Abschlagzahlungen. Telephonirt Eigentümer, Superior 6288. dimido

$500 baar, $15 monatlich kaufen neue Brick-Cottage, moderne Plumbing; große Lot, 50 bei 150; gute Fahrgelegenheit. Zelaski Realty Co., 4829 Milwaukee Avenue. 18sp1wX

Spezieller Bargain. Neues 12 Flat Brick-Apartmentgebäude, Ecke, Irving Park Distrikt; Dampfheizung; 4-Zimmerwohnungen; Oak Trim; Gasöfen, Eisschränke, Wäschetrocken-Apparate; jährliche Miete $3800; Preis $27,000; Hypothek $18,000; bringt 20 Proz. Netto an der Geldanlage. Näheres Geo. Saummweber, 17 No. LaSalle Straße. Telephon: Main 2358. 18sep1wX

Zu verkaufen: Billig, vorzügliche 6-Zimmer-Cottage, strikt modern, Furnaceheizung, elektr. Licht usw. Nur $200 Anzahlung, $27 den Monat, einschließlich Zinsen. 3 Blocks von Mayfair Station, 76 Züge täglich, 3½ Blocks von Milwaukee Ave. und ½ Block nördlich von Montrose Ave. Besehr sie. 4430 LaCrosse Ave. (Nord 48. Court). N. O. McQuiston, 226 S. LaSalle Str. 18sp1wX

Zu verkaufen: Hochfeines 6-Zimmer Brick Bungalow, 30 Fuß Lot, 1229 N. Harding Ave; nur $3700. $300 Anzahlung $25 den Monat. N. O. McQuiston, 226 S. LaSalle Str. 18sp1wX

Muß verkaufen: 2-Flatgebäude, 6 u. 6 Zimmer, Furnaceheizung. 4815 N. Washtenaw Ave. 16sp1wX

Zu verkaufen: Geschäftsecke an Fulton Straße und Washtenaw Ave., 50 Fuß Front, 110 Fuß tief; zu einem großen Bargain verkauft. Chas. Merz, 262 N. Washtenaw Ave. Tel.: Main 300. 8sp1mX

Südseite.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 27 Lots an 94. Str. und 56. Ave. (Oak Lawn), nahe Schule, Stores und Station, Gas und Elektrizität, hoch gelegen, guter Grund, $100 per Lot. B. Swanson, 6570 Norwood Park Ave. mifrsa

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Haus, 5 und 6 Zimmer, Heißwasserheizung, elektrisches Licht, 34 Fuß Lot. 6942 S. Ada Str. 16sp1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Südseite.

Zu verkaufen: Die vierte neue Straßenlänge von eleganten zwei Flat Brickhäusern im schönen Marquette Manor, 59. und Rockwell Straße. Schneller Verkauf mit kleinem Profit unser Motto. Alle neusten Einrichtungen, Straßen gepflastert und bezahlt. Nahe zwei Straßenbahnlinien, 59. Str. und Western Ave. Eigentümer am Platz, auch Sonntags. Bruno Pinkert & Söhne, Hauptoffice 4810 W. 22. Str. Cicero, Ill. ag25*X

Zu verkaufen: 5 Acre Lots, innerhalb Stadtgrenze, geeignet für Hühnerfarmen. Auch gute Ecken Geschäftslotten. Sehr leichte Abzahlungen. Henry Raben, 5803 Michigan Avenue. mi—fa

Südwestseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame mit Cottage hinten; Miete $47; Preis $3800. Gelegen an St. Lawrence Ave., nahe 64. Str. Henry Raben, 5803 Michigan Avenue. mi—fa

Vorstädte.

Großer ½ Acre Lotten-Verkauf.
E. A. Cummings & Co.'s
—Green Oaks Addition—
—zu Mont Clare—
169 große, schöne ½ Acres und ¼ Acres, hoch gelegene, prächtig bewaldetes Residenz-Eigentum.
Ganz genau wie ein Park.
Ecke Fullerton und N. 76. Ave., angrenzend an den neuen Oak Park Country Club, nahe neuer Schule.
Verkauf jetzt im Gange, täglich und Sonntag im Großen Zelt, Ecke Grand Ave. und N. 72. Ave., Endpunkt der Grand Ave. Straßenbahnlinie, 5c Fahrgeld.
¼ Acres so billig wie $248.
Bedingungen: $5.00 den Monat.
½ Acres so billig wie $495.
Bedingungen: $10 den Monat.
Diese Green Oaks ½ Acres und ¼ Acres sind wirklich ertragsfähige kleine Farmen an der Grenze von Chicago. Sehr hoch gelegenes Land, reicher, schwarzer Boden, viele von den Lotten sind mit großen Eichen- und Hickorybäumen bepflanzt und sind äußerst wünschenswert für Heimstätten. Weshalb nicht auf Eurem eigenen Land wohnen, Hühnerzucht betreiben und Euren eigenen Garten anpflanzen und dadurch Eure Ausgaben für den Lebensunterhalt halbiren? Ihr könnt es tun — die Bedingungen sind sehr günstig.
Dieses Eigentum ist schon jetzt bedeutend mehr wert und Käufer werden schönen Profit erzielen. Ihr könnt leicht $5 oder $10 monatlich abzahlen und das Geld wird Euch nie leit tun. Nehmt Grand Ave Cars, zeigt ab an unserem Großen Zelt, Grand Ave. und 72. Ave. (Harlem Ave.), Endpunkt der Carlinie.
Volk Bros., 7000 Fullerton Ave. — E. A. Cummings & Co., 40 N. Dearborn Str. di—fa

Farmländereien.

Zu vertauschen: Eine 130 Acres Clark County, Wis., Farm mit neuem Haus und Barn, sowie 3 Pferden, 24 Kühen, Schweinen, Hühnern, Enten, Maschinerie und Ernte. Schlote, 2007 Irving Park Blvd. misafo

Zu verkaufen oder zu vermieten: 8 Acres mit 10 Zimmer Haus und großem Stall in Glenview, Ill., 4 Blocks vom Depot, Milwaukee & St. Paul R.R., 17 Meilen nördlich von Chicago. Frank Grundeis. misason

$600 Anzahlung kaufen gute, schön gelegene 40 Acker fertige Michigan Farm, neue Gebäude, fließendes Wasser, 6 Acker Wald, Preis $1300, auf Abzahlung. Adr.: E. 425, Abendpost. fasonmi

Zu verkaufen: Farm, 80 Acker, guter Boden, 35 Acker geklärt, Rest in Busch, leicht zu klären, der ganze Stock und Maschinerie, verkaufe billig wenn gleich genommen. Adr.: A. H. Wedhoff, Knowlton, Wis. 18sepsamisa

Zu vertauschen: 80 Acker Farm nahe Laxley, Baldwin County, Alabama. Brodführer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509. dimido

Zu verkaufen: 160 Acres, 40 Acres geklärt, guter Holzbestand auf dem Rest; toniger Lehmboden, schöne Gebäude, $4000, Abzahlung. Foltz, 1943 Grace Str. 8sp*X

Verlangt: 50 Farmers nach dem nördlichen Wiskonsin. Ausgezeichnete Gelegenheit, Lehmboden, niedriger Preis, leichte Abzahlungen. Wohlhabende Gemeinde, nahe Eisenbahnen, Märkten, Kirchen, Schulen. Beschäftigung im Winter. Sprecht vor oder schreibt. Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 16ap*X

Zu vertauschen 160 Acker Missouri Farm für Chicago Property. J. Swartz, 2101 Lincoln Ave. 15sep1wX

Zu verkaufen: 205 Acker, aufgeteilt oder in einem Stück, 75 Meilen von Chicago, an kleinem See in Indiana. Feine schwarze Erde. Telephonirt Frank, nach 7 Uhr Abends, Midway 6174. 18sp1wX

Verschiedenes.

Keinerlei Kommission, daher schnelle, reelle Verkäufe, Vermietung von Grundeigentum.— Haben große Anzahl Käufer, Mieter. — Real Estate Owners' Ass'n., 337 W. Madison Str., Zimmer 300. Abends oder Sonntag Morgens 555 North Ave., Ecke Larrabee. 22sp1wX

Protest gegen Milliardenanleihe.

Dr. G. C. Berkemeier hat vor einigen Tagen in einer Rede zu Elizabeth, N. J., die Haltung gekennzeichnet, welche die „American Independence Union" zu der geplanten Milliarden-Anleihe der Alliirten einnimmt. Seine Ausführungen waren im Wesentlichen folgende:

„Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht!" Wenn nicht der Krug, so ist doch unsere Geduld in Gefahr, zu brechen. Jetzt kommt die Billion-Dollar Kriegsanleihe Englands bei den neutralen Vereinigten Staaten. Auch das noch! Es scheint, als ob das Ränkespiel Englands, womit es den inneren Frieden unseres Landes stört, wenn nicht noch zuletzt zerstört, gar kein Ende nehmen sollte. An die grenzenlos unverschämte Lügenkampagne der von England aus kontrolirten englischen Presse haben wir uns alle nachgerade gewöhnt; — die mit englischem Gelde in unserem Lande aufgebaute riesige Munitionsindustrie und die damit verbundenen krummen Praktiken des Ausfuhrs hat unsere tiefgefühlte Indignation erregt und Veranlassung gegeben, ungezählte Proteste an die Regierung nach Washington zu schicken, aber die Proteste von Millionen von Bürgern sind einfach unberücksichtigt geblieben, und der Blutschacher geht nicht nur weiter, sondern nimmt immer größere Dimensionen an. Und nun kommt noch die letzte und empörendste Unverschämtheit. England gebraucht Geld. Seine Kriegsauslagen belaufen sich jetzt auf nicht weniger denn fünfundzwanzig Millionen pro Tag. Das ist mehr als England erschwingen kann. Zwar hat beim Ausbruch des Krieges John Bull erklärt, er habe über solch' unerschöpfliche Mittel zu verfügen, daß er zehn Jahre lang den Krieg fortführen könne, ohne die geringste Verlegenheit zu verspüren. Es ist aber anders gekommen. Schon nach einem Jahre muß England finanzielle Unterstützung suchen. Es schickt zu dem Zwecke eine Kommission herüber zu den Vereinigten Staaten. Diese Kommission ist jetzt Tag und Nacht an der Arbeit. Unsere benovolente Regierung, die beim Ausbruch des Krieges auf strikteste Neutralität drang und größere Anleihen an kriegführende Nationen als eine Verletzung der Neutralität kondemnirte, hegt jetzt durchaus keine Skrupel einer solchen gigantischen Anleihe gegenüber, scheint sie sogar für wünschenswert zu erachten. Wünschenswert ist sie allerdings, höchst wünschenswert — für England! und Englands Wunsch scheint in dieser Zeit Amerikas Gebot zu sein. Für das militärisch, sozial und finanziell so hart bedrängte England hat diese Anleihe einen doppelten Zweck: England braucht Geld, Geld, Geld! aber das ist nicht Alles. Es braucht noch weitere Bundesgenossen. Japaner und Neger, die Gelben wie die Schwarzen, die Hereros, wie die Hottentotten hat es zum „Kulturkampf" gegen Deutschland und Oesterreich gewonnen. In den Balkanstaaten feilscht und handelt es noch immer. Aber alles ist noch nicht genug, um den Sieg zu gewinnen. — Jetzt richten sich die Blicke Englands auf die „neutralen" Vereinigten Staaten von Nord-Amerika. Diese Neutralität muß in offene Parteinahme für England umgewandelt werden. Um dies zu erreichen, hat Geld soweit schon seine Zaubermacht ausgeübt—kommerzielle Interessen, nicht Wahrheit und Gerechtigkeit, sind es, die im bisherigen Verlauf des Krieges das amerikanische Volk für England gewonnen haben; und gelingt es erst, eine Billionen-Anleihe bei unserem Volke zu ergattern, dann muß unser Volk nicht nur den stillen Herzenswunsch hegen, daß England gewinne (das ist rein platonisch, und hat keinen militärischen Wert!), sondern es muß seine leichtsinnig gegebene Anleihe sichern, da England keine Kollatoral-Bürgschaft gibt, so besteht diese einzig und allein in dem militärischen Erfolg Englands, für den die Vereinigten Staaten im weiteren Verlauf der Kriegsentwicklung eintreten müssen: mit anderen Worten: all unser Zögern, Bedenken, in diesen Weltkrieg mit einzutreten, wird durch solche List Englands über den Haufen geworfen. „Bist du nicht willig, so brauch' ich Gewalt!" — Und mit solchen Gewaltmaßregeln will uns England vergewaltigen. Was wir dazu sagen? Nun darauf gibt es keine bessere Antwort, als die des Dichters: „Wär' der Gedanke nicht so verflucht gescheit, man wär' versucht, ihn herzlich dumm zu nennen!" Verflucht gescheit ist dies Manöver, das gestehen wir. Die englische Diplomatie zeichnet sich überhaupt durch ihre Gescheitheit aus; aber es ist eine satanische Gescheitheit, voll Lug und Trug. Es ist die alte Versuchungsgeschichte: „Dies Alles will ich dir geben, so du niederfällst und mich anbetest!" Es ist eine Versuchungsstunde für unser Volk. Wird unser Volk der Versuchung widerstehen und mannhaft antworten: wir können nicht, das Risiko ist zu groß, der Schweiß von Millionen Arbeitern klebt an unserem Gelde, und wir wollen nicht England zu Liebe das Wohl unseres eigenen Volkes gefährden. Aber das ist nur ein Grund, und zwar der niedrigste. Viel zwingender und triftiger ist der andere Grund: „wir wollen neutral bleiben und nicht in diesen blutigen Krieg verwickelt werden; und was noch mehr: wir wollen nicht, daß der innere Friede in unserem eigenen Lande zerstört werde. Fünfundzwanzig bis dreißig Millionen unserer guten Bürger sind durchaus nicht überzeugt von der gerechten Sache Englands. Im Gegenteil. Sie sind unerschütterlich in ihrem Glauben, daß das deutsche Volk für Gerechtigkeit und Wahrheit und Freiheit dem alten Erztyrannen England gegenüber kämpft. Sie sind überzeugt, daß der alte Gott auf Seite Deutschlands ist, und daß von Deutschland auch das Wort gilt: „Ist Gott mit uns, wer mag wider uns sein!" Darum ist das Wenigste, was man von uns verlangen kann, daß wir der Aufforderung unseres Präsidenten nachkommen und äußerlich neutral bleiben: sollte es aber zu einer aktiven Beteiligung kommen, dann stehen wir nicht auf Seiten Englands. Das ist für uns Gewissenssache, und es ist ein gefährliches Unternehmen, das Gewissen zu vergewaltigen. Das ist unsere innere Stellung, die unser äußeres Verhalten bestimmt, und wenn man uns auch einzuschüchtern sucht, wir lassen uns nicht einschüchtern, sondern bekennen freimütig und offen jeder von uns: Hier stehe ich, ich kann nicht anders, Gott helfe mir!

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Zeitige Auswahl der Zuchttiere.

Notwendigkeit einer frühen Auswahl der Zuchttiere. — Die Nachkommen leistungsfähiger Tiere. — Genügend ausgereifte Zuchttiere.

Vielleicht mag es manchem Leser merkwürdig erscheinen, schon jetzt Betrachtungen über die Auswahl von Zuchttieren anzustellen, da viele Tiere der diesjährigen Zucht noch nicht ganz ausgewachsen sind. Es ist aber Tatsache, daß man gar nicht zu früh mit der Ausscheidung beginnen kann, und obwohl eine endgiltige Wahl heute noch nicht getroffen werden kann, sollte man doch bereits jetzt einen Ueberschlag machen. Es hat gar keinen Zweck, eine große Anzahl Tiere bis spät in den Herbst hinein zu behalten, wenn nur wenige gebraucht werden, wie es doch meist und namentlich in der städtischen Geflügelhaltung der Fall ist. Es macht sich da viel besser bezahlt, die überflüssigen Tiere mit einem Male abzustoßen. Wenn auch der Preis für dieses überflüssige Geflügel jetzt nicht sehr hoch ist, so spart man dadurch doch ganz bedeutend an den sehr hohen Futterkosten. Dies betrifft im besonderen die Hähne, während Junghennen zu jeder Zeit ihren Wert haben und mit Nutzen verwendet werden können.

Die Nachkommen leistungsfähiger Tiere.

Einige Gesichtspunkte für die Auswahl der Zuchttiere müssen aber immer bei der „Siebung" des vorhandenen Geflügels beachtet werden. Wer sich besonders auf die Eiererzeugung legen will, sollte seine jungen Zuchttiere nach Möglichkeit aus der Nachzucht der besten Legerinnen wählen. Bei den kleinen Beständen, die durchgehalten worden sind, ist es doch ziemlich einfach gewesen, die Eier der einzelnen Hennen auch ohne Fallennest zu kennen, und es läßt sich annehmen, daß die Eier sehr leistungsfähiger Hennen vorwiegend zur Brut verwendet worden sind. An diesem Grundsatze braucht man nur einige Jahre lang festzuhalten, und es läßt sich mit Sicherheit eine Hebung der Eierzahl im ganzen Stamme erwarten, wenn auch die Hähne aus guten Zuchtstämmen von einer sehr hohen Leistungsfähigkeit genommen werden. Ferner soll der Züchter bei seinen Jungtieren vor allem nach der Gesundheit und der Wüchsigkeit sehen, da es Tatsache ist, daß die Nachzucht der außergewöhnlich fleißigen Legerinnen sehr gern in dieser Beziehung zu wünschen übrig lassen. Aber 150 Eier im Jahre bei der Henne scheinen doch ohne Einbuße an Kraft erzielt werden zu können.

Genügend ausgereifte Zuchttiere.

Ein sehr häufiger Fehler jüngerer Züchter ist die Benutzung nicht genügend ausgereifter Zuchttiere. Man sollte nach Möglichkeit seine zukünftigen Zuchttiere nur aus der Nachkommenschaft mehrjähriger Hennen wählen. Gerade bei der Zucht auf Eier ist die Gesundheit von höchster Wichtigkeit, und diese kann auf die Dauer nur durch die Verwendung vollreifer Elterntiere erreicht werden. Auch wird man nur von solchen erwarten können, daß sie den Anstrengungen des Winterlegens gewachsen sind. Die Wichtigkeit dieser Forderung wird leider zu oft übersehen. Bisweilen hört man Geflügelzüchter, die sich nicht erklären können, weshalb ihr Stamm von Jahr zu Jahr in der Eierzahl zurückgeht. Forscht man dann näher nach, so erfährt man, daß sie ständig nur von Jungtieren züchten, und daß sie die mehrjährigen Tiere unbeachtet lassen, weil sie meist im Aussehen gelitten haben. Nach dem vorstehend Gesagten braucht man sich da über den Mißerfolg nicht mehr zu wundern.

Die Auswahl für verschiedenartige Leistungszwecke.

Bei der Auswahl zu Legezwecken muß man nach ganz anderen Grundsätzen als bei der Zucht auf Fleisch verfahren. Denn jede Eigenschaft zwischen diesen beiden Klassen ist anders entwickelt. Für den ersteren Zweck wähle man keineswegs die größten und schwersten Tiere, wie es leider zum Schaden der Nutzfähigkeit auch bei ausgesprochenen Legerassen in der letzten Zeit häufig vorgekommen ist; Tiere von mittlerer Größe, ja selbst kleinere, aber gesunde und muntere Tiere, sollten unbedingt vorgezogen werden. Die Tiere sollten in ihrem Vorderteile weniger entwickelt sein, aber ein volles, tiefes Hinterteil aufweisen, dabei von etwas hoher Stellung, aber nicht stelzbeinig sein; der Kamm sollte kräftig entwickelt sein und die Tiere sollten klare, munter blickende Augen besitzen. Für die Zucht auf Fleisch ist das gerade Gegenteil erwünscht, — ein massiger, großer Körper, tiefe Stellung, nur mittelgroße oder kleine Kämme und ein Uebertwiegen der Entwicklung des Vorderkörpers. Wählt man aber Hühner für allgemeinen Gebrauchszweck aus, soweit ein solcher bei einer Rasse überhaupt entwickelt sein kann, so sollte man einer Form den Vorzug geben, die nach beiden Richtungen gleichmäßig entwickelt ist, z. B. den Rhode Island Reds. Hat man nach diesen Gesichtspunkten die besten Junghennen ausgesucht, so sollten sie vom großen Haufen getrennt und ihre Kraft für den Zuchtzweck aufgespart werden. Es kommt dann nicht darauf an, sie streng nach Rassen getrennt zu halten, sondern man mag alles bis zur Zuchtzeit zusammenhalten. Genau so verfahre man bei den Hähnen. Auch bei ihrer Zuchtauswahl kommen die gleichen Gesichtspunkte zur Geltung.

Der Zuchtzweck.

Der Zuchtzweck ist also das Entscheidende für die Auswahl der Jungtiere. Man soll sie scharf begutachten und dabei bedenken, daß der Gebrauch oder Nichtgebrauch des einen oder anderen Körperteiles für seine Formen ausschlaggebend ist. Man ziehe eine gedachte Linie vom Halse nach den Schenkeln hin. Fällt der größte Teil des Rumpfes vor diese Linie, so haben wir ein gutes Fleischtier vor uns; fällt der Hauptteil auf die Hinterpartie, so haben wir es mit einem voraussichtlich guten Leger zu tun. Diese Art der Prüfung ist bei einiger Uebung höchst einfach und in ihren Ergebnissen sehr zuverlässig, aber leider bei uns bisher noch wenig in Gebrauch gekommen. Selbstverständlich ist auch die Rasse ausschlaggebend, aber innerhalb der einzelnen Rassen finden sich diese Unterschiede noch genügend ausgeprägt vor, um die bessere Eignung des Tieres zum einen oder anderen Zwecke erkennen zu lassen. Gerade in jugendlichem Alter, bei 3 bis 4 Monaten, je nach Rasse und Entwicklung, treten diese Kennzeichen am deutlichsten hervor, sodaß der Züchter wohl daran tut, auch in dieser Beziehung seine Auswahl zu treffen, zumal er auf diese Weise Rasse- und Nutzzucht in glücklichster Weise verbinden kann.

F. F. Matenaers.

Lokalbericht.

Unglücklicher Zufall.

Ausströmendes Leuchtgas brachte 11jährigem Knaben den frühen Tod.

Der 11jährige Cyril Albrecht, der bei seinem Großvater Jerry Albrecht, Nr. 252 West 26. Straße, wohnte, wurde heute von seinem Großvater, als dieser ihn wecken wollte, von Gas überwältigt bewußtlos aufgefunden. Ein schnell herbeigerufener Arzt konnte keine Hilfe mehr leisten, der Knabe starb bald darauf. Anscheinend liegt ein Unfall vor.

Unter gleichen Umständen fand man heute die 29 Jahre alte Valerie Delapatrie, Nr. 920 Sedgwick Str., auf. Die Aerzte im Passavanthospital, wohin man sie schaffte, geben wenig Hoffnung auf Erhaltung ihres Lebens. Auch hier nimmt die Polizei an, daß ein unglücklicher Zufall waltete.

Auch Du, Joseph?

Bruder von „Barney" Bertsche zappelt in den Maschen des Polizeinetzes.

Detektiveleutnant James Larkin verhaftete heute Joseph Bertsche, einen Bruder von „Barney" Bertsche, der jetzt einen Straftermin im Zuchthaus von Joliet verbüßt, auf Befehl von Kapt. P. D. O'Brien, der Bertsche im Verdacht hat, eine gan[ze] Anzahl von in den letzten Monaten verübten Raubüberfällen auf dem Gewissen zu haben. Außerdem aber war aus Terre Haute, Ind., ein Brief eingelaufen, worin die Behörde ersucht wird, Bertsche in Haft zu nehmen. Er wird angeklagt, zusammen mit vier Spießgesellen einen Raubüberfall im dortigen Plaza Hotel verübt zu haben. Die Beute betrug $1500.

Leset die „Sonntagpost"

Börsennotirungen.

Chicago, den 22. Sept. 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Sept	$1.04¼	$1.02½	$1.03¼	$1.01¾
Dez	.93¾–⅞	.92⅞	.93¼	.93
Mai	.96⅝	.95⅞	.96⅝	.96¼
Mais—				
Sept	.71½	.71	.71¼	.71⅜
Dez	.56⅜	.55¾	.55⅝–⅞	.56⅜
Mai	.57½	.57	.57¼–⅜	.57½
Hafer—				
Sept	.37⅛	.37⅛	.37⅜	.37¼–⅜
Dez	.35⅝	.35⅜	.35⅝–½	.35½–⅝
Mai	.37½	.37¼–⅜	.37½	.37½–⅝
Speck—				
Sept	.—	.—	.—	12.37
Okt	12.60	12.50	12.52	12.37
Jan	15.07	15.00	15.00	14.95
Schmalz—				
Sept	.—	.—	.—	8.02
Okt	.—	.—	.—	8.05
Jan	8.55	8.52	8.55	8.50
Rippchen—				
Sept	7.97	7.97	7.97	7.90
Okt	8.00	8.00	8.00	7.90–92
Jan	8.40	8.35	8.35	8.35

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Sept	$1.06⅛	.72	.37⅝	12.50	8.07	8.00
Dez	.95⅜	.56⅛	.35¾	12.82	.—	.—
Mai	.98	.57⅝	.37¾	.—	.—	.—

An allen Börsen machten heute die „Shorts" große Deckungsankäufe von Septemberweizen, und die Folge war, daß der Preis aller Getreidesorten stieg und zu den höchsten Tagesnotirungen schloß. Im Westen bringt Baarweizen auf Kontraktlieferung $1.10 bis $1.18, und nach dem neuen Frühjahrsweizen, der im Nordwesten auf den Markt kommt, herrscht die größte Nachfrage. In Duluth und Minneapolis stieg Septemberweizen heute um 4 Cents, hier fiel er auf $1.06⅛. Nach Angabe der „Bullen" ist der sichtbare Weizenvorrat der Ver. Staaten viel zu klein und wird am 1. November nicht mehr als 25 Millionen Bushels betragen, am 1. Oktober höchstens 12½ Millionen, also geringer sein, als je zuvor in der Geschichte des Landes an diesem Tage.

Produktenbörse.

Die Nachfrage nach Waaren fast aller Art war heute in South Water Straße genügend groß, um die vorherrschende feste Stimmung im Markte genügend zu begründen.

Butter fand befriedigenden, wenn auch nicht übergroßen Absatz, gleichwohl wurde der Höchstpreis von 25 Cents durchweg aufrecht erhalten. Es trafen ansehnliche Bestellungen von außerhalb Chicagos ein, auch wurden einige Ankäufe für den Export gemacht.

Eier stiegen heute auf 24 Cents für den besten Grad. Die Nachfrage ist lebhaft, und der lokale Konsum ungewöhnlich groß. Frische, neu eintreffende Waare wird allgemein bevorzugt, trotz des ziemlich bedeutenden Preisunterschiedes gegen geringere Sorten.

Das Geschäft in Früchten nimmt jetzt wieder normalere Verhältnisse an. Nachdem letzte Woche mit Verderben bedrohte Waare zu Schleuderpreisen abgegeben oder zerstört worden ist, können Pfirsiche, Pflaumen, Aepfel usw. wieder zu Preisen abgegeben werden, die den Obstzüchtern ein wenig Geld für ihre Sendungen lassen.

Im Geflügel- und Kartoffelmarkte waren keine neuen Erscheinungen zu verzeichnen. Die gestern festgesetzten Preise gelten auch für heute.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	$	0.25
„Extra Firsts", das Pfund		0.23½
„Firsts", das Pfund	0.22½	—0.23
„Seconds", das Pfund	0.21	—0.22
Dairies, „extra", das Pfund		0.23½
„Firsts", das Pfund	0.21	—0.22
„Seconds", das Pfund		0.20
Packwaare, das Pfund	0.18½	—0.19
„Ladles", das Pfund		0.20
Prozeßbutter, das Pfund	0.22	—0.23

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.23½	—0.24
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.21½	—0.22
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.17½	—0.22
„Dirties", das Dutzend	0.14	—0.16
„Checks", das Dutzend	0.12½	—0.14

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12½	—0.12¾
„Young America", das Pfund	0.13¼	—0.13¾
„Long Horns", das Pfund	0.13¾	—0.14
„Daisies", das Pfund	0.13	—0.13½
Brick, das Pfund	0.13½	—0.14
Schweizer, rund, das Pfund	0.16½	—0.17
do., „Block", das Pfund	0.14	—0.14½
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.	0.11	—0.11½
do., 1 Pfund Stück	0.11½	—0.12

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.13
do., fette, das Pfund		0.14
„Spring Broilers", unter 2 Pfund, das Pfund		0.16
do., über 2 Pfund, Pfd.		0.16
Truthühner, lebend, das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.13½
Indian Runner Enten, Pfund		0.12
Gänse, das Pfund		0.12
Perlhühner, das Dutzend		3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.50
do., tot, das Dutzend		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

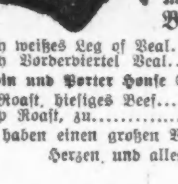
Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs", das Pfund	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10	—0.10½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
Ausgesuchte Kälber, das Pfund	0.14½	—0.15

Kälber (gehäutet.)
Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet



Kauft Euer Fleisch Retail zu Wholesale-Preisen.

Warum hohe Fleischpreise bezahlen? Kauft bei uns und erspart den Profit, den der kleine Fleischer macht, und erhaltet zugleich das beste Fleisch. — Bringt den Koupon, er ist 5c am Dollar wert.

Fancy weißes Leg of Veal .... 11½c | Fancy Leg of Lamb 12½c
Fancy Vorderviertel Veal .... 9½c | Vorderviertel Lamb 8½c
Sirloin und Porter House Steak, zart und saftig, zu 13½c
Pot Roast, hiesiges Beef .... 10½c | Pork Chops zu .... 13½c und 11½c
Rump Roast, zu .... 9½c | Veal Stew, zu 9½c

Wir haben einen großen Vorrat von Schnauzen, Füßen, Schwänzen, Nieren, Gehirn, Herzen und alles vom Fuß bis zum Kopf, zu sehr niedrigen Preisen.

Speziell diese Woche:

Nr. 1 Star Speck, Sugar cured, zu .... 14½c und 17½c
Fancy Cottage Butts — zu 16½c
Fancy Nr. 1 Star Schinken — zu 13½c

Seht nach unseren Schildern.

UNION STOCK YARDS PKG. and PROV. CO.

Zwei Läden und gute Bedienung.

1580 Clybourn Avenue zwischen Halsted Str. und North Avenue.
510 Süd Halsted Strasse zwischen Congreß und Harrison Str.

Offen Sonntag Vormittag von 7 bis 11 Uhr.

Rindfleisch (zugerichtet.)
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$	0.18
do., Nr. 2, das Pfund		0.16
do., Nr. 3, das Pfund		0.10
„Loins", Nr. 1, das Pfund		0.23
do., Nr. 2, das Pfund		0.18
do., Nr. 3, das Pfund		0.12
„Rounds", Nr. 1, das Pfund		0.14
do., Nr. 2, das Pfund		0.13
do., Nr. 3, das Pfund		0.09½
„Chucks", Nr. 1, das Pfund		0.12
do., Nr. 2, das Pfund		0.11½
do., Nr. 3, das Pfund		0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund		0.08
do., Nr. 2, das Pfund		0.07¾
do., Nr. 3, das Pfund		0.06½

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund	0.08	—0.08¼
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09½	—0.10

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50	—2.50

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Wealthy Nr. 1, das Faß	1.50	—2.00
Illinois, 1 Bushel-Korb	0.25	—0.50
Jonathans, das Faß	1.25	—2.00
Sweet Boughs, das Faß	1.50	—1.75
Duchess, Fancy, das Faß	0.75	—1.25
Wolf River, das Faß	1.50	—2.00
Maiden Blush, das Faß	1.50	—2.00
Ben Davis, grün, das Faß		1.00
Golden Sweet, das Faß	2.00	—2.25

Erdbeeren.

Kiste, 16 Quarts	1.00	—2.00
do., 12 Quarts	1.00	—1.50

Preißelbeeren.

Michigan, 16 Quarts	1.00	—2.25
Oestliche, Kiste, 32 Quarts	2.50	—4.00

Brombeeren.

Michigan, Kiste, 16 Quarts	0.75	—1.25
Muskegon, 24 1-Pfd. Kästchen	1.00	—1.25

Himbeeren.

Kiste, rote, 24 Pints	2.00	—2.50
do., schwarze	1.10	—2.00

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	6.00	—6.25

Melonen.

Cantaloupe, Kiste von 45	2.50	—3.00
Rötliche Melonen, Kiste von 15	1.00	—1.15

Wassermelonen.
(Notirungen von Smital & Hansen, 135 West South Water Straße.)

Florida, das Stück	0.25	—0.50

Kalifornisches Obst.

Kernobst.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	5.00	—5.50
do., geringere Sorte	4.00	—4.50
Grape Fruit, Isle of Pine, 96 Stück		3.50
Zitronen, kalif., die Kiste	2.25	—3.00
do., Messina, die Kiste	0.75	—1.35
Ananas, Crate	1.25	—2.25
Weintrauben, Michigan, 16 Qts.		0.65
Niagaras, 6 Körbe		0.75

Pfirsiche.

West Virginia, Elbertas, Kiste	0.75	—1.00
Illinois, Elbertas, Bushel	1.00	—1.10
Michigan, 6 Körbe	0.40	—0.60

Pflaumen.

Michigan, Bushel	0.20	—0.50
do., Kiste, 16 Quarts	0.40	—0.50
Blaue Damsons, die Kiste	0.50	—0.65

Birnen.

Michigan, Bartletts, das Faß	4.00	—4.50
do., Bushel	0.75	—1.00
Illinois, „Keifers", Korb	0.35	—0.40

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kaliforn., Faß	$4.00	—5.00
Blattsalat, Kübel, zu	0.15	—0.20
do., große Kiste	0.13	—0.15
Blumenkohl, Illinois, Dutzend	0.35	—0.50
do., Michigan, Lattenkiste	0.25	—0.75
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Borze, das Bündel	0.10	—0.15
Champignons, 1 Pfd. Karton	0.35	—0.40
do., Minnesota, das Pfund	0.15	—0.20
Andere Sorten von	0.25	—0.50
Eierpflanze, Washington, H'per		0.75
do., Illinois	0.75	—0.85
Erbsen, Buffalo, 1 Bushel	1.00	—1.50
Endiviensalat, Illinois, Kiste	0.25	—0.30
do., Illinois, Romaine	0.25	—0.30
do., Buffalo, Bushel	0.25	—0.75
Grünkohl, St. Louis, große Crate	0.35	—0.50
do., Illinois, 100 Köpfe	1.00	—1.25
do., Muscatine	0.20	—0.40
Gurken, Tomatenkiste	0.25	—0.35
do., Michigan, Bushel	0.65	—0.75
Hubbard Squash, das Faß		0.75
Karrotten, Illinois, Kübel		0.40
do., Illinois, 100 Bündel		1.00
Knoblauch, der Strang	0.35	—0.40
do., italienischer, Pfund	0.08	—0.10
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel	1.25	—1.50
Kopfsalat, Michigan, 1 Bushel	0.25	—0.40
do., Illinois, Kiste	0.20	—0.30
Mais, am Kolben, Indiana, Bu.	0.25	—0.35
do., Illinois, 4 Dutzend	0.35	—0.40
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, Hamper	1.00	—1.15
do., hiesiger, 12 Stangen		0.65
do., hiesiger, Pfund	0.04½	—0.05
Mohrrüben, in Säcken	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, Faß	2.25	—2.50
do., Kanner, Faß	3.00	—4.00
Okra, Illinois, Korb	0.20	—0.50
Oysterplant, das Dutzend		0.40
Pastinaken, der Kübel		0.60
do., der Sack	0.45	—0.50
Petersilie, Buffalo, Bushel		0.75
do., Kiste	0.40	—0.60
Petersilienwurzel, Kübel		0.50
Pfeffer, Illinois, Tomatenkiste		0.25
do., Indiana, Korb	0.50	—0.75
Pickles, Bushel	0.25	—0.50
do., „Gherkins", Bushel	0.75	—1.00
do., Illinois, „Dill", ½ Bu.	1.50	—2.00
Pfefferminze, der Korb	0.05	—0.10
Radieschen, Illinois, Bushel		0.75
do., 100 Bündel		1.00
Rosenkohl, das Quart	0.08	—0.10
do., in 100 Pfund Drums	4.00	—4.50
Rotkohl, das Faß	0.60	—0.75
Rüben, Illinois, 100 Bündel		1.50
do., Rutabagas, Sack		0.45
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
do., Louisiana, Faß	2.50	—3.00
do., New Orleans, Faß	1.50	—2.00
do., do., Hamper	0.40	—0.60
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Michigan, Korb	0.15	—0.40
do., Illinois, Korb	0.40	—0.50
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtz.		
do., lose	0.40	—0.45
Kiste zu	0.45	—0.50
Sellerie, Michigan, Kiste	0.30	—0.35
do., Kalamazoo, Kiste	0.40	—0.50
Sellerieknolle, Ohio, Kiste		1.00
Shallots, Louisiana, Pfund	0.05	—0.06
do., 20 Dtz. Faß, Kanner	4.50	—6.00
Spargel, nicht mehr im Markt.		
Spinat, Orangenkiste		0.75
do., der Kübel		0.25
Süßkartoffeln, Jersey, Faß		3.50
Squash, Bushel		0.75
do., der Korb	0.40	—1.00
Tomaten, Illinois, die Kiste	0.20	—0.00
do., Michigan, 6 Körbe	0.50	—0.60
Wachsbohnen, Illinois, Kiste	0.40	—0.60
Wasserkresse, das Faß	0.75	—1.50
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, grüne, 100 Bündel	5.00	—6.00
do., rote, der Sack	0.40	—0.50
do., gelbe, der Sack	0.65	—0.75
do., Washington, 100 Pfd.	0.75	—0.90
do., Illinois, Sack	0.40	—0.50
do., spanische, Bushel		1.25

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	1.50	—3.50
Wachsbohnen, Illinois, 24 Qts.	4.00	—4.50
do., Indiana, 24 Quarts	4.00	—4.50
Rote Nierenbohnen	3.25	—3.50
„Pea Beans", handgepflückt	2.85	—3.00

do., gewöhnliche	2.65	—2.80
Braune, schwedische, längliche	3.50	—4.00

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Michigan, weiß, Bushel	0.38	—0.43
Minnesota und Ohio, Bushel	0.36	—0.38
Wiskonsin, Bushel	0.35	—0.40

(Diese Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, rot, $1.07—$1.08½; Nr. 4, hart, 95c—$1.06; Nr. 3, hart, $1.10; Nr. 2, hart, $1.12¾; Nr. 2, rot, $1.11¼—1.13.

Mais. „Sample Grade", 60—68c; Nr. 6, gemischt, 72—72¼c; Nr. 3, gemischt, 73—73¼c; Nr. 2, gemischt, 72¾—73½c; Nr. 6, gelb, 72—73c; Nr. 3, gelb, 74—74½c; Nr. 2, gelb, 73¾—74¾c; Nr. 2, weiß, 73½c.

Hafer. „Sample Grade", 28—29½c; Nr. 4, weiß, 33¾—34½c; „Standard", 38½c; Nr. 3, weiß, 33¾—37c; Nr. 3, gemischt, 31½—32½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 342,000, von Mais 485,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 114,000 Bu. Weizen und 152,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting", 53—60c; „Feed", 50—52c; „Screenings", 39—46c.

Roggen. Nr. 2, 94—96c; Nr. 3, 93—94c; Nr. 4, 90—91c; „Sample Grade", 73—87c.

Mehl. „Straight", $4.40—$4.50 das Faß; Roggenmehl, weiß, $5.10—$5.20, dunkel, $4.75—$5.00; „First Clears", $4.20—$4.25; „Second Clears", $3.10—$3.30.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, neu $12.00—$16.00; Prairie, neu, $8.00—$13.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.50—$13.25.

Timothysamen. „Cash Lots", $8.50—$10.00.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgewählte Stiere, $8.50—$10.30 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.25—$8.50; Schlachtkühe, $7.45—$7.90; Bullen, $5.00—$7.00.

Schweine. Mittlere bis gute, $6.30—$6.70 pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $6.75—$7.05; mittlere bis ausgewählter Fleischerwaare, $6.55—$6.80; gute bis ausgewählte Ferkel, $6.00—$7.00.

Schafe. „Range Wethers", 5.25—$6.00; „Native Wethers", 5.40—$5.90; „Range Yearlings", $5.75—$7.00; „Range Ewes", 4.75—$5.50; „Native Ewes", $5.00—$5.50; „Bucks", $4.00—$5.00; „Native Lambs", $7.50—$8.65; „Range Lambs", $8.25—$8.80; „Cull Lambs", $6.25—$7.25.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150	$ 0.08½
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.08½
Gasolin	0.11½
Eocene	0.10½
Maschinen-Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.56
do., gereinigt, do.	0.57
Terpentin, im Faß	0.47
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.07½

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.30; weißer, $1.40. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)
180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone 0.40
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49
(5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
Car Foundries	100	72⅛	72⅛	72½
Chic. Pneum. Tool	2575	89	85	86
Chic. Rys., Series 1	20	74½	74½	74½
Commonw. Edison	15	136½	136½	136½
Deere Comp., bev.	20	98	98	98
Diamond Match	16	95	95	95
Hart, Schaffner, bev.	10	112¼	112¼	112¼
Illinois Brick	30	64½	64½	64½
Montg. Ward, bev.	10	110¼	110¼	110¼
Public Service	67	93¼	93	93¼
do., bevorzugt	3	96	96	96
Peoples Gas	178	117⅛	117	117
Sears-Roebuck	55	155	155	155
Stew.-Warner, gew.	2319	70	66⅞	70
Swift & Comp.	103	118½	118	118¼
Union Carbide	190	158	157	158
U. Switch Sig.	135	119	113⅛	119

Bonds.

$1000 Commonwealth Edison 5s	101¼
6000 Chicago City Railway 5s	97
1000 Chicago Railways Pur. Money 4s	61½
5000 Metropolitan Elevated 1st 4s	72
3000 Morris & Company 4½s	87¾
5000 Commonwealth Edison 5s	101½
1000 Public Service 5s	90½
5000 Commonwealth Edison 5s	101¼
6000 Swift & Company 5s	96¼

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bloch, H., Frau, 79 J.; 1035 Irving Pk. Blvd.
Klein, Mary, 2516 W. Madison Str.
Schanck, George, 77 J.; Libertyville.
Tobler, John, 2738 N. Halsted Str.
Wolf, Gerald, 17 J.; 4557 Grand Blvd.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

G. C. Paeknen, G. O. Eggers, 25, 23.
R. A. Edder, Helen M. Stanke, 21, 19.
Adam Sirvid, Mary Dekas, 37, 28.
C. Thompson, Mary McCarthy, 22, 20.
Ignas Bobrowski, Mary Pocewiuz, 29, 25.
Josef Dobrinec, Wilma Stern, 28, 19.
Fred E. Scott, Elna Nielsen, 29, 28.
Charles Miller, Julia Bowes, 25, 23.
Sylvester W. Kapela, Mary Beckmann, 41, 28.
Albert Dyndys, Anna Golec, 27, 32.
L. Baccarella, G. Lanzaratti, 28, 19.
Jos. T. Freitel, Lilian L. Hart, 26, 26.
Geo. H. Irmiter, Anna Szewczyk, 36, 26.
A. Carpebelli, Palma J. Peters, 25, 17.
Jos. Di Diacomo, Rose Calabrese, 26, 18.
J. P. O'Byrne, Katherine O'Reilly, 28, 25.
Harry T. Kadlec, Harriet E. Lindstrom, 28, 22.
Fred Steven, Ada Pearson, 31, 25.
M. Doperalski, M. Starkewicz, 28, 22.
M. S. Snyder, Marie D. Kuhl, 25, 24.
Harry O. Johnson, Mayme E. Krem, 21, 22.
Rupert F. Fry, Florence M. Meskimen, 44, 35.
E. Jorgensen, Apollonia Sprangers, 32, 22.
W. Bodzianowski, Mary Stabszczak, 23, 22.
David A. Johnston, Dorothy Yuille, 28, 22.
A. Michalczewski, Mary Luberda, 26, 21.
Herbert Anderson, Edith Y. Dean, 22, 22.
John W. Camit, Florence Grant, 21, 20.
M. Uraez, Vincenta Waitkewicz, 28, 23.
Carl J. Gjertsen, Myrtle H. Steven, 21, 25.
Geo. W. Urbanus, Tillie Heinen, 23, 21.
Robert C. Harding, Cassa Kohnen, 32, 22.
J. B. Koch, Gertrude A. O'Hara, 28, 23.
Charles O. Barlow, Grace Moore, 29, 24.
Wm. Schoeneck, Anna Mager, 30, 22.
William A. Decker, Louise Chambers, 28, 23.
R. J. O'Hara, Mabel A. Neubaker, 24, 22.
John Sullivan, Edna T. Dyslin, 24, 19.
Jan K. Malysa, Karolina Farfara, 28, 24.
Frank Dublanski, Mary Wioro, 21, 18.
Hermann Ahsen, Albertina Ahsen, 37, 30.
C. H. Maher, G. M. Lindstrom, 28, 23.
Gelhain J. Morsaint, Susanna Rudolph, 24, 25.
John A. Henning, Agnes Lawlor, 21, 21.
A. Pawazenski, Lillian Clemens, 27, 25.
Frank Krus, Mary Jarosz, 22, 21.
W. Tendrik, Sophie Strafinska, 24, 22.
J. J. Brownwine, Rose Kalena, 39, 37.
Josef Perkowsky, Mary Fortona, 29, 26.
A. H. Dierssen, H. M. Adams, 21, 18.
Charles Miller, Elsie Tegrmann, 50, 56.
D. L. Fenwick, Mae E. Brooke, 22, 22.
W. J. Fitzpatrick, E. J. Eiden, 35, 25.
C. Jovino, Genavessa Catullo, 24, 18.
Jozef Waijcd, Mary Schneeweis, 29, 28.
Karol Polak, Sarafyna Tereda, 24, 19.
Gustav Ptacek, Mary Babrikova, 29, 23.
D. C. Burr, Henrietta M. Seipp, 29, 22.
B. Fischmann, Mary Goldenberg, 47, 39.
G. R. Ericson, Elma T. Leibo, 23, 23.
Joseph Reinhold, Susie Thein, 26, 22.
Frank Gibas, Anna Jawor, 22, 18.
Max Oseas, Fanny Marcowitz, 24, 18.
Fred Brok, Amanda Pierce, 45, 47.
J. J. Dusenbury, M. A. O'Shea, 25, 25.
J. Degorski, Mary P. Piskalski, 22, 22.

BANKES' The Best COFFEE 26¢ a lb.

Warum mehr bezahlen, wenn Bankes den allerbesten Kaffee, der für Geld zu haben ist, für 26c das Pfund verkauft? Man spart 9c bis 14c und erhält besseren Kaffee. Versuchen Sie ihn noch heute.

Bankes' köstlicher Santos Kaffee — überall für 28c das Pfund verkauft, zu.............. 19c
Allerbeste Creamery-Butter. Beste in der Stadt.......... 28c
Bankes' Dairy Tafelbutter, zu.............. 25c
Allerfeinster Tee in besten Läden Pfd. zu $1 verkauft, nur. 60c
Tee, strikt 60c wert — für.............. 40c

$500.00 Belohnung, wenn man 1 Pfd. Butterine in Banke's Läden kaufen kann

Nordwestseite: 1644 W. Chicago Ave, 1373 Milwaukee Ave, 1045 Milwaukee Ave, 2054 Milwaukee Ave, 2710 W. North Ave.
Nordseite: 406 W. Division Str., 720 W. North Ave., 2640 Lincoln Ave., 3244 Lincoln Ave., 3413 N. Clark Str.
Westseite: 1510 W. Madison Str., 2830 W. Madison Str., 1836 Blue Island Ave, 1217 S. Halsted Str., 1832 S. Halsted Str., 1818 W. 12. Str., 3102 W. 22. Str.
Südseite: 3032 Wentworth Ave, 3427 S. Halsted Str., 4720 S. Ashland Ave.
mifrson

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.
Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000
sp15sonmifr*

Geld zu verleihen.
Wir machen eine Spezialität aus
Bau-Darlehen
Wir haben einen speziellen Funds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.
HOME BANK and TRUST CO.
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.
mz22momifr*

Geldsendungen
befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn u. Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue.
1400 W. 51. Str. Ecke Loomis
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191. ol5mifamo*

Radikalheilung der Nervenschwäche
Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.
Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der
Deutschen Privat-Klinik
137 East 27. Str., NEW YORK, N. Y.
„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1568 North Halsted Straße, Ecke North Ave. milmison*

Bruch
Rupture Hernia,
kann in vielen Fällen geheilt werden mit einem gut passenden Bruchband. Wir haben über 100 verschiedene Sorten, ein gut passendes für Jeden, stets vorrätig, einseitiges Stahlband $1.00 u. aufw., doppeltes $2.00 aufw. Elastische Strümpfe, Leibbinden, Bandagen, Geradehalter usw. zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten für Herren u. Damen; offen täglich von 9 bis 9 Uhr. Sonntags von 9 bis 12.
Hottingers Factory,
Etablirt 1860.
801 Milwaukee Avenue, Ecke Chicago Ave.

Krankheiten
der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60,
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.
ol2X*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30ok,mifrmo*

Finanzielles.

5% Deutsche Kriegsanleihe
Alle Deutschen sollten es sich zur Pflicht machen, ihre Bank-Guthaben in dieser sicheren dritten 5% Deutschen Kriegsanleihe anzulegen, nicht allein um die deutsche Sache zu fördern, sondern auch um im Interesse Amerikas die hier geplante unsichere Milliarden-Anleihe der Alliirten verhindern zu helfen.
Man verlange ausführlichen Prospekt
Geldsendungen nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn
portofrei ins Haus durch unsere eigenen Bankverbindungen in Europa,
zu niedrigsten Raten
unter voller Garantie.
Sprechen Sie vor oder schreiben Sie, deutsch oder englisch.
Wollenberger & Co.
Deutsches Bankgeschäft
105 LaSalle Str. Ecke Monroe,
Borland Gebäude, dritter Stock.
Chicago.
sp17frmomi*

State Commercial and Savings Bank
Joseph Stein, Präsident; Henry W. Huttmann, Vizepräs.; Hans Mittelheuser, Kassirer.
Ganzes Gebäude 1935 Milwaukee Ave.
nahe Western Avenue
Scheck-Konti und steuerfreie Sparkassen Konti zu 3 Prozent und 4 Prozent von $1 an.
Vierzig Wochen-Sparkassenverein nach deutschem Muster.
Geldsendungen nach Oesterreich-Ungarn und Deutschland — Kronen, 100, heute $16.20; Reichsmark, 100, heute gegen $21.70. — Seit dem Kriege über 30,000 Parteien von uns prompt durch die Deutsche Bank in Berlin und durch die K. K. Postsparkassen-Aemter in Wien und Budapest bis auf den letzten Heller, unter unserer Garantie als Staatsbank portofrei ins Haus ausbezahlt.
Die Bank des Deutschtums von Chicago.
Deutsch-Oesterreichisch-Ungarische Abteilung, L. Kaufmann.
Vollkommene Sicherheit. Entgegenkommende Bedienung.
Diese Bank steht unter der Kontrolle der Staatsbankbehörde.
Anmeldestelle für Oest.-Ungar. und Deutsche Kriegsanleihen.
Verkauf von 5½proz.—6proz. Erste Hypothek Chicago Real Estate Gold Bonds.
sp22mifrmo*

Haltet Euer Geld in Chicago
Legt Eure Ersparnisse zu
6%
in unseren sicheren
Ersten Hypotheken und Gold-Bonds
auf bebautes Chicagoer Grundeigentum an.
Beträge von
$100 $500 $1000
und höher.
Die von dieser Staatsbank verkauften Hypotheken und Bonds haben sich schon über 60 Jahre als die besten und sichersten erwiesen.
Verlangt unsere Liste Nr. 70G.
Bankgeschäfte jeder Art erledigt. Auslandgeschäfte. 3% Zinsen an Sparkontos. — Safe Deposit Vaults.
GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY
Deutsche Bank
Kapital u. Ueberschuß $1,850,000.00
Südostecke La Salle und Madison Str.
sonmi

Kriegsanleihe
„Wiener Bankverein"
Geldsendungen
unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus.
Zum billigsten Tageskurs.
Erbschaftssachen, Vollmachten
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
K. W. KEMPF
120 N. LaSalle Strasse.
1sep*

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Theater- und Ladengebäude in Hyde Park an Theaterunternehmer verkauft.

Das neue zweistöckige Laden-, Büro- und Theatergebäude an der Nordwestecke der Harper Ave. und 53. Str. und der bis 2012 laufende Pachtvertrag auf das zum Nachlaß von Hannah Roesing gehörige Grundstück, 120 bei 150 Fuß, mit $205,000 belastet, sind zu nicht genanntem Preise von Fayette W. Reed an die Harper Amusement Co., deren Präsident L. W. Hoyt von der Chicago Cinematograph Co. ist, verkauft worden. Das Gebäude hat $235,000 gekostet; das Theater enthält 1200 Sitzplätze.

Clark & Trainer haben an Joseph Weil das mit $21,000 belastete zweistöckige, sechs Läden und kleine Wohnungen enthaltende Gebäude 706 bis 716 S. Kedzie Ave., Grund 122 bei 145 Fuß, zu $51,000 verkauft und als Teilzahlung das mit $11,500 belastete und auf $30,000 bewertete dreistöckige Gebäude 1446 und 48 W. Harrison Str., nahe Laflin, Grund 50 bei 120 Fuß, zwei Läden und sechzehn Vierzimmerwohnungen enthaltend, übernommen.

Folgende Zinshäuser sind verkauft worden: An der Nordostecke der Cottage Grove Ave. und 54. Str., Grund 99 bei 125 Fuß, mit $45,000 belastet, zu $55,000, und auf der Westseite des Drexel Boulevard, 144 Fuß südlich von der 55. Str., Grund 96 bei 130 Fuß, mit $34,000 belastet, zu $44,000, beide von Eugene Brown an George A. Riley von Goshen, Ind. An der Nord Kedzie Ave., 143 Fuß südlich von der Argyle Str., Grund 30 bei 125 Fuß, mit $9450 belastet, zu $13,500 von L. J. White an Eloisa Hall. Auf der Westseite der Lake Park Ave., südlich von der 48. Str., Grund 50 bei 125 Fuß, mit $13,000 belastet, zu $35,000 von William B. Smith an John M. Haines, 6118 und 20 Ellis Ave., Grund 50 bei 125 Fuß, zu $35,000 von James H. Phinney an Margaret Michaelson im Tausch für eine Farm von 240 Acres im County Laporte, Ind.

Helen W. Blatchford hat ihr elegantes Wohnhaus und Grundstück in Winnetka zu $27,500 an Martha F. Sherman verkauft.

Die Northwestern Mutual Life Ins. Co. hat der katholischen Diözese $110,000 zu fünf Prozent Zinsen auf zehn Jahre gegen Hypothek auf die Liegenschaft an der Nordwestecke der Brandon Ave. und 83. Str., 223 bei 268 Fuß, geliehen, und die First Trust & Savings Bank der Street Company, welche Street's Western Stable Car Co. neuorganisirt, $800,000 zu fünf Prozent.

In den ersten achtzehn Tagen dieses Monats wurden 523 Erlaubnißscheine für Neubauten zum Kostenpreise von $5,304,804 ausgestellt, gegen 400 mit $2,997,050 in der gleichen Zeit des Vorjahres. Baukommissär Bostrom erwartet jetzt ein Aufleben der Bautätigkeit.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.
Anzeige

Neue Modelle.

Die leichten Motorräder erregen das meiste Aufsehen im Koliseum.

Sämmtliche neuen Modelle für 1916 sind auf der Motor- und Fahrrad-Ausstellung im Koliseum ausgestellt, aber unter ihnen behaupten doch die leichten Räder den Vorrang. Sie sind die erfolgreichen Nebenbuhler der billigen Kraftwagen. Diese leichten Motorräder und Kraftfahrräder wiegen nur 100 bis 110 Pfund und kosten nur $100 bis $140, ihre Geschwindigkeit ist etwa 30 Meilen, und eine Gallone Gasolin für 10 Cents genügt, um sie 100 Meilen weit zu treiben.

Die Ausstellung hat etwa 200,000 Besucher von auswärts nach Chicago gelockt, ausgestellt haben 150 Fabrikanten und Händler eine große Menge von Rädern nebst Zubehör. Am Freitag ist „Safety First"-Abend mit Mayor Thompson, Richter Sabath und Polizeichef Healey als Rednern. An jedem Nachmittag und Abend findet Konzert statt.

Undank der Welt Lohn.

Der Anwalt J. K. Orvis hat Thomas F. Hyland und den Friedensrichter Andrew Baumgartner vom County Lake auf $10,000 Schadenersatz wegen angeblich falscher Verhaftung verklagt. Orvis hatte, wie er sagt, Hyland $1500 auf Wechsel geliehen, Hyland später $40,000 geerbt, das Geld angeblich vergeudet und Orvis unter einem von dem Friedensrichter ausgestellten Haftbefehl unter der Anklage des Schwindels verhaften lassen, weil er versucht hatte, seine Forderung einzutreiben. Baumgartner soll kein Recht gehabt haben, den Haftbefehl auszustellen.

Angeblicher Schwindel.

Inhaber der „Great Western Smelters Supply Co." unter Anklage.

B. S. Bernard, Inhaber der Great Western Smelters Manufacturers' Supply Company, 994 W. 14. Str., wurde unter einer Anklage des Mißbrauchs der Post zu betrügerischen Zwecken Bundeskommissär Foote vorgeführt und von ihm unter $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Bernard soll seine Gesellschaft als eine bekannte Hüttenwerksgesellschaft hingestellt und durch Briefe das Edgewood Poultry and Junk House in Edgewood, Ill., bewogen habe, ihm altes Eisen zu schicken.

Flouncing u. Stickereien
18zöll. oriental. Flouncing, weiß oder creamfarbig, — neue Muster, wert 50c, Yd. 25c
Swiß Stickerei Edging und Einsatz — neue und hübsche Muster, 10c Werte, die Yard 7c

Doppelte „S. & H." Stamps Vormittags.
WIEBOLDT'S

Toilette-Zubehör
Leder-Taschen für Damen, mit 2-Stück Zubehör, wert 85c, zu 69c
Seidene Damen-Scarfs — in allen Farben, wert $1,50 — spezielt, das Stück 79c

Comforters und Federbetten auf Bestellung kostenfrei gemacht (wenn Ihr die Stoffe hier kauft) während unseres Bettzeug-Verkaufs

Comforters... $1.39 ... $2.39 ... $1.65 ... 29c ... 77c ... $1.65 ... $1.22 ... 11½c ... $3.95 ... $5.50 ... 7½c ... 17c ... 66c ... 28c

Verkauf grau emaillirt. Waaren

25c ... 15c ... 19c ... 10c ... 5c ... $1.98 ... $2.29

Velvet oder Arminster Rugs
$10.95 ... $1.98
Draperien
5c ... 19½c ... $1.29
Papageien

$4.98
Drogen
15c ... 14c ... 69c ... 12c ... 5c ... 10c ... 10c

Spezialitäten in Möbeln
Küchenschrank $9.45
Eßzimmer-Stuhl $1.85
Eßzimmer-Tisch $10.95
Parlor Suit $26.75
Sideboard $17.95
Garderobe $10.50
$1.45 ... $1.15

Strümpfe
12½c ... 12½c ... 10c ... 25c

In unserer Schuh-Abteilung
$1.69 ... $1.69 ... $1.19 ... 69c

Unterzeug
$2 ... 69c ... 25c ... 50c

Verkauf von Staple Groceries von einer Auktion
Alles reine und frische Waaren zu lächerlich niedrigen Preisen.
15c ... 1¼c ... 6¾c ... 5½c ... 8½c ... 4½c ... 12½c ... 6¾c ... 2½c ... 6½c ... 5½c ... 5½c ... $1.58 ... 1½c ... 10c ... 75c ... 6¾c ... 6¼c ... 1c ... 6¾c ... 2c ... 6½c ... 29c ... 6c ... 6½c
5000 Büchsen verschiedene Sorten kondensirte Milch, Büchse 6¾c
4550 Packete Uncle Jerry's Pfannkuchenmehl, das Packet.... 6½c
3600 Stücke Palmolive Toilettenseife, das Stück......
1500 Pfd. ungefärbter Basket Fired Japan Tee, Pfund....... 29c
2500 Packete Red Croß Makkaroni, das Packet............ 6¾c
3000 Büchsen Five O'Clock Ridgway Tee, Büchse.......... 6c
35,000 Büchsen Scheuerpulver, die Büchse.......... 2c
4700 Büchsen rote reife Tomaten, die Büchse........ 6½c

Provisionen
Frisches loses Leaf Schmalz, das Pfund offerirt zu 9½c
29c ... 26c ... 10c ... 2½c ... 13½c ... 23c ... 19½c ... 9½c ... 79c
Kartoffeln
Feine Minnesota Reds, feine Kochkartoffeln, ein Buschel an jeden Kunden; das Buschel, 53c; das Peck........ 14c
Liköre
Old Taylor Whiskey, Bottled in Bond, die Flasche 79c, oder zwei für.. $1.55
Dunkles Erlanger Bier, die Kiste mit zwei Dutzend Flaschen zu.......... 75c

Knights of Cosmos.

Der gestrige Tag war Ausflügen, Festmahl und Tanz gewidmet.

Die Delegaten zum Konvent der „Knights of Cosmos" verbrachten gestern einen genußreichen Tag. Der Vormittag verlief unter einer Besichtigung der Schlachthöfe, und am Nachmittag erfreute man sich an dem herbstlichen Anblick und den Schönheiten des Lincoln Parks. Den Schluß der Veranstaltungen bildete am Abend ein Festmahl mit darauffolgendem Ball in der festlich geschmückten Lincoln Turnhalle. Herr Georg E. Köhler, Vorsitzer des Konventsausschusses, hieß die Gäste willkommen, und im Verlaufe des Abends hielten Herr Erhardt, das neuerwählte Oberhaupt des Ordens, seine Vorgänger Bachschmidt und Köhler, Sekretär Schönrock und Frau Hanna Ruschmeyer Ansprachen. Musik begleitete das Mahl, Herr Josef Keller erfreute, von Herrn Karl Reckzeh begleitet, die Anwesenden durch Gesangsvorträge, und die Marschriegen der Damen aus Indianapolis und Alabama ernteten für ihre Vorführungen lebhaften Beifall und schöne Rosensträuße. Ball beschloß den genußreichen Abend.

— Stilblüte. Mitten auf den Tisch stellte sie eine große Torte, worauf sich alle setzten.

Krank?
Niedergeschlagen? Verstimmt?
Wir behandeln alle chronischen und tiefsitzenden Krankheiten erfolgreich nach natürl. Methoden.
Keine Medizinen — Kein Messer.
Wenn Ihr an Rheumatismus, Magenleiden, Unordnungen des Blutes, Hautkrankheiten, Locomotor Ataxia, Lähmung, Brights Krankheit, geistigen Störungen, Blutandrang, Trunksucht, Nierenleiden oder irgendwelchen Krankheiten leidet — wir können Euch sichere, anhaltende und sofortige Heilung geben.
Laßt Euch werthvolles Buch gratis schicken.
Freie ärztliche Untersuchung.
PASTOR KNEIPP
Naturopathisches Institut.
20. S. State Straße, Chicago.
sp1mifa&w

Verein Deutsche Presse.

Veranstaltungen in Verbindung mit dem Nationalkonvent.

Der Nationalverband deutschamerikanischer Journalisten und Schriftsteller wird am 2. und 3. Oktober hier im Hotel Bismarck seinen Nationalkonvent abhalten. Das bevorstehende Ereigniß bildete in der gestrigen Monatsversammlung des Vereins Deutsche Presse Chicago, welcher Mitglied des Verbandes ist und bei dem Konvent der Gastgeber sein wird, das Hauptthema der Erörterungen.

Zur gastlichen Bewillkommnung, Bewirtung und Unterhaltung der auswärtigen Delegaten hat der Vorkehrungsausschuß mehrere Veranstaltungen in Vorbereitung, von denen man erwartet, daß sie eine recht zahlreiche Beteiligung der Mitglieder haben werden.

Für den ersten Tag, Samstag, ist ein Empfang der auswärtigen Gäste im Hotel Bismarck in der Zeit von 9 bis 10 Uhr Morgens vorgesehen, damit die hiesigen Mitglieder Gelegenheit haben, die Kollegen aus New York, Milwaukee und anderen Städten willkommen zu heißen. Zur Mittagsstunde wird dann, ebenfalls im Hotel Bismarck, ein gemeinschaftliches, informelles Mahl eingenommen; der Abend soll im Bismarckgarten verbracht werden.

Am Sonntag wird nach Schluß der letzten Konventssitzung gemeinsam zu Mittag gespeist, und mit einem Bankett, welches um 5 Uhr Nachmittags im Hotel Bismarck stattfindet, wird der Konvent zum Abschluß kommen. An diesem Bankett werden auch die Damen der Mitglieder teilnehmen, und wird für musikalische Unterhaltung gesorgt sein.

Bunte Kriegsblätter aus Deutschland.

Oesterreichische Schützen.

Ein österreichischer Artillerie-Beobachter sah durch ein Fernrohr in einem Garten eine italienische Offizierstafel. Die Offiziere setzten sich um den Tisch. Als die Ordonnanz zu serviren begann, wurde ein Schuß abgegeben. Das Geschoß traf mitten durch den Tisch. Die Wirkung war unbeschreiblich. Tisch und Offiziere waren wie weggefegt. Von einer anderen Batterie sah man den Offiziersstab. Ein General ging mit seinen Offizieren zur Dispositionsaufnahme. Man sah die Karten in ihrem Kartenschutz am Hals hängen. Ein Schuß traf mitten in die Gesellschaft. Der General und einige Offiziere fielen. Der Rest stob auseinander. Später sah man Offiziere zu den Verletzten eilen; ein zweiter Schuß traf auch diese. Dann kam Sanitätspersonal, das den General wegschaffte.

Der verdächtige Infanterist.

Aus München wird berichtet: „Ueberlassen Euch Infanterist Pflaume zu angebotenen Bedingungen." Mit diesem Telegramm ihres Schweizer Vertreters an einen Theateragenten in Amerika wollte der Drei-Masken-Verlag in München den Verkauf des Schwankes „Infanterist Pflaume" nach den Vereinigten Staaten kabeln. Die englische Telegramm-Zensur verlangte zuerst Uebersetzung in die englische Sprache, um dann ganz entsetzt zu erklären: Militärische Telegramme seien nicht zulässig, und der Inhalt sei zudem im höchsten Grade verdächtig. Sie verlange auch Aufklärung, zu welchen Bedingungen der Infanterist Pflaume an Amerika überlassen worden sei und so weiter.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Oesterreichs Helden.

(Zu singen nach der Melodie der österreichischen Volkshymne.)

Oestreichs Völker alle haben
Sich im Sturme kühn vereint,
Um ein tiefes Grab zu graben
Für den feigen welschen Feind.
Seine wilden Fluten brechen
Sich trotz aller Uebermacht;
Den Verrat an ihm zu rächen,
Stehen Oestreichs Helden Wacht.

Dorten am Isonzo finden
Tausende den grimmen Tod,
Wo aus tausend Feuerschlünden
Tag und Nacht Verderben loht.
Keinen Schritt die Tapfern weichen,
Wo das Schwert den Boden pflügt,
Ueber Berge welscher Leichen
Oestreichs Doppeladler fliegt.

Heil'ge Erde, Heimaterde,
Heiß geliebtes Vaterland,
An dem angestammten Herde
Halten wir mit starker Hand.
Halten Eisenhände drüber,
Daß von ihm zerschell' kein Stück;
Machtlos braust daran vorüber
Welsche Falschheit, welsche Tück'.

Deutsche, Ungarn und Kroaten
Sind ein Brudervolk vereint,
Und sie mäh'n wie reife Saaten
Reihenweis' den welschen Feind.
Ferne Zeiten werden melden
Ruhmvoll noch in Lied und Wort
Von Alt-Oestreichs stolzen Helden
Drunten am Isonzo dort.

Rudolf Greinz.

— Kindliche Logik. — „Mama hat neue Zähne bekommen, was macht sie nun mit den alten?" — „Ach, die werden gewiß kleiner gemacht, dann bekomme ich sie!"